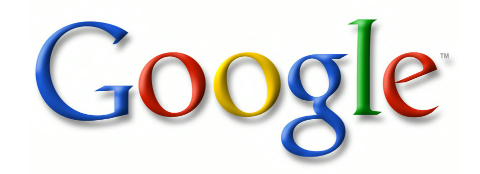
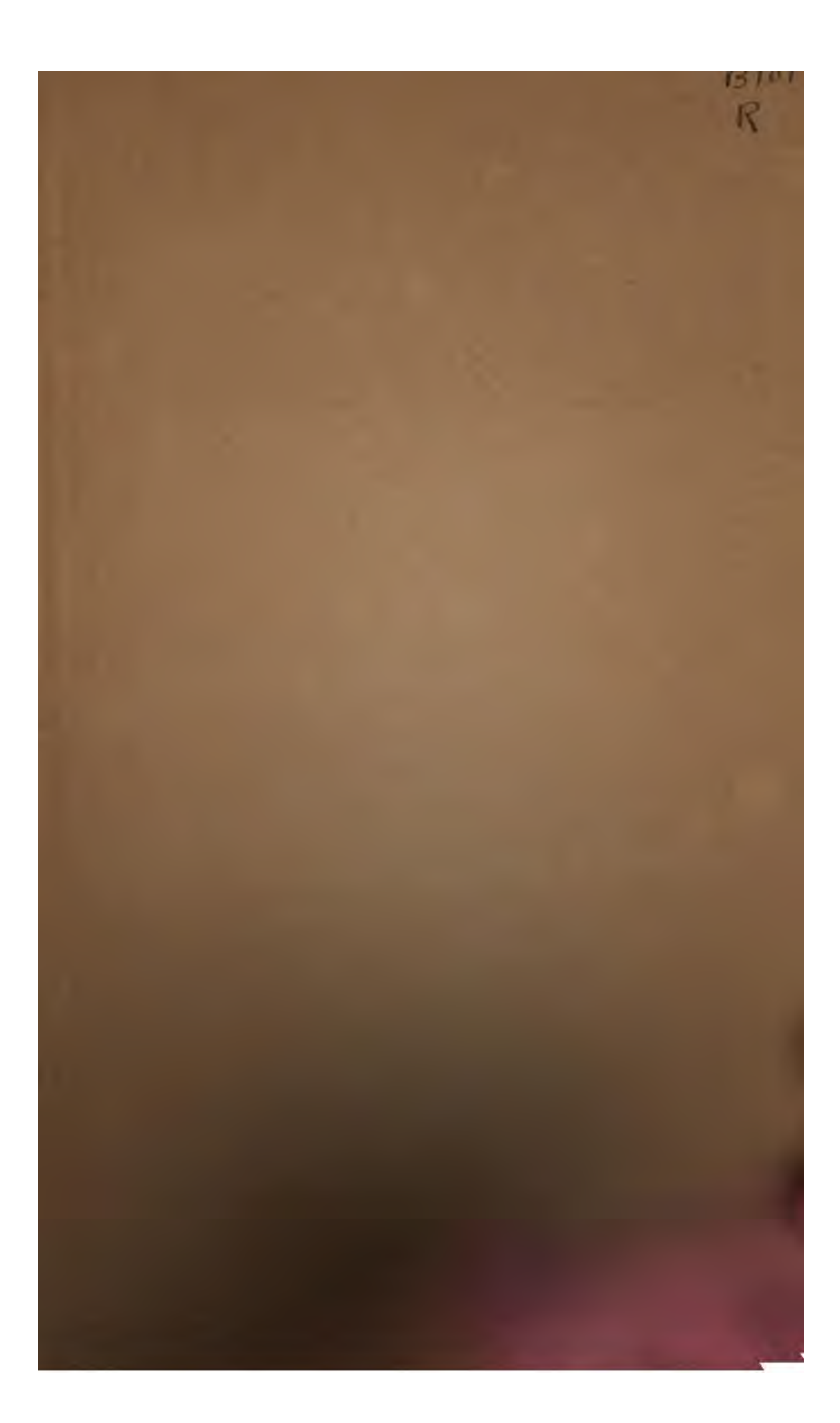








Volksthümliche

Pflanzennamen der Waldstätten

nebst

Gebrauchs- und Etymologieangaben.

Für Landwirthe und Gelehrte

zusammengestellt

von

Jos. Rhiner,

Philolog und Botaniker.

Schwyz 1866.



Vorwort.

Bis auf ein halbes Hundert lernte ich alle aufgeführten Volksnamen erst seit dem Mai 1864 kennen, indem ich einen Pack Pflanzen, für deren Auswahl mir die drei bisher in der Schweiz diesen Gegenstand ausschließlich behandelnden Schriften den ersten Leitfaden boten, vor Zöglingen, Lehrern, Soldaten, vor hier ätzenden Sennen der 4 Waldstätten und vor andern Personen durchblätterte. Die lateinischen Namen sind aus Koch's deutschen und Schweizer Flora entnommen, wie auch meine standörtliche Uebersicht von 1360 einheimischen Gefäßpflanzen*), welche Arbeit durch einen fünfvierteljährigen Prozeß unterbrochen wurde, das gleiche unter den Botanikern allgemein verbreitete Werk zum Führer haben wird. Um dem Verzeichniß mehr Mannigfaltigkeit zu geben und natürlich ohne etwas als ein probates Heilmittel empfehlen zu wollen, wird beigefügt, welchen Gebrauch das Volk von den aufgeführten Vegetabilien macht und mir mittheilte.

Die Leichtigkeit, mit der ich auf genannte Weise und brieflich durch den Herrn Bezirkslehrer und Botaniker Franz

Theiler von Hasli mit Luzern bewandert wurde, bewog mich, in diesem Hefte die Grenzen des mir vom Schicksale und der Natur beschiedenen Florengebietes zu überschreiten und jenen fernstehenden Gau nicht bloß am Fuße des Rigi zu berühren.

Schwyz erfreut sich einer bunten Theilung nicht nur in der Mundart, sondern überhaupt in Boden, Vegetation, Charakter, Politik und Abgeschlossenheit. Im ganzen Kanton ist der Laut **ä** vorherrschend, **i** in Uri und in Unterwalden. Sp und st ist immer nach der schweizerischen Mundart wie **schp** und **scht** zu lesen, ie nach derselben Umgangssprache als **ie**, indem das gedehnte i allfällig mit i bezeichnet wird. Das gesammte Land enthält 9 charakteristische Kreise. Ich sondere aber das von Küßnacht wenig abweichende Weggiser Vorgebirg im Gegensatz zu Luzern, die in einander verlaufenden Theile dieses Kantons, wie auch Ob- und Nidwalden behufs der bequemern Andeutung meiner Quellen, Iberg, weil mir dieses Sihlgebiet durch anwesende Landleute außer Schwyz am besten bekannt ist, Emmetten wegen seines eigenthümlichen Ausdruckes Bliemi (statt Bliemli), welcher wie das „Blüemi" der Gersauer Bergleute durch den längern Schulbesuch immer mehr verschwinden wird, und Ursern, weil dieses von Gehölz und Tieflandsflora entblößte Hochthal wenige Namen gemeinschaftlich haben kann und einige originell sind.

Berücksichtigt man zunächst den geographischen Standpunkt und erst in zweiter Linie, also bei bloßen Dialektformen, den sprachlichen, so ergibt sich für unser Idiotikon diese Reihenfolge:

A.:	Aemter Sursee und Willisau.	J.:	Iberg.
L.:	Stadt Luzern und Umgebung.	E.:	Einsiedeln.
		M.:	March.
		Z.:	Zug.
B.:	Entlebuch.	T.:	Emmetten.
W.:	Weggis.	N.:	Nidwalden sammt Engelberg.
K.:	Küßnacht.		
G.:	Gersau.	O.:	Obwalden.
S.:	Schwyz oder das Flußgebiet der Mutaa.	U.:	Bezirk Uri.
			Ursern.

Die im angedeuteten Gebiete erwiesen stark verbreiteten Namen sind mit dem Zeichen ! geschieden, aus dessen Häufigkeit man leicht die zehn Kreise erkennt, für welche mir bisher ein ausgedehnterer Beistand zu Theil ward. Befrägt man bloß einen Bauer — denn andere Personen pflegen nur die gewöhnlichsten Zierblumen der Wiesen zu kennen — so hört man zu bald eine Verwechslung oder eine verfälschte Aussprache, wie ich nach wiederholtem Verkehre überzeugt wurde.

Habe ich, durch solchen belehrt, ein Hundert Namen unterdrückt, von denen ich mich nicht versichern konnte, ob sie mehr in einzelnen Köpfen als in Gegenden eingebürgert seien, hörte ich verschiedene Benennungen, ohne erfahren zu können, was für eine Pflanze man darunter verstehe, so die Schwyzer Aelpler unter Galtchrut und Gämschgras, Gersauer Sennen unter Goldblüemi und Ankärumblüemi, so ist in 1700 Volksnamen, wovon tausend selbstständige Idiotismen oder nicht bloße Aussprachеformen bilden, gleichwohl

eine reiche Grundlage zu weiterem Forschen geschaffen, und es wird durch die doppelte Anordnung Jedermann ermöglicht, nachzuschlagen, ob man einen in seiner engern Heimath geläufigen Ausdruck aufgezeichnet finde und wie dieses oder jenes Kraut in einem andern Theile der Waldstätten genannt werde. Es kennt der Luzerner seine Säubluemä, der Gersauer Hirt seine Milchblüemi, die Emmetterin ihr Maibliemi, der Schwyzer seinen Sonnäwirbel, der Einsiedler seine Ankäbluemä, der Surenthaler die Blätter Beyäfäckä, der Urner das Siwlchrüt, der Zuger die Milkä. Suchen sie selbe im zweiten Theile, so werden sie auf Taraxacum gewiesen, und finden nachher unter diesem lateinischen Namen einen üppigen Wechsel ländlicher Benennungen ihre Pflanze zusammengestellt. Mögen daher nicht nur die wenigen Botaniker von Fach, sondern auch Landwirthe, Schüler, Lehrer, Pharmaceuten und Sprachfreunde diesen Versuch wohlwollend aufnehmen.

Schwyz, den 4. Juni 1866.

*) Note zu Seite III.

Die sogenannten vier kleinen Orte sind also zusammen so pflanzenreich als der Kanton Freiburg, obwohl sie das warme Klima und somit eine üppige Ruderalflora vermissen. Um sich durch einen auf 8 Franken und auf Abrechnung der Absenzen von wenigstens zwei Nächten lautenden Kostvertrag in das Haus eines ehemals bei Italienern angestellten Koches locken zu lassen und diesen nachherigen „Vogt" 10 Fr. anschreiben und von 37 Absenzwochen — ich verzeichnete als Botaniker in doppelter Heftführung Tag für Tag und Ort für Ort, wo ich hinging, was ich sah und sammelte, und könnte es dem „Fidelio" und dem „Lumpazi Vagabundus" des Stiftes Einsiedeln vorweisen — keinen Tag abrechnen zu sehen, ist dieses Verhältniß nordisch. Da dem stummen, vor keinem 27. März entflohenen Kostgänger das Orid in dem Grade verschwommen ist, daß ich sitzend wieder im Stande bin, die Stimme zur Ertheilung von Privatstunden herauszuziehen, nicht mehr fast volle, gegen das Grab, nicht aber gegen die Melke gefühlloser stimmende Nächte schlaflos ausgestreckt liegen muß und fremde Leute mich um landesübliche Bezahlung aufnehmen, d. h. um die gleiche, um die mein Vetter Lehrer und Studenten hielt, so mag sich mein wegen Kostgeldern, Vogtlöhnen und 570 Fr. Rechtskosten gesunkenes Vermögen erholen, obwohl mich das Kantonsgericht nach einem siebentägigen Prozesse mit meiner Forderung von 1160 Fr. 92 Rp. abwies und in die Gerichtskosten des Gegners — Pfandschätzer kommen mir kein drittes Mal — verurtheilte. In jedem Falle werde ich nie mehr bei 20 Fr.-Rätchen den Rappen in der Tasche zählen müssen. -- Zunächst Kredit und männlicher Ernst, dann meinetwegen als Abwechslung Fastnacht, nur schlitze ich mir keinen „Japanesen" den Bauch auf. Der „Doktor" an der letzten Cäcilienfeier weiß dies übrigens schon.

Beleuchtung, keine Berichtigung. Ich begleitete eines Abends einen Bekannten einige Minuten weit. So behutsam ich mit ihm sprach, da ich meinen Invaliden-Zustand kannte, es erfolgte im Unterleib eine Verspannung. Nachts im warmen Bette löste sich diese, mit einer Zuckung, in deren Folge ich einen Schrei ausstieß und mit dem Arme an die Wand fuhr. Ich erwachte hierauf und legte in stiller Beobachtung die Hand auf die fragliche Stelle. Ich ließ einen Tischgenossen, obwohl er der Schwager meines Gegners ist, als Zeugen citiren. Der erwähnte Vorfall ist nun im Gerichtsprotokolle Schwyz so geschildert: „Habt Ihr etwas Störendes in Joseph Rhiner's Benehmen beobachtet und allenfalls was?" — N. deponirt: „Ein einziges Mal habe ich bemerkt, daß es in der Nacht Störung gegeben hat." — Erläuterungsansinnen: „Worin bestund die Störung?" — N. deponirt: „Er hat im Zimmer gelärmet und tobet, wie ein Verstörter thut." — Das Versehen des Gerichtsschreibers unter Ziffer 74, wo es laut dem von mir geschriebenen Verhöre „Beklagter" statt „Kläger" heißen soll, hat beim Selbstbewußtsein meines „Geisteszustandes" wenig zu bedeuten.

---

1. Acer campestre L. Feld=Ahorn. Masholder.
Biäggelä (v. Bienensäckä, wegen der geflügelten Früchte): Wasen, sonst überall, d. h. jeweilen Ursern ausgenommen: Maßholder (d. i. Maserhollunder).

2. Achillea Millefolium L. Gemeine Schafgarbe.
Schafgarbä: überall. Schofgarbä: Hellbühl. E! M! Müsächümi (d. i. Mäusekümmel) W! S! J! — Liefert Thee gegen Engbrüstigkeit; löst ab: Wollerau.

3. A. moschata Wulf. Moschusduftende S.
Wurmueth (nach der bes. im Geruche ähnlichen Artemisia mutellina): Wasen! Ursern!

4. A. Ptarmica L. Sumpf=S.
Steibrecher: Ingenbol.

5. Aconitum Lycoctonum L. Wolfs=Eisenhut.
Wißes Wolfchrut S! Wißes Wolfschrut S. N. Wißä Wolfstängel: Morschach. Wißä Wolfstirzel S. Wißä Wolfsstirzel U. Wolfswürzä N. Wißi-Wolfwürzä S. J. Wißes Wolfwurzächrut J. Wolfwurz: Wachwil.

6. A. Napellus L. Wahrer E.
Isähuet: Ursern und überall, sonst bäuerischer: Isähüetli B. U. Walchwil. Fuchswürzä B! Blaus Wolfschrut S! N. Blauä Wolfstängel: Morschach. Blauä Wolfsstirzel U. Wolfstirzel: Lowerz. O. Wolfchrüt U! Wolfwirzä N. U! (Blaui) Wolfwürzä S. J! Wolfwurzächrut J. Hoslatz (stängel und =wirzä): Lungern. — Geiße fressen bisweilen davon, worauf sie verderben, wenn sie nicht chotzen, d. h. sich erbrechen: Wasen. Absud von Wolfwürzä, d. i. damit gesottenes Wasser, wird beim Vieh gegen Fußausschläge gebraucht J.

7. Adenostyles. Drüsengriffel.
Wildä Sarniggel B! Wasserbliemä U. Heidisches Schumchrut: Altendorf, wo man es in Wasser siedet, mit diesem Wunden wäscht und auf solche oder auf Geschwulst die Blätter legt. Cardamine heißt sonst Schaumkraut.

8. Adonis aestivalis L. und autumnalis L. Sommer- und Herbst-Adonis.
Bluetströpfli: überall.

9. Aegopodium Podagraria L. Gemeiner Geißfuß.
Baumtropfä A! Hasätapä B! Bärätapä B. W. S! J! Z. U. Bärätopä E! M! Tüfelschrut (als ein lästiges, nicht ausrottbares Unkraut; vgl. Dactylis) K.

10. Aethusa Cynapium L. Gemeine Gleiße. Hundspetersilie.
Wildä Peterli: überall. Mattäpeterli: Egeri.

11. Agrostemma Githago L. Korn-Rade.
Ratä A. Chornnägeli B!

12. Alchemilla alpina L. Alpen-Frauenmantel.
Silberchrut U. Silberchrütli B. Die Blätter sind unterseits silberglänzend seidenhaarig.

13. A. vulgaris L. Gemeiner F.
Mänteli L. K. S. J. E. N. Mäntelichrut B! W! K! S! J! Menzingen. Frauämänteli W. M! N. Uesäliebäfrauämänteli: Egeri. Thaumänteli G. Hasämänteli: Beckenried. Rägätropfä: Art. Dächlichrut: Walchwil. Sonnädächli U! Ursern. Wasserträger, Schlisselichrüt U.

14. Allium Cepa L. Gemeine Zwiebel.
Zibelä A! L. B! Böllä L. K! G! S! J! E! M! N! O! U. Böllärābä; kleine, womit man vorige pflanzt: Böllázwibeli T.

15. A. Schoeneprasum L. Schnittlauch.
Die als Gewürz in Gärten kultivirte kleine Form heißt überall nur Schnittlauch, nicht aber die große Alpen-Spielart. Wildä Schnittlauch S. J! O. U. Wildä Schnittläch B!

Wildä Böllä S! M. O. U! Wildä Chnoblauch J! M. N. U. Lauch O!

16. A. ursinum L. Bären-Lauch.
Ramsä: Mutaathal! Rämsä K. G. S! J! E. N. O. Ramserä A. Rämserä B! N. Rämselä K. G. T. Walchwil. Rämschelä W! Ramselichrut M! Chrotächrut (nach den schattigen Standorten) G. Tüfelschnoblauch: Zug. — Frißt das Vieh in größerer Menge davon, so erhalten Milch und Butter einen widrigen Geschmack, was M. ramselä, sonst Alles rämselä nennt. Kühe fliehen zwar diese nach Knoblauch riechende Pflanze etwas, Ziegen dagegen nicht.

17. A. Victorialis L. Allermannsharnisch.
Andermannharnischwürzä M. Sigwürzä (Floren nennen Gladiolus Siegwurz) S! J! Hämmliwürzä L. Nünhämmliwürzä, Nünhömlerä, Nünichrut B. Ninhämmler T! N! O! U! Von den (höchstens) neun netz- oder harnischartigen Scheiden, Hemden, mit denen die Zwiebeln eingehüllt sind. — Sie „bestellt", stillt das Blut N., wenn man sich gehauen oder zu Ader gelassen hat: Lowerz. Sie „bstellt", stillt das Blut, d. h. bewirkt, daß es nicht mehr aus Nase oder Wunden fließt, wenn man den Wurzelstock fest in der Hand hält; dreizinkige sind hiefür am geschätztesten J.

18. Alnus viridis DC. Alpen-Erle. (Troos.)
Droßlä(studä) S. J. N. U! Drueßä B. Druserlä B! M. Nach ihrer eichelartigen Frucht v. althochdeutschen druos, drôs, die Drüse, Eichel.

19. Anagallis arvensis L. Acker-Gauchheil.
Hüehneraug: Hellbühl. Rother Hühnerdarm ist ein bernerischer Name.

20. Anemone alpina L. Alpen-Windröschen.
Alpästärnä N. Bockbart U!

21. A. nemorosa L. Busch-W.
Geißbluemä A! B. K. M! Egeri. Geißblüemli A. B! W. K. E. M. Z.

Geißmaiä A. Guggerbluemä L. Sins, Steinhausen. Stärnä G. N. U. Stärneli K. G. S! J. M. U. Bichtbliemä (weil zur jährlichen Beichtzeit Ostern blühend): Kerns. — Liefert reinigenden Thee: Wollerau.

22. Angelica silvestris L. Wald-Angelik.
Bachrohr B. M. Lowerz. Wassersprützerä K. Sprützerichrut G. Sprützerä S. J. E. M. Spritzä(würzä) U. Ursern. Riedschärlig: Jbach. Tutelä: Mutaathal. Von Dudel(sack) oder von Tute, Blattscheide. Heißt im St. Gallischen Oberrheinthal Dudla. Lisärohr (v. Läuse) N. Die gepulverten Samen auf den Kopf gestreut, vertreiben die Läuse.

23. Anthriscus silvestris Hoffm. Großer Klettenkerbel.
Roßchümi A! L! B! W. K. G. S! J! E! M! Z. Roßchimi N! O. U! Wildä Chümi G. Wildä Chimi T. Karbällä-(stängel): Kerns. Vgl. das ähnliche Chacrophyllum. Karbängelstängel W. Krabällä, Krebälläftängel K. Chörbelä: Egeri.

24. Anthyllis Vulneraria L. Gemeiner Wundklee.
Wundächrut (wird grün auf Wunden gelegt): Lowerz. Hungbluemä M. Buochs. Hungblüemi U. Kinder und Bienen saugen Honig daraus. Hungsuggä W! K. S! J. E. Kerns. Hummelsuggä G. J. Suggä J. Sugä: Stanz. Suggäbliemä N. Suggäbliemi T. Suggi: Meien. Vergl. Trifolium pratense. Bärätapä: Giswil. Herrgottsfießli: Ursern.

25. Aquilegia atrata Koch. Geschwärzte Akelei.
GloggäbluemäA. Gloggächrut: Walchwil. Waldgloggä A.N.O. Waldglöggli W. Geißgloggä (gibt Thee für Geiße zum Reinigen nach dem „Gitzlen") M! Frauäschüehli K.

26. Arctostaphylos officinalis Wimmer et Grab. Gebräuchliche Bärentraube.
Buchsbeeri N. Gummä: Wasen, Ursern.

27. Arnica montana L. Berg-Wohlverleih.
Arnika B! Sonnäbluemä, Sonnäblüemi G. Sonnäbliemä N!

Die Wurzel, die gedörrt und zu Schneeberger-Tabak zerrieben wird, Schneebärgerwürzä K. M. Schneebärgerbluemä E. Gämschbluemä, Gämschibluemä U!

28. Aronicum scorpioides Koch. Scorpionartiges Schwindelkraut.

Gemschibluemä B.

29. Arrhenatherum elatius M. et K. Hoher Glatthafer. Französisches Raygras.

Rehgras K. Wildä Haber M! Halmschmalä: Hellbühl. Halmägras L. Pflanzschmälä (weil auf angepflanztem, d. h. Acker-Land wachsend) B. Var. bulbosum, mit knolliger Wurzel: Bättiringli (d. i. Rosenkranzringlein): Hellbühl. Sins.

30. Artemisia mutellina Vill. Kleiner Wermuth oder Beifuß.

Wildä Wurmueth N. U! Wißä (im Gegensatz zu Achillea moschata) Wurmueth: Wasen! Steirutä (d. i. Steinraute) O!

31. Arum maculatum L. Gefleckter Aron.

Aronächrut A! L! B! W. K. S! M! Z. Aroneli: Baar. Chindlichrut (der Kolben ist einem „ipfätschten", eingehüllten Kinde ähnlich) W. M! Zug. Guggerchindli: Schübelbach. Rippächindli: Zug. Dittelichrut (Ditti d. i. Puppe) K. — Aus dieser wenigstens in frischem Zustande giftigen Pflanze wird gedörrt ein Pulver für Schwindsüchtige bereitet.

32. Aspidium Lonchitis Sw. Lanzenartiger Schildfarn. Steifarn B! K. O. Steifarä G. S! J! E. M. U! Wächst in Gestein auf Alpen.

33. Asplenium Ruta muraria L. Mauerrauten-Streifenfarn.

Murächrisel W. Murächrut G. Murrutä S! J. M. Z. N.

34. A. Trichomanes L. Widerthon- oder Frauenhaar-S. Trichomanes kömmt v. griech. thrix, trichos Haar und mainomai rasen, übermäßig wachsen, weil die Pflanze den Haarwuchs befördern soll, welcher fremde Glaube wahrscheinlich

durch das haarähnliche Aussehen der Stiele veranlaßt worden ist. Frauähaar W. S! J. Z. Frauähor M. — Man siedet und trinkt es gegen Wassersucht: Sisigen.

35. Astrantia major L. Große Astrantie.
Schwarzi Asträngä B! N. O! Alles wohl v. griech. Worte astron, Stern. Vgl. Imperatoria.

36. Athamanta cretensis L. Alpen-Augenwurz.
Fluehchrut B.

37. Azalea procumbens L. Liegende Azalie.
Chrizlibeeri (v. Kreuz) O.

38. Bellis perennis L. Ausbauerndes Gänseblümchen oder Maßliebe.
Gisigeiseli (v. Gitzi, Geiß oder Gänse): Pfaffnau. Mühliburstli A!; so die gefüllte, rothe Gartenform L! G. Wasäburstli A! Wasäblüemli (d. i. Rasenblümlein) L! B! W. K. Wasserblüemli (falsche Schärfung des vorigen Namens) W! K! Geißblüemli S! J! Geißbluemä G. Morschach. Geißblüemi G! Geißbliemi T! Geißbliemli N! O! U! Ursern. Geißmaili: Meien. Mühliblüemli E! M. Z.; so die Gartenform S! Müllerblüemli M! Milchblüemli: Walchwil.

39. Berberis vulgaris L. Gemeiner Sauerdorn.
Surbeeri (von sauer): Reiden. Lowerz. Erbselä O. Zug. Silenen. Erbseläbörn B. Erbseläbeeri N. U. Jbselä N. Jbseläbeeri W! S! Z. U. Jbscheläbeeri B! W. O. U. Obige Namen sind aus Erbse verdorben. Spitzbeeri S. J! E. M! Walchwil. Spitzboräbeeri: Galgenen. — Man sammelt die durststillenden Beeren Apothekern für Syrup und häufiger Zuckerbäckern für Zeltchen.

40. Beta vulgaris var. Cicla L. Garten-Mangold.
Mangletchrut B. Chrut (d. i. Kraut): überall. Chrüt U. Gartächrut B. — Als Gemüse werden sowohl die Blätter als deren Stiele zubereitet. Letztere heißen: Chrutstirzel A. S!

B. vulgaris L. var. rapacea Koch. Rüben-Mangold. Runkelrübe.

Runkelruebä (wohl v. Ring) B. Rothi Rüebä: Lungern. Randä O. U. Randech A. B. K. G. S! E! M! N! Von Rand, da die für Gewinnung des Zuckers geschätzteste Spielart gelbe Rüben mit rothem Rande trägt. — Wird und zwar die rothe Form in den Urkantonen bloß als Rüben-Salat neben dem Fleische benutzt, im Ct. Luzern außerdem als Viehfutter und für Branntwein.

41. Blechnum Spicant Roth. Gemeiner Rippenfarn. Waldfarn B! W! K. N. Waldfarä G! Morschach. J. Brüschfarn B. W. Leiterlifarn B. Leiterlifarä S! J. M. U. Geißleiterli E. Geißleiterä M!

42. Blitum (Chenopodium) Bonus Henricus C. A. Meyer. Guter Heinrich-Erdbeerspinat.

Heirech W. Wildä Heirech S! J! M. Heimelä (auch von Heinrich) L. B! O! U! Ursern. Heimelächrut M. O. Wildä Binätsch G. N. U. Walchwil. Wird in Theuerungen von armen Leuten wie Spinat als Gemüse gegessen S. G. Walchwil. Mählgä (von Mehl mit dem deutschen Namen der Atripler, Melde) T. N.

43. Botrychium Lunaria Sw. Gemeine Mondraute. Manrutä (v. Mondraute) S! J! N. U. Mansrutä U. Manrütli M. Jngenbol. Ruitä (d. i. Raute) O. Sonnäwirbel B. Dreht sich während des Tages nach der Sonne, Nachts wieder zurück: Jngenbol. Rinderchrut: Ursern.

44. Brassica oleracea L. var. Botrytis. Blumenkohl. Cartefiol (v. lat. cauliflora und dem ital. caulofiore) A. L. S! E. U.

B. ol. var. bullata. Wirsingkohl.

Chöhl (v. Kohl): überall. Chöhlchabis G.

B. ol. var. capitata. Kopfkohl.

Chabis überall! Die Stiele: Chabisstängel A. M., Chabis-

stirzel A! L. B. G. S! J. E. M! T. N! O! U!, Chabisstorzä: Schübelbach. Die Kopfform, woraus das Sauerkraut gemacht wird, Chabishäupli M! sonst Chabishäutli (auch von Haupt). Häutlichabis G! Chabischöpf: Lungern!

B. ol. var. caulorapa. Kohlrabe.

Chollerrabä A! L! B. U. Chollerruebä L. B. K. G! S! E. N. O. U. Cholruebä J. M! T. O.

45. B. Rapa L. var. rapifera. Weiße Rübe.

Räbä: überall!

46. Briza media L. Mittleres Zittergras.

Kapuzschinerlüs B. Kapizinerlis (auch Kapuzinerläuse): Giswil. Gaßäseckli (vgl. Colchicum) M. Zittilischmalä (v. zittern) N. Wäntelä: Tuggen. Wäntelägras, =stängel, =stil Z. Wäntelä ist der schweizer. Name für Schwabenkäfer, selbst abgeleitet v. Wände, die sie infestirt, nicht v. Gewand.

47. Bromus mollis L. Weiche Trespe.

Turt B. Wildä Turt A. M. Wildä Turtä W. Wollerau. Wildä Turbä W. M.

48. B. secalinus L. Roggen=T.

Turt A! L. B! K. M. Z. N. Tort Z. Wollerau. Turtä W. M! Walchwil. Buochs. Turb K. Turbä W. M. O.

49. Calluna (Erica) vulgaris Sal. Gemeines Heidekraut.

Brüsch A! L! B! W! K! G. S! J! E! M! Z! Brisch T! N! O! U! Brugg: Ober U! Ursern! Diese Namen, wie der französische bruyère, sind v. Bruch, im Sinne von aufgebrochenem, aufgelockertem Moorland, abzuleiten. In gewissen Gegenden des Kantons St. Gallen nennt man die solches Land bedeckende Calluna Prög, Brüch und Bruch. Wildä Sevi M. Reiden. Chli=Sevi (v. klein) G. — Eine Tuggnerin macht daraus Fegwirbel und trägt sie als Brüschbäseli feil, in Uri als Göschnerli (v. Göschenen).

50. Caltha palustris L. Gemeine Dotterblume.

Guggerbluemä A! Guggermaiä (d. i. Kukukblume): Reiden.

Guggerschmirbä B! Schmirbelä E! J. Schmurbelä (verfälscht von Schmiere) E. Bachbumerä K. S! N. Lungern. Bachbumelä B. K. S! M! N. U! Ursern. Gälbi Bachbumelä S. U. Bachbumlä M! Z. U. Bachbumeli U. Bachgumerä: Art. Bachgumelä W! K! Z. U. Diese Namen sind v. Bachbunge, Veronica Beccabunga, übergetragen. Vgl. diese. Moosbluemä (d. i. Moorblume) G. J! Tuggen. Walchwil. Moosblüemi G. Ankätätsch (d. i. Butterballen) G. Ankäbluemä: Wollerau. Giswil. Sins. Bachbluemä U. Galgenen. Bachrosä M. Wasserbluemä: Reichenburg. Chrotäbluemä (von Kröte): Egeri. Riedfißli (d. i. Riedfüßlein): Lungern. Vgl. Ranunculus.

51. Campanula pusilla Hänke. Kleine Glockenblume.
Steiglöggli W. G. J. N. Murägläggli M. Murägleggli U.

52. C. Rapunculus L. Rapunzel-Glockenblume.
Rapunzlä: Büron. Rapunzli: Hellbühl. Vom lat. Namen, einem Verkleinerungswort v. rapum, Rübe, wegen der rübenförmigen Wurzel.

53. C. rhomboidalis L. Rautenblätterige G.
Heidächrut N. Wasserschärlig U.

54. C. rotundifolia L. Rundblätterige G.
Gloggäblüemli L. B! Steigloggä G!, weil sie hier am gemeinsten an Felsen ist.

55. Cannabis sativa L. Gemeiner Hanf.
Hauf: überall. Häuf U. Der blumentragende männliche verkehrter Weise: Fimel (v. lat. feminea, weiblich) A! L., Fimelä B. K. G. S! J. M! T. N. O.

56. Capsella Bursa pastoris Mönch. Gemeines Hirtentäschel.
Löffelstil: Sursee. Hirtätäschli W. J. Täschli G. Täschlichrut: Lowerz, Walchwil. Täschlichrüt U. Seckelichrut: Reiden. Gäldseckelichrut S! Tuggen. Gäldseckeli W. S, E. Z. N. Tüfelsgäldseckeli L. K! Schübelbach. Tüfelsgäldseckel K. N. Tüfelsseckeli K. Tifelsgäldseckeli: Sisigen. Tifelsseckli T. — Die einem Beutel ähnlichen Früchtchen dienen zu einer Spielerei. Ein Kind nimmt ein Hirtentäschel und sagt zu einem

andern, es solle ein Früchtchen abreißen. Willfahrt es, so wird es mit dem lauten Spottnamen Gäldseckelischelm ausgelacht. Reiden. W. K. G. S. M.

57. Cardamine pratensis L. Wiesen-Schaumkraut. Guggerblüemli A. B! Jngenbol. Guggerbluemä K. Z. Schübelbach. Guggerbliemä N! Guggerchäs B. Storchäblüemli: Jngenbol. Mattächressech J. M. Wasen. Brunnchresse (mit der ähnlich schmeckenden Brunnenkresse, Nasturtium officinale, vermengt) O. Blauä Brunnächressich J. Brunächressich J. E! Tuggen. Brunneräessich E! Kinder essen dort Knospen.

58. Carex stricta Good. Steife Segge. Seegras M! Die Carex und Scirpus überhaupt: Lischägräser B.

59. Carlina vulgaris L. Gemeine Eberwurz. Stächbollä B. Nagelchrut B. S. M. Wenn das Vieh den sog. Nagel bekommt, d. h. Flecken im Auge, so daß es fast nichts mehr sieht, so binden es ihm Mutaathaler um die Augen, um durch den Reiz der Stacheln zu heilen.

60. Carpinus Betulus L. Gemeine Hainbuche. Hagbuche.
Hagbuechä (d. i. Heckenbuche) A! S. M. Hagäbuechä A! K. M. Hagelbuechä: Galgenen.

61. Carum Carvi L. Gemeiner Kümmel. Wird in Unterwalden und Uri Chimi, sonst überall Chümi ausgesprochen. — Man sammelt die reifen Samen als Gewürz für verschiedene Speisen.

62. Castanea vulgaris Lam. Gemeiner Kastanienbaum. Man spricht überall Chestenä und folglich Chestenäbaum aus!

63. Centaurea Cyanus L. Korn-Flockenblume. Kornblume.
Chornbluemä A! L.

64. Cetraria islandica Ach. Isländische Lappenflechte. Isl. Moos.
Jsländisches Moos M. Lunggächrut B! G. O. Wildmoos U! Sonst ist diese für Lungensüchtige nützliche Flechte unter dem

deutschen Namen isländisches Moos allgemein bekannt. Wird in Wasser oder „Suffi" gesotten, um Schweine damit zu mästen U.

65. Chaerophyllum hirsutum L. Rauhhaariger Kälberkropf.

Chäräbällä: Büron. Cherbästängel: Knutwil. Chirbelä(stängel) B. Charfängel M! Chäräbängelstängel: Tuggen. Cherbennstengel, Karbängelstängel N. Charbängel(chrüt) U. Krebängelstängel: Wasen. Aus dem deutschen Namen Kerbel und dieser aus dem lat. Chaerophyllum und Cerefolium verderbt. — Man laxirt Vieh damit: Wollerau.

66. Chelidonium majus L. Großes Schöllkraut.

Schöllchrut A. B. Schellchrut: überall. Schellerä G. Vom lat. Namen und dieser v. griech. chelidon, die Schwalbe, bei deren Ankunft die Blüthen sich entfalten und bei deren Abgang sie welken sollen. Tüfelsmilchlig: Egeri. — Gelbsüchtige legen es in die Schuhe und gehen ohne Strümpfe darauf S. Wenn man Flecken am Auge hat, so bindet man die Wurzel um den Hals: Seewen.

67. Chenopodium album L. Weißer Gänsefuß.

Holzschissä: Knutwil. Mählbä G. M. Giswil. Mählbelä E. Tuggen. Lungern. Wasen. Mählgä E. T. Beckenried. Von Mehl mit dem deutschen Namen der ähnlichen Atriplex, Melde.

68. Chrysanthemum Leucanthemum L. Gemeine Wucherblume.

Sant Johannsmaiä A. Johannisbluemä: Pfaffnau. Sins. Sant Johannsbluemä A! L! B. W! G. Tuggen. Wasen. Sant Johannesbluemä W. K! S! J! E. M! Z. O. U. Johannsbluemä: Giswil. Sant Johannsblüemi, Sant Johannesblüemi G. Sant Johannsbliemi T. Sant Johannsbliemä N. Johannesbliemä: Stanz. Santihansbluemä B! M! U. Sant Johannsstärnä G. Stärnä E. Geißbluemä A. J. Großi — U. Großi Mühlibluemä Z. Vgl. Bellis. — Kinder benützen sie zu Wahrsagerspielen. Sie reißen die weißen Randblüthen der Reihe nach aus und zählen dabei „Himmel, Höll,

Fegfeuer" W. G. S! M. N. O. U. und „.....Paradies" A. L. B. M., „heirathen, ledig bleiben, Klosterfrau werden" S! N. oder „.....Kapuziner werden" Reiden. O. U., reich, arm, krumm (d. i. buckelig), gerad M. Ferners streuen sie auf die hohle Hand die gelben Scheibenblüthen, werfen diese damit hoch auf und bestimmen nach der Anzahl der auf jene zurückfallenden Blüthen die Menge der zukünftigen Kinder S. M. O., wie manches Jahr man im Fegfeuer bleiben müsse: Stanz, mit wie manchem Engel man in den Himmel fahre L. B. N. U., und mit wie manchem Teufel man in die Hölle fahre B.

69. Ch. Parthenium Pers. Mutterkraut.
Muetterchrut L. Muetterblüemli: Hellbühl. S.

70. Chrysosplenium alternifolium L. Wechselblätteriges Milzkraut.
Milzchrut (wurde früher gegen Milzanschoppungen ꝛc. gebraucht) A. M. O. U. Füechtbeerli (nach der Feuchtigkeit der Standorte und den auffallenden schwarzen Samen) W!

71. Cichorium Intybus L. Gemeine Cichorie.
Zikori L. B. W. S. M. N. U. Zigori: Altorf. Wägluegger (v. Weg und luegen, schauen) K. Walchwil. Wägluegera G. S! J! E. M! Egeri. Wägstrüßli (d. i. Wegsträußlein) K. Wildi Kaffeewürzä (wird wie die kultivirte Form zu Kaffee gebraucht): Sins. — Man dörrt die Wurzel, röstet und mahlt sie zu Kaffee L. W. Altorf.

72. Cirsium oleraceum Scop. Weiche Kratzdistel.
Mattschartä (v. Matte, Wiese) L. B! Maschältä: Knutwil. Schartä, Schartiblackä N. Trummäschlegel B. W. G. S! J! M. N. O. U. Trummächnebel (d. i. Trommelknebel) M! Sammt andern Disteln: Distel B. W. K. Lowerz, Walchwil; Distlä A. B. Z.; Distelbörä: Lachen; Stüpferä (v. stüpfen, stechen) E. M. Stipferä: Wasen.

73. Clematis Vitalba L. Gemeine Waldrebe.
Nielä: überall! — Buben rauchen sie oft: Büron. Wird zum Binden namentlich bei Baugerüsten verwendet.

74. Colchicum autumnale L. Herbst-Zeitlose.
Herbstzitlosä A. L. Herbstlosä B. Zitlosä S. Chüetschi W. Z. Wollerau. Chüetschiseckel W! K! G. Z. Art. Muniseckel (d. i. Stierseckel) A! L! Stieräseckel N! Schafseckel: Kerns. Hundshodä B! J! E. M! U! Hundshodäseckel J. M. Hundshudä S! J. U. Hundshudäseck S. Hundshosä G. E. M. Hundsseckel E. M. Rinderschissä (v. scheißen): Lungern! Küntschi laute der schweiz. Name und dieser entstand nach Gatschet's Ortsetymologischen Forschungen, Bern 1865, S. 91, aus althochdeutschem gunt Gift, Eiter. Demgemäß wäre Chüetschi nur eine rohere Sprachform und rührte ursprünglich nicht v. Kühe her. Die mit Sack gebildeten Namen betreffen zunächst die Frucht, die mit Blume, bloß die Blüthen. Winterbluemä A. Herbstbluemä A. L. B! S. Steinhausen. Galläbluemä, Galläblüemli (weil um St. Galluszeit blühend) M! Wintergallä: Schübelbach.

75. Convallaria majalis L. Wohlriechende Maililie.
Maierisli L. S!

76. C. multiflora L. Vielblüthige M.
Aegerstenaug (d. i. Elsterauge, in Vergleichung der knollig verdickten Wurzel mit den Hühneraugen, den sog. Aegerstenaugä an den Füßen der Menschen): Hellbühl. Wollerau. Aegerstätapä W. Aegerstätöpä L. Aegerstächrut: Walchwil. Aegerstenaugächrut: Egeri. Aegerstäwürzä U! Schwalbächrut: Silenen. Chräenaugä: Wollerau. Geißleiterä M!

77. Convolvulus sepium L. Zaun-Winde.
Windä (zunächst der sich windende Stock) A! B. M! Z. N! U. Rägäbluemä (sei beim Regenwetter geschlossen) L! B. K. S! E. M! Z. O. U. Rägäbliemä N. Rägägloggä W! G! J. N! U. Tuggen. Chrotäbliemä (nach den schattigen Standorten): Kerns!

78. Cornus sanguinea L. Rother Hornstrauch.
Chrotäbeeri L. B. K. S! J! E. M! Z. T. N! O! U! Von diesem Strauche mag der Name auf Lonicera und Viburnum ausgedehnt worden sein.

79. Corydalis cava Schweigger et Kört. Hohler Lerchensporn.
Lärchäspörä: Schübelbach. Sporä L. G. Tuggen. Roßthräni A! L. Geißbluemä W. Gottsgnadä (von dem in Standort und Geruch ähnlichen Geranium Rob. übergetragen) K. Rothblühend: Hiehndli (d. i. Hühnlein) N!; bläulich: Hahnä: Beckenried, Hähndli: Stanz.

80. Crepis aurea Cass. Gold-Pippau.
Rinderblüemli (weil auf magern Gebirgsweiden gemeiner oder auffallender als auf fetten Kühalpen) B! Ankäblüemli (d. i. Butterblümlein: ist ein nahrhaftes Alpkraut und blüht gelb) W. K! G. S! J! E! M. Ankäblüemi G. Ankäbliemi T. Ankäbliemli N.

81. Crocus vernus All. Frühlings-Safran.
Crocus: Art. Chrukli (v. Crocus): Lowerz. Geißbluemä B. Chäslichrut W. G. J! Art. Chäsbliemli: Wasen, Ursern. Die Würzelknollen: Chäsli G. J. Art, Lowerz. Ursern, wo Kinder sie essen. Süchäsli J!, Sichäsli (d. i. Säukäslein): Wasen; Bockächäsli: Lungern. Winterbluemä (blüht unmittelbar nach dem Schnee und ist Colchicum ähnlich) E. Rinderstaarä (der Vogelname): Stanz, Kerns. Bluti Meitschi (d. i. nackte Mädchen) G. Zunächst die blauen Blumen: bluti Meitli T. N., nur die weißen: bluti Buebä N.

82. Cuscuta Epithymum L. Thymianseide.
Sibäböllä, Sibäwindä B. Gwind (d. i. Gewinde) W. Süringel: Sins. Ist geringelt gleich den Drahtringen, welche die Säue abhalten sollen, zu cherbä und nüehlä, d. i. zu kerben und wühlen.

83. Cyclamen europaeum L. Europäische Erdscheibe.
Die Knollen: Haselgumeli: Morschach! Vgl. Solanum tub.

84. Cydonia vulgaris Pers. Gemeiner Quittenbaum.
Chüttenä, Chüttenäbaum: ausser T. N. O. U. überall. Chittenä N. O. U. Wurde Cydonia, kydonia von der Stadt Cydon, Kydon, in Kreta benannt.

85. Cypripedium Calceolus L. Gemeiner Frauenschuh.

Frauäschüehli E. Z. Schüehli E. Kapizinerschueh: Art. Muettergottesschüehli J! Uesäherrgottsschueh: Lowerz. Ueses-herrgottsschüehli: Egeri. Herrgottäschüehli: Altendorf. Jungferäschüehli: Schübelbach. Hosälatz: Reichenburg.

86. Cystopteris fragilis Bernh. Zerbrechlicher Blasenfarn. Wurmfarn B! Murfäderä: Galgenen!

87. Dactylis glomerata L. Gemeines Knäuelgras. Roßschmalä (weil hart zu fressen) L. B. Sins. Zottelschmälä B! Schmalä W. Bärätapä K! Chlotzhalm, im Plural Chlotzhalmä (v. Klotz) G. Chlötzhalm: Tuggen. Chorähalm (v. Korn) S! J. U. Roßhalm S. U. Chnopfhalm (v. Knopf) M! Pflegelhalmä (vom Dreschflegel nach der Form): Walchwil. Wenn viele blühen, so hofft man einen ergiebigen Heusommer S. Art. Die Gräser überhaupt heißen im Canton Schwyz und Uri Hälm, Heuhälm, in Gersau Heuhalmä, in den Cantonen Luzern, Zug und Unterwalden Schmalä, im Entlebuch Schmälä. Schmiele ist der deutsche Name für das Gras Aira.

88. Daphne Mezereum L. Gemeiner Kellerhals. Seidelbast.
Chällerhals W. Sidelbast G. E. M. Ziländer: Büron. Zilander: Tuggen. Ziland: Wollerau. Siland B. W.

89. Daucus Carota L. Gemeine Mohrrübe.
Wildi Rüebli A. L. B! W! K! G! S! J! E! M! Wildi Riebli T. N! O. U! Wildä Rüeblisamä A. B. Rüebliblueſt: Reiden. Rüeblistängel Z. Rüebli, resp. Riebli heißt überall die in jedem Gemüsegarten gepflanzte Form.

90. Dianthus atrorubens All. Schwarzrothe Nelke. Steinägeli U. Ursern.

91. D. plumarius L. Feder-N.
Friesli (nach den fransig geschlitzten Blumenkronen) B. Hellbühl. Fridhofnägeli S. Häufig auf den Gräbern der Fried- oder Kirchhöfe.

92. D. silvestris Wulf. Wilde N.
Wildi Nägeli B. G. S. J. M. N. U. Fluehnägeli B. Stei-

nägeli B. G. S! J. E. M. T. N! O. U! Ursern. Wächst an Felsen und der harte Kelch läuft in nagelartige Spitzen aus. Die verschmälerten, im Kelche eingeschlossenen Ansätze der fünf Kronblätter Nägel zu nennen, ist Sache neuerer Zeit. Der deutsche Name Nelke dürfte aus Nägeli entstanden sein.

93. D. superbus L. Pracht-N.
Steinägeli, wildi Nägeli W., K., welche diese um die Rigikulm wachsende Art von der ihnen fehlenden vorigen nicht unterscheiden.

94. Echium vulgare L. Gemeiner Natterkopf.
Fronälläständel (d. i. Flanellstengel, wegen der Behaarung) W! Fronällä B.

95. Equisetum arvense L. Acker-Schachtelhalm, -Schafthalm, -Schaftheu.
Chatzäschwanz: Ursern! A! und überall! Chatzästil A! Die Fruchtähren: Guggerbrod A! L. B!

96. E. Telmateja Ehrh. Großscheidiger S.
Schaftelä B. Schaftelägras N. Rattäschwanz A. L. N. Ratzäschwanz W! Seewen. Für Ratten wird hier Ratzmüs gesagt. Die Pflanze hat in jungem Zustande die fragliche Aehnlichkeit. Riedschwanz M. — Die daraus zum Fegen verfertigten Schübel: Schafteläribel B! G! N., Schaftäribel K. O., Sefzäribel (d. i. Seiferiebel, v. reiben) S. J.

97. Erica carnea L. Fleischfarbige Heide.
Vgl. die ähnliche Calluna. Bruch: Urmiberg. Wildä Brüsch B! Brüsch G. S. Brisch O. U. Brüschblüemli, Brüschblüemi, Mariahülfblüemi G!

98. Erinus alpinus L. Alpen-Leberbalsam.
Steireseli (d. i. Steinröslein) T. U.

99. Eriphorum angustifolium Roth und latifolium Hop. Schmal- und breitblätteriges Wollgras.
Wulägras G. N. Buseli A! L! B. W! S! J. M. Z. U. Art. M. Art. Buslä J. M. Busel E. Busili: Buochs.

Moosbuseli B! Riedbuseli A. K! S. Z. N. Riedbuslä G. Riedbusel J. Riedbauslä M. Riedbauseli M. Sisigen. Riedfähndli: Lungern. Fäderäbuseli K. Fäderächrut (Viele machen Bettkissen daraus): Lowerz. Fäderärieb, Fäderlirieb (verkehrt für Riedfederlein): Mutaathal! Flümli (v. Flaum) J. Chätzli (v. Katze): Ursern, wo nur E. ang. wächst.

100. E. vaginatum L. Scheidiges W.
Geißhaar U. — Kopfkissen werden damit ausgestopft U.

101. Euphrasia officinalis L. Gebräuchlicher Augentrost.
Augätrost A. W. S. M. Z. Es wurde früher ein Augenwasser daraus gezogen. Hungerblüemli (wird vom deutschen Namen der Draba verna übergetragen sein) L! Tuggen. Hungerbliemli N. Milchschelm (nach den weißen Blüthen und nach den unfruchtbaren Weiden, auf denen er wächst) B! — Wird grün auf böse Augen gebunden: Lowerz. Kinder saugen aus den Blüthen: Tuggen.

102. Evonymus enropaeus L. Gemeiner Spindelbaum.
Pfaffächäppli A! Z! u. überall! Pfaffächäppeli A! Heeräcchäppli (d. i. Herrenkäpplein; der Zuger nennt aber Priester Heerä) Z! — Aus den giftigen, birretähnlichen Früchten bereiten Apotheker Oel zur Vertreibung der Kopfläuse.

103. Fragaria vesca L. Gemeine Erdbeere.
Aebbeeri, Aebbeerichrut: überall!

104. Fumaria officinalis L. Gebräuchlicher Erdrauch.
Müsächröpfli (d. i. Mäusekröpflein) W! Tubächröpfli (von Taube): Schwyz.

105. Galeobdolon luteum Huds. Gelbe Waldnessel.
Zahmi Neßlä (im Gegensatz zu den brennenden Nesseln) A! Neßläbluemä: Art. Blüehnesseli J. Gälbs Sugerli (von saugen, weil Kinder daraus und noch häufiger aus Lamium maculatum Honig saugen) L. W. K. S! J. Gälbä Suger W. Gälbi Sugerä S. J. E. M. Gälbä Hungsuger: Tuggen. Hungsuggä T. U. Lowerz. Kerns. Vgl. Anthyllis. (Gälbi) Hungbluemä M! U. Hungblüemi G. Gälbs Hampeissisugerli (v. Ameise) G.

106. Galeopsis Tetrahit L. **Gemeiner Hohlzahn.** Tauä A! B! Tauclä L. K. M. Taurä: **Tuggen.** Manche Luzerner zogen ihre von Taubnessel abgekürzten Namen bis zur nicht rauhen G. Ladanum, einige noch unbeholfener bis zum Rhinantus (Alectorolophus). Wildä Hauf W. S. J. K. U. Wildä Häüf U.

107. Galium Aparine L. **Kletterndes Labkraut.** Chläbera (klebt beim Berühren am Gewand an): überall; zudem: Chliberä B. N! Chläbä B. Chlettä (v. Klette, siehe Lappa minor): Schwyz. Chlätti: Lungern.

108. Gentiana acaulis L. **Stengelloser Enzian.** Steigloggä J. Fingerhuet U!

109. G. lutea L. **Gelber E.** Wißänzä W! K. G! S! J! M! N. U. Giswil. Greßi Jenzenä: Lungern. Breiti Jänzelä B. — Wird sammt G. purpurea für Thee und Fußbäder aus dem Wäggithal gebracht: Tuggen. Häufig brennt man aus den Wurzeln dieser Art, die magere Alpen flieht, und der folgenden, die weniger ergiebig, aber kräftiger ist, Branntwein. Hinten im Maderanerthal sah ich eine verunglückte Sammlerin von G. purpurea (G. lutea wächst in Uri selten, in Oberuri nirgends) todt dahertragen.

110. G. purpurea L. **Rother E.** Aenzä B! U! Aenzelä L! B! Rothänzä W! K. G! S! J! M! N. U. Giswil. Spitzi Jenzenä: Lungern. Spitzi Jänzelä B.

111. G. verna L. **Frühlings-E.** Himmelblüemli (wegen des schönen Blaus): Reiden. J! M. Himmelbliemli N! O. Wasen, Ursern. Himmelstärneli: Ingenbol. Stärneli: Art. Himmelschlisseli U. Glöggli: Seewen. Riedglöggli: Tuggen. Gloggäblüemli E. Steiglöggli J. Steinägeli (sammt letztem Namen in Rücksicht auf G. acaulis u. Campanula pusilla, da nur diese Gestein bekleiden, G. verna dagegen Rieder) E!

112. Geranium Robertianum L. **Stinkender Storchenschnabel.**

Storäschnabel L. B! Gottsgnadä W. M! Gottesgnadä K. G. Gottsgnad N. Gottsgnadächrut K. T. U. Rothi Gottsgnadä: Walchwil. Muettergottesgnadä: Silenen. Rothi Gnadä W. S! J! Das Volk hält dieses röthliche Gewächs wegen seiner zusammenziehenden Eigenschaften für ein Gnaden- oder Heilkraut. Wird am Feuer erweicht S. N. und (Lowerz) grün auf Geschwulst gebunden. Wird gegen Zahnweh gesotten aufgelegt K.

113. G. silvaticum L. Wald-S.
Weidblüemli W!

114. Geum rivale L. Bach-Geum.
Kapizinerbluemä (wegen der Farbe) A. G. -blüemli: Reiden. -blüemi G. -bliemli N. Sisigen. -gloggä B. Lowerz. -glöggli W. M. Z. Art. -zötteli (im Fruchtstande) A. L. Z. -li W. K. G. S. E. N. U. Art. Tuggen. Schlegelchrut: Steinen. Bachbluemä: Egeri.

115. Glechoma hederacea L. Gemeine Gundelrebe.
Guntäräbli B. Gundräbli A. K. S! J. Z. U. Günträbli A. L. B. W. K! G. S! Bundräbä: Art. Bundräbli L. B. W. G. S! J! E. Z. N. O. U. Grundräbli E. M! Grundräbä M. — Daraus verfertigtes Pulver wird mit Salz gemischt als Reinigung, d. h. zum Laxiren Kühen nach dem Kalbern eingegeben S.

116. Gnaphalium dioicum L. Zweihäusiges Ruhrkraut.
Müsenöhri (d. i. Mäuseohr) B! Chatzätäpli W. G! S! J! T. N! O! U. Chatzätöpli L. E! M! Z.

117. Hedera Helix L. Gemeines Epheu.
Ebheu K. Aebheu A. L. B! M. Räbheu A. B! Sins. Abheu M! Walchwil. Aebuech W! K! G! S! J. E. T. N! U! Z. Eppech J.

118. Helleborus niger L. Schwarze Nieswurz.
Chiläbluemä (von Kirche) A! B. Chiläroſä L. B! Sins. Hergottärosä M! U. Uesäherrgottsbluemä S! Jsäherrgottsbluemä: Giswil. Wasen. Jsäherrgottsbliemä: N. Jsäherrgottsrosä: Altorf. Diese große Blume wird vorzüglich zu

den Kinderkränzen benutzt, welche man am Feste Christi Himmelfahrt im Mai mit einem Herrgottsbilde feierlich in den Kirchen B. S. hinaufzieht, auch dient sie als Schmuck am Fronleichnamsfeste: daher ihre Namen.

119. Heracleum Sphondylium L. Gemeine Bärenklau. Bärätapä A! Schartä (ein deutscher Name, der den folgenden zu Grunde liegt) M. Z. Schartlä, Schartelä Z. Schärlech B! Schärlig W! K! G. S! T! N! O! U. Schärlichrut W. Schärchrüt U! Süschärtlig: Altendorf. Süschärlig J! E. M! Süschärli M. Aenschärlig (d. i. Emdscharte) G. Emdgerbelä (vgl. Chaerophyllum) J. Endcherbelä (d. i. Emdkerbel): Steinhausen. — Als Kaninchenfutter besonders geschätzt.

120. Hieracium Pilosella L. Filziges Habichtskraut. Wildi Sübluemä (Taraxacum entgegen) B. Milchblüemli M. Milchblüemeli K. Geltichrutbliemli (v. galtig, weil die großblumige Varietät hauptsächlich auf magern, also auf Rinder- oder Galtvieh-Alpen wächst) N.

121. Homogyne alpina Cass. Alpen-Homogyne. Zisiblüemi (nach dem weichhaarigen Fruchtstande: Zisi, Ziseli ist ein liebkosender Name für die Katze) G. Ribibliemli (vgl. die verwandte Tussilago) N.

122. Ilex Aquifolium L. Gemeine Stechpalme. Stächbalmä, Balmä: überall. Balmädörä: Tuggen. Die stachellose Form: Geißbalmä M! — Am Palmsonntage tragen Landleute solche, gewöhnlich sammt Haselruthen (Haselzwick U.), Sevi, Aepfeln, Buchs, nur A. B. N. nebst Föhren- und O. mit Tannenzweigen, in die Kirche, um sie segnen zu lassen und in den Wohnungen gegen das Einschlagen des Blitzes aufzubewahren, indem Viele bei drohenden Gewittern einen gesegneten Palmzweig verbrennen.

123. Impatiens Balsamina L. Garten-Springkraut. Kapizinerzöpf: Sins.

124. I. noli tangere L. Empfindliches S. Bachchrut A. B. M. Magdalenäblüethe: Sins.

125. **Imperatoria Ostruthium L.** Gemeine Meisterwurzel. Wißi Astränzä (im Gegensatz zur anderswo seltenen Astrantia major, von welcher der Name entlehnt wurde) **B**! N. O! Astränzä L. Stränzä B. Ct. Schwyz u. Uri! — Astränzäwürzä wird allgemein gegen Bauchweh in Milch gesotten **L.** Wird gedörrt, fein zerrieben, gegen Grimmen in Wasser getrunken: Lowerz. Für Branntwein, gegen Bauchweh und Zahnweh gebraucht; auf den Zahn gelegt, zieht sie Fluß: Seewen. Wird gegen Bauchweh in Schnaps gelegt **M.** In Teig und Anken gebraten, liefert sie eine gute Aelplerspeise; die Wurzel wird gegen Bauchweh zu Schnaps gebrannt; die Maß kostet 7 bis 8 Fr. U.

126. Iris germanica L. Deutsche Schwertlilie. Blaui Ilgä: überall ausser **B.**

127. I. Pseud-Acorus **L** Gelbe S. Riedilgä (vgl. Lilium) **W.** K. S. M. Ilgä, die Blätter, wie überhaupt alle breiten Blätter auf Riedern, so die von Sparganium, Lischä K. Vgl. Carex.

128. Juniperus communis **L.** Gemeiner Wachholder. Räukholder(beeri u. -studä) **B.** S. N. O. U. Räukholter(beeri u. -studä) U. Morschach. Räukholderä J. Räukholterä(beeri u. -studä) G. S. J. T. N. O. Sisigen. (-chris u. beeri): Mutaathal. Raukholterä: Lowerz, Galgenen, Ursern. Räckholder(beeri u. -studä) A. L. **B**! Z. N! O. Wollerau, Sins, (-holz **B.**, -chris) O. Räckholter(beeri) K. Z. N. u. (-schitzlig d. i. schößling): Meien. Räckholderä A! L. G. E. **M**! Räckholterä W. K. J. Z. Rächholterä(beeri u. -studä) Wasen. Reckholderä(beeri) Z. U. Bräukholderbeeri: Gross. Bräukbeeristudä E. Dräckholder **M.** Dräckholderä(beeri) K. J. E. **M**! (und -chris) U. Dräckholterä W. G. J. Reichenburg. Der Wechsel mit d und t, mit dem Schlußlaut ä oder ohne diesen ist noch bunter, als hier notirt werden kann: er ist ziemlich willkührlich je nach der Bildung der sprechenden Personen. — Zimmer werden damit beräuchert, aus welchem Worte alle Dialektformen, so verunstaltet sie seien,

stammen. Rauchdampf wird in leidende Ohren geleitet. Die Beeren würzen das Sauerkraut, gebeiztes Fleisch und bisweilen auch Branntwein. Glieder= und Wassersüchtige benutzen sie für Thee und Kaffee, erstere auch für Pflaster. Fein zerhackt, in Salz und in „Krüsch", Kleie, gegeben, gibt er eine gute Hirtung für Geiße und Schafe U.

129. J. Sabina L. Sade=W.
Trägt in der ganzen deutschen Schweiz den Namen Sevi, vom lateinischen Sabina, welcher nach den Sabinern, einer Völkerschaft in Italien, bei denen dieser Strauch als Abortivmittel im Gange war, beigelegt wurde.

130. Knautia (Scabiosa) arvensis Coult. Acker=Knautie.
Schgabiosä (v. lat. Scabiosa Krätzkraut, dies v. scabiosus krätzig, scabies Krätze, von der früheren Anwendung der S. Succisa) B. Magerstängel W! Glögglispil (weil die Blume einem Türkenhut=Glockenspiel gleicht) M! Rägäröseli O.

131. Lamium maculatum L. Gefleckter Bienensaug. Gfl. Taubnessel.
Vgl. das durch die Blumenfarbe verschiedene Galeobdolon. Sammt L. purpureum Taunezlä (v. taub, weil nicht brennend) G. Zahmi Neßlä A! Neßläbluemä: Art. Blüehnesseli J. Roths Sugerli L W. K. S! J. Rothä Suger W. Rothi Sugerä S. J. E. M. Z. Rothä Hungsuger: Tuggen. Rothi Hungsuggä T. U. Lowerz. Kerns. Hunglöggli K. (Rothi) Hungbluemä M! U. Roths Hampeissisugerli G. Hummelchrut: Galgenen.

132. Lappa minor DC. Kleinere Klette.
Vgl. Galium Aparine. Chlettä: Schwyz. Chlättä B! N. Giswil. Chlätti: Lungern. Chleberä: Mutaathal. Chläberä: Morschach. J. T. U! Chläblüs (v. Läuse): Reiden.

133. Laserpitium hirsutum Lam. Rauhhaariges Laserkraut.
Bockbart: Ursern.

134. Lavandula vera DC. L. Spica a L. Wahrer Lavendel.

Spigä (v. lat. Spica, Aehre): überall; jedoch in Wasen: Chidä, in M! Sins: Balsablüemli, v. Balsam. Wird des Wohlgeruchs wegen von Frauenzimmern in Kommoden zum Gewande gelegt.

135. Leontodon autumnalis L. und hastilis L. Herbst- und spießförmiger Löwenzahn.

Wildi Säubluemä (Taraxacum entgegen): Büron. Wildi Sübluemä B.

136. Leucojum vernum L. Frühlings-Knotenblume.

Baueli: Reiden. Schneeglöggli L. B. Merzäglöggli K. (wächst da bloß im hintern Seeboden). W. Wollerau. Merzäglogga S! J! M. Merzäbluemä: Walchwil. Geißgloggä, Geißglöggli E. Geißbluemä: Reichenburg. Zitlosä (von Colchicum übergetragen) M! Hogermännli (d. i. Höckermännlein) Z! Hegerli (v. Höcker) N!

137. Ligustrum vulgare L. Gemeiner Hartriegel.

Dintäbeeri (man verwendete sie früher zu Dinte): überall. Steiwidli: Büron. Rächäbögli (Rechenböglein werden daraus geschnitten) B! Rächäbegli N. O. In Getreidekantonen bindet man Garben mit den jüngern Zweigen, daher: Kerngertä: Gebistorf, Chiengert: Schwyz.

138. Lilium bulbiferum L. Knöllchentragende Lilie. Feuerlilie.

Fürillä B. Fürilgä (d. i. Feuerlilie): Hellbühl, Beckenried etc. Roth Ilgä: Hellbühl etc. Wildi Ilgä U. Goldilgä N. Goldrosä S! J! Ilgä(rosä) T.

139. L. candidum L. Weiße L.

(Wißi) Illä B! (Wißi) Ilgä: sonst überall. Auch v. lat. Lilium, dies v. griech. leirion; leiros zart, glatt. — Gilt als Zeichen der Unschuld und ist jedem Bilde des hl. Joseph in die Hand gegeben. Man bewahrt die Blumenblätter in Essig auf und legt sie auf Wunden.

140. Linum catharticum L. Purgir-Flachs oder Lein.

Wildä Flachs B. M. U.

141. Lolium temulentum L. Taumel-Lolch.

Trülch L. B. Sins. Eher statt Trolch aus Lolch verschärft als statt Trülch, da Niemand es mir so aussprach, v. Trümmel, trüllen, verfeinert; dieses giftige Gras kann das Getreide gefährlich machen.

142. **Lonicera Xylosteum L.** Gemeine Lonicere. Steiwidä G. Steiwidli B. Hagbeeri (d. i. Heckenbeere) B. W. K. Chrotäbeeri (von Cornus übergetragen) G. S! J! E. M! T. N. O. U.

143. **Lotus corniculatus L.** Gemeiner Schotenklee. Liebäfrauäschüehli A! B. Frauäschüehli L. W. K. M! Uesäliebäfrauäschüehli: Egeri. Chlosterfrauäschüehli M. Z. Art. Muettergottesschüehli L. B! Z. Sins. Muettergottesschiehli N! O! U! Muettergottesstifeli: Lowerz. Muettergottespantöffeli S. Pantöffeli S. Herrgottschüehli G. Herrgottäschüehli M. Uesäherrgottsschüehli E.

144. **Luzula pilosa Willd.** Behaarte Hainsimse. Guggerbrod L! B! Sins.

145. **Lychnis diurna Sibth.** Tag-Lichtnelke. Fleischbluemä (nach der Farbe) B. W. K! J! M. U. Fleischblüemli W! G. S! J. Z. Fleischblüemi G. Fleischbliemi T. Fleischbliemli N. U! Ursern. Fleischbliemä N! Fleischmißblüemli (v. Schlitz oder v. fleischis, fleischen): Reichenburg. Mattänägeli: Egeri. Gibt Thee: Schwyz.

146. **L. Flos cuculi L.** Kuckucks-L. Guggernägeli: Reiden. Guggerblüemli A. B. W! K. G. S! J. M. Z. O. U. Vgl. Cardamine pratensis. Guggerbluemä B. Guggerbliemä N. Guggerbliemli T. U. Guggerbliemi T.

147. **Lycopodium annotinum L.** Sprossender Bärlapp. Bärätapä: Lungern. Langmies (d. i. langes Moos) W. G. J! M. Lowerz. Follächrut K. Follägris T. Folläscheuw (v. scheuen, verscheuchen): Kerns. Folläschaub B. K. G. N. O. U. Follägscheub: Meien. Folläschübel B! Ursern. Folläschiebig (v. schieben) N. Sienächrut J. Art. Sienächris E. Sienäschübel W. Jbach. Die Sennen nennen ihre hölzernen Trichter, durch welche sie die gemolkene Milch zur Reinigung

fließen lassen, Follä (v. voll oder füllen) und Sienä; viele schieben in deren Oeffnung diesen in allen Gebirgswäldern kriechenden Bärlapp, selten den folgenden, der nur auf dem Seeboden, um Egeri und Einsiedeln häufig ist, und dehnen den Namen der daraus gemachten Schübel auf das Gewächs selber aus.

148. L. clavatum L. Keulen-B.

Bärälapp: Walchwil. Bärätapä: Seewen. Bärätäpli: Oberegeri. Pudertäpli: Unteregeri. Gäbeli (v. Gabel): Menzingen. Folläschaub K. Sienächris E. Die von den Aehren ausfallenden Sporen verhandeln die Apotheker unter dem Namen Hexenmehl (Häxämähl L.), Gäbelimähl Z., Blitzpulver oder Bärlappsamen zu Feuerwerken, zur Bestreuung der Pillen und der Säuglings-Schamtheile, damit deren Haut nicht wund werde.

149. Lycopus europaeus L. Gemeiner Wolfsfuß.

Roßmünzä A. L. W. Sins.

150. Lysimachia nemorum L. Hain-Lysimachie.

Schlangächrut K. S. M. Z. U. Mulfülichrut B.

151. L. Nummularia L. Kriechende L.

Schlangächrut W. K. G. S! J! E. M! T. N. O. U. Mulfülichrut B! Wenn Säuglinge die Maulfäule bekommen, d. i. Blätterchen im Munde, den After, so bindet man sie ihnen um den Hals S.

152. Malva vulgaris Fries. Gemeine Malve.

Chäslichrut: überall! Chäslichrüt U! — Kinder naschen die käsförmigen Früchte. Wird viel gebraucht: Tuggen; gegen Geschwür W.; gegen böse Finger G. Man macht Thee daraus und aus den Blättern allein Umschläge J.

153. Matricaria Chamomilla L. Aechte Kamille.

Karmillä: überall. Oepfelblüemli B! Wird zu Thee benutzt.

154. Melica nutans L. Ueberhangendes Perlgras.

Lüsäbündeli: Hellbühl. Lüsäseckli (d. i. Läusesäcklein, wegen der Form der Blüthen) W. Galläseckeli M. Geißzötteli Tuggen.

155. **Mentha arvensis L.** Acker=Münze.
Stinkmünzä B! M. Hellbühl, Sins. Jäbmünzä (Jäb d. i. Unkraut; solches ausrotten: jäten) W! K. Jäbminz U. Allmeindminz T. Münzä S. E. M. Minz N.

156. **M. crispa L.** Krause M.
Chruselmünzä B.

157. **M. sativa L.** Gezähmte M.
Härzmünzä B! M.

158. **M. silvestris L.** Wilde oder Wald=M.
Wildi Münzä A. L. W! K. S! J! M! Wildi Minzä O. Wildi Minz T. U! Roßmünzä B!

159. **Menyanthes trifoliata L.** Dreiblättrige Zottenblume. Bitterklee.
Biberchlee (von Bitterklee: dieses officinelle Kraut ist sehr bitter; bitter v. beißen, englisch bite) A. L. B! M! Wildi Bohnä (weil Blätter und Früchte denen unserer Bohne, Vicia Faba, gleichen) J! Moosbohnä M!

160. **Mespilus germanica L.** Gemeiner Mispelbaum.
Die Früchte werden Anfangs Winter unter dem allgemein verbreiteten Namen Näspli (v. lat. und griech.) feilgeboten.

161. **Meum Mutellina Gärtn.** Alpen=Bärenwurzel.
Wildä Chümi B. Mutterä: sonst überall. Mutteri M. Weil dieses Aelplerkraut sehr nahrhaft und häufig ist, seine Blätter und Dolden flach ausgebreitet sind, das Wort Mutellina nach Martin's Pflanzennamen der deutschen Flora, Halle 1851, früher auch Mutrina lautete und dem unsrigen nachgebildet wurde, so rührt der Name wohl vom weiten, niedern Sennengefäße Mutte, Mulde, her.

162. **Molinia coerulea Mönch.** Blaue Molinie.
Bäsäschmalä A. N! O. Bäsäschmälä B! Bins (d. i. Binse) L. Zuckerschmälä (weil die Halme süß sind), Schwarzschmälä B. Riedbäsähalm W. M. U. Bäsähalm G. S! J! E. M! Z. U! Halmbäsähalm E. Bäsächris L. W. Art. Bäsäris K! M. Walchwil. Riedhalmä G. Bäsäried: Egeri. Die daraus verfertigten Halmbesen nennt Halmbäsä E.,

Hälmbäsä K. G. S! J! E., Binsbäsä L., Riedbäsä L. G! M! U!, Schmalbäsä A. B. T. N. O!, Schmäläbäsä, Schmälbäsä B.

163. Muscari racemosum Mill. Traubige Bisamhyacinthe.

Trübli (d. i. Träublein) K. S! Strübli (ursprünglich eher aus vorigem Namen, der auch im St. Gallischen verbreitet ist, verdorben als v. Straube) M! Maierisli (v. Convallaria majalis übergetragen) W! K! G! N! U! Spigbliemli (vgl. Lavandula): Lungern.

164. Myosotis palustris With. Sumpf-Mäuseohr. Vergißmeinnicht.

Vergißmeinnicht: überall den Blumenfreunden bekannt. Ringeli T.

165. Narcissus poeticus L. auct. Poetische Narzisse.

Stärnbluemä B. Wißi Stärnä S! Himmelblüemä: Sins.

166. N. Pseudo-Narcissus L. Gemeine N.

Stärnäbluemä: Lowerz. Giswil. Gälbi Stärnä S! M. Kerns. Manzelä A. W. K! Art Manzeläbluemä W. Gloggäbluemä L. B! M. Ostergloggä (nach der Blüthezeit): Art. Silenen. Merzäbluemä Z! Merzägloggä N! Gälb Uellä: Menzingen. Die gefüllte Gartenform: Kapizinerzopf: Baar.

167. Nardus stricta L. Steifes Borstengras.

Burst (man spricht die borstigen Rückengrathaare der Schweine so aus) B! J. E! M! Nätsch (weil es wegen seiner Steifheit nur nätschend, naschend, kauend mühsam, nicht frischweg gefressen werden kann) W! K! G! S! J! Z. T. N. U! Fachs O! Wasen. Fachsä: Ursern. Faxä: Meien.

168. Nigritella angustifolia Rich. Schmalblätteriger Schwärzling.

Bräuteli (v. gebrannt; wie Mehrli d. i. Möhrlein, wegen der schwärzlichen Aehren) L. U! Brändli B! W. Bränterli W. Bränderli B. Schabäblüemli: Art. Schabächrut G. Chölbli G. Luschölbli (d. i. Lauskölblein) S! J. Bauern legen sie zu Kleidern, um durch ihren starken Geruch Läuse,

Schaben zu vertreiben, und nennen sie aus bloßer Verwechslung des Anfangsbuchstabens, da sie nie Rueßchölbli aussprechen, oft Ruschölbli S. J. E. M., in M! Rusächölbli, in Jberg auch Strußchölbli. Mehrli T! N! O! Walserli (v. Walze): Ursern. — Mit den Wurzeln macht man das Vieh gläufig, weil Orchis latifolia mangelt U.

169. Onobrychis sativa **Lam.** Gebaute Esparsette.
Espersettä A! L. B. K. M! Esper (aus unserm französisch-deutschen Namen abgekürzt) A. L. **B.** O. Sins. Oesper **B.**

170. Ononis repens **L.** Kriechende Hauhechel.
Wildi Jbschä (nach der gebräuchlichen Eibisch, Jbschä, Jbschgä, der Gärten, Althaea officinalis) **B.** Mageribschä W! Jbschä K. Jbschgä L. S. M. N. Jbschgächrut O. Wiß Steiwürzä: Walchwil. Kalberhälsig N. Hälsig nennt man den Strick, womit man das Vieh am Halse anbinden kann. — Befördert den Haarwuchs an wunden Pferden: Wollerau.

171. O. spinosa **L.** Dornige H.
Lischä **L.** Listä: Knutwil. Lischädörn K. Listädörn **B.** Listädörä M! Listädern N. Vgl. vorige Abart, Carex u. Iris.

172. Orchis latifolia **L.** Breitblättriges Knabenkraut.
Bockwürzä S. J. M. Bockblüemli J. Liebswürzä: **Mutaathal.** Wird Rindern gegeben, um sie g'läufig zu machen, d. h. damit sie schneller eine Unruhe für's Kalbern oder Zutreiben zeigen **S.** Roßblüemli (v. Roß, weil sie und beide folgenden Arten auf Triften wachsen, die häufiger von Pferden als von Kühen abgeweidet werden; nach einem Wollerauer Landjäger, der einst einem Arzte Kräuter sammelte, dient sie als Pferde-Heilmittel) E.

173. O. mascula L. und Morio L. Männliches und Triften-K.
Thränä **B.** T. Muettergottesthränä O. Roßblüemli E. M. Roßbluemä (man kurirt Rosse damit) M.

174. O. ustulata L. Angebranntes K.
Zigerbrändli (von Zieger; siehe die ähnliche Nigritella) **B!** Langs Bränterli W.

175. Origanum vulgare L. Gemeiner Dosten.
Wildä Maioran L. B! W. S. J. U. M. Sins.

176. Ornithogalum umbellatum L. Doldiger Milchstern.
Tag- und Nachtblüemli (die Blume ist des Nachts geschlossen, am Tage offen): Reiden.

177. Orobus vernus L. Frühlings-Walderbse.
Stinkbluemä G.

178. Oxalis Acetosella L. Gemeiner Sauerklee.
Surchlee A! B. W! K. G. S! J! M! Z. Sürchlee U. Waldchlee A! L. B. M. Lowerz. Hasächlee: Sins. Guggerchlee N. Hellbühl. Guggerchrut B. U! Guggeráchrut G. Guggersurampferä E! Guggerbrod B. K. G. N. Herrgottäbrod: Schübelbach. Uesäherrgottsbrod: Menzingen. Guggerchäs (die Blätter) und (die Frucht) -brod T. N. Guggerspis (v. Speise) O! Wasen. Guggerspisli: Ursern. — Die Kinder machen im Frühling Nester daraus und rufen: „Der Gugger leid mer äs Ei.“ Dann legen Verwandte ein Ei hinein K. Wird oft gegen den Durst gegessen.

179. Panicum Crus Galli L. Hühner-Fench.
Feich W. Mistifeich (v. Fench und Mist, weil er hauptsächlich um Stalldünger wächst) S! Fensch B. Fänisch, Fätsch M. — Man füttert mit seinen Samen Vögel S.

180. Papaver Rhoeas L. Klatsch-Mohn.
Fürbluemä (v. Feuer, wegen der Farbe) A! Chornbluemä L. Sins. Stinkrosä: Jngenbol.

181. P. somniferum L. Garten-M.
Cholbä (d. i. Kolben) L. B! Chölbli: Hellbühl. Mäggi: Gebistorf. Die Früchte: Mäggichöpf: Sins, Rölleli (ein Kindername für die rollenden Samenhalter): Reiden. Jn den Apotheken Luzerns kauft man Mäggisamä, in Zug Mäggiöl.

182. Paris quadrifolia L. Vierblättrige Einbeere.
Giftbeeri A. L. B. W. S. M! U! Chrüzlibeeri (v. Kreuz, nach den vier in's Kreuz gestellten Blättern, Kelch- und Kronblättchen) J!

183. **Pedicularis foliosa L.** Beblättertes Läusekraut. Gälbstirzel W! Geißfarä (vgl. Polystichum Oreopteris) U.

184. **P. recutita L.** Beschnittenes L. Hoffarä (wegen der ähnlichen Blätter wurde der Volksname des hohen Pteris übergetragen) U!

185. **P. verticillata L.** Quirlblüthiges L. Gälbstirzeli (wegen der gelben Wurzeln und der Aehnlichkeit mit der gelblichen P. foliosa) W!

186. **Petasites albus Gärtn.** Weiße Pestwurzel. Geißchnöpf W. S. J. E. O. Wißchnöpf J. Geißchnepf (auch v. Knöpfe) N. Geißbollä O. Sammt Tussilago Fülisueß M! Fustblackä (v. Faust, wegen der Größe und Form der Blätter): Wasen. — Wirken auf Wunden gelegt abkühlend: Wollerau.

187. **P. niveus Baumg.** Schneeweiße P. Fusterblackä (die faustgroßen oder handförmigen Blätter werden gegen Geschwulst aufgelegt): Mutaathal.

188. **P. officinalis Mönch.** Gebräuchliche P. (Roßhuebä)blackä: Mutaathal. Siehe Tussilago. Gschlätterblackä (d. i. Schlammblätter) J! Hirtblackä (weil arme Leute sie mit Messern abschneiden, dörren und im Winter Ziegen damit hirten, d. h. füttern) J. Blackächnöpf J. Blacketä E. Parisöler E! Waldblackä T. N.

189. **Petroselinum sativum Hoffm.** Gemeine Petersilie. Das in jedem Hausgarten unter dem vom griechischen abgekürzten und Felsenfilje bedeutenden Namen Peterli kultivirte Gewürz.

190. **Phaseolus vulgaris a. L.** Gemeine Bohne. Wind-Erbse.

Heißt in O. Spannerchifel (von spannen), sonst allgemein Windärbs (v. sich winden).

Var. b. **Ph. nanus DC.** Zwerg-Bohne.

Höckerli (v. hocken, sitzen) A. B. M. Größere: Höckerä M. Mit nicht eßbaren „Hültschä", Hülsen (v. Hülle): Schnager K. G. S. U., Schnagerli G. S. J. U., Schnagerärbs B.,

Schnöger L., Schnöggerli (v. schnaggen, sich auf den Knieen dahin ziehen; daher Schnecke) A. Mit eßbaren Hülsen: Gruper K. S. O! Gruperä G. E. M! Gruperli (v. grupen, halbstehend oder gebückt gehen) G. S! M! T. N.

191. Phragmites communis Trin. Gemeiner Schilf.

Riedrohr A. B. W. N. U. Moosrohri B. Röhrli Z. Riedbauslä, Seebäuslä, Streubauslä, Streuiröhrli M.

192. Phyteuma betonicaefolium Vill. Betonienblättrige Rapunzel.

Joggelä U. Joggenä: Ursern, wo wie im Meienthal Buben Wurzeln essen.

193. Pimpinella magna L. Große Biebernell.

Bibernällä (v. lat.): überall. — In Viehseuchen gibt man den Samen gedörrt im Salze ein: Lowerz. In einer Pest rief eine Stimme vom Himmel:

„Esset Stränzä und Bibernällä,
Dann sterbet ihr nicht alle."

Man aß deren und die Pest hörte auf: S. Sisigen. Tuggen.

194. P. Saxifraga L. Gemeine B.

Leiterächrut A. B. Sisigen. Leiterlichrut W! K! M. Geißleiterä(chrut) B. Hellbühl. Jngenbol. Bockwirzä (weil die Wurzel, die officinell ist, bocksartig riecht) O! Wasen.

195. Pinguicula. Fettkraut.

Ankächrut B! Ankächrütli M. Von den butterigen, fett anzufühlenden Blättern.

196. Pinus Abies L. und Picea L. Roth- und Weiß-Tanne.

Die jungen Stämme: Grotzli: überall, Grötzli M., Gretzli U. Größere davon: Grotzä B., Grötzä M. Dieses Wort wird mit dem englischen grow, wachsen, und dem deutschen groß zusammenhängen. Bauballen: Trän B! U., Träm K. G. S! E. N. O. U., Trämi M! (Runde) Sägstämme: Saghölzer T. O., Trämel (mit Träm wohl v. drehen) A! L. B! K. G. S! J. M. N! O. U! Ein Stück Holz, das Ein Mann aus dem Wald daher schleifen mag: Schleipflig: Hellbühl.

Reiser, die zum Feuern benutzten Zweige aller Bäume: Räspi K. G. S! J! N! U., Räspä O! Gräsp M! Grisp: Schübelbach. Dieser Laut soll ihr Geräusch nachahmen.

197. P. Cembra L. Zirbelnußbaum. (Arve.)
Harzäpfeli: Wasen nach Gisler'schem Briefe. Die Früchte werden anderswo unter dem Namen Ziernüßchen oder Zirbelnüsse genascht.

198. P. Pumilio Hänke. Legföhre.
Furä: Morschach. Furächris J. Arvä U! als bloße Alpenform der

199. P. silvestris L. Kiefer. Föhre. Kienbaum.
Forä A! L. B. K. M! Sins. Furä S. J. Altorf. Chienholz G. Chiebäumis (Holz) U. Dählä B! Arvä (Arve ist der schweizer. Name der ähnlichen P. Cembra) W! K. G. S! T. N! O. U!

200. Pisum. Erbse.
Aerbs, Chifelärbs B. Chifel: überall. Allsguetnigchifel: Hellbühl. Früehchifel O.

201. Plantago alpina L. Alpen-Wegerich.
Romyä B. W. N. Jngenbol. Romeyä B.

202. P. lanceolata L. Lanzettblättriger W.
Spitzä Wägerech B. Rippichrut: Reichenburg. Rippelichrut G. M! Ripplichrut W. G. J. E. Z! N. U! Ursern. Wollerau. Rippli N! O. Rüppichrut B! Rüpplichrut A! L! B! W. K! Rippletä (auch v. Rippe) S! J! — Wird gegen Schäden, oder Geschwüre, Hauwunden und Geschwulst grün, „verbütscht", d. i. zerquetscht, aufgelegt W. G. J. M.

203. P. major L. Großer W.
Breitä Wägerech A. B! Breitwägerich A. B. Balläwägerä (v. Ball u. Weg) W. K. S! J! E. Ballätätsch E. M. Z!, Ballächrut: Tuggen. Mattäplätz N. Vögelichrut G. Gebistorf. Die Aehren, womit man Vögel füttert, Chölbli S. E., Strißli (d. i. Sträußlein): Altorf.

204. P. media L. Mittlerer W.
Breitä Wägerech B. Mattätätsch W! K! G. S! J! T. N. O. U!

Ballätätsch E. M! Z! Ballächrut: Tuggen. Mattäplätz N! O! Man gibt sie geblähten Kühen mit Salz ein S. U. In Schuhe gelegt, zieht sie Gift: Seewen.

205. Poa alpina L. Alpen=Rispengras.
Heuschmälä B! Gfählschmäleli (nach den umpfählten Alpwiesen) B. Wildgras W. Hälmgras U.

206. P. annua L. Jähriges R.
Spitzgras: überall! — Um chotzen, d. h. sich erbrechen zu können, fressen es bei Bauchweh oder Uebelbefinden Hunde, Katzen und nach Einigen auch Hühner.

207. P. pratensis L. Wiesen=R.
Spaltgras M!

208. Polygala Chamaebuxus L. Buchsblättrige Kreuzblume.
Vgl. die ähnlichen Vacc. Vitis idaea und Lotus corn. Wildä Buchs B. Muettergottespantöffli B. W. Wollerau. Muettergottesschüehli B. K. G. S. E. Z. Muettergottesschiehli N. U! Muettergottesschueh J. Muettergottesstifeli W. S. O. Uesäherrgottsstifeli E. Herrgottäschüehli M! Herrgottschüehli: Reichenburg. Uesäliebäfrauäschüehli: Lowerz. Frauäschüehli E. Walchwil. Pantoffelschüehli: Tuggen. Pantoffelschiehli: Sisigen. Pantöffli: Stanz.

209. Polygonum Bistorta L. Natern=Knöterich.
Schoflälleli (von Schaf und lallen, wegen der Blattform): Hellbühl. Schluchä W! K! G! S! J! N. U! Walchwil. Schluä: Egeri. Schluäbläckli, Schluhbläckli (auch v. Schlauch) B. Atorä (v. abdoren, weil sie gemäht bald dor, d. h. dürr ist und weil die untersten Blätter überhaupt frühzeitig verwelken) M! Antorä E! Wollerau. Artner Kinder nennen die Aehren Würstli.

210. P. lapathifolium L. Ampferblättriger K.
Mistichrut (nach den Standorten; wächst am liebsten an Mistlachen) A. L. B. T. U. Sins.

211. P. Persicaria L. Pfirsichblättriger K. Flöhkraut.

Flöhchrut A! L. B. W. K. S! M! N. Riebacher (liebt feuchte Aecker) B.

212. Polypodium vulgare L. Gemeiner Tüpfelfarn. Engelsüß.

Aengelsüeß B! W! K! S! J! Z. Aengelsieß: Sisigen. Süeßwürzä L. G! S. E! M! Süeßwürzli S. M! Sießwirzä T. N. O! U. Ursern. Sießwirzli N. O! U! Die süßen Wurzeln werden von Kindern gegessen.

213. Polystichum Filix mas Roth. Gemeiner Waldfarn. Rehfarn (von den ähnlichen Rainfarnblättern, Tanacetum, übergetragen) A. B! W. Rehfarä S! J. M! U. Wildä Rehfarä J. Fülfarä (v. faul) U.

214. P. Oreopteris DC. Berg-W.

Geißfarn W! K. Hellbühl. Geißfarä G! S! J! E. M! Z! U. Fäderfarn B.

215. Polytrichum commune L. und juniperinum Willd. Gemeine und wachholderblättrige Filzmütze.

Bürstämies (man machte Weberbürsten aus diesen Moosen) B! W. K. G. S! J! M. Z. U. Birstämies N! U. Birsteli T. Lüsämies (v. Läuse, weil sie in Wasser gesotten gegen das Viehungeziefer gebraucht werden können) J. Wird wie Valeriana off. und Spiraea Ulmaria gegen das Wassergrien, d. i. erschwertes Harnen oder Wasserlösen, benutzt B.

216. Populus nigra L. Schwarze Pappel.

Sarbach W. N. Sarbachä K! S! J. M. N. U. Sarbäch K. G. U. Sins. Arbachä K. Z. Sarä, Bachsorä: Schübelbach. Sorä M! Sarbolä, Sarbelä A. Sarbollä A. B! Wird Sarbuche bedeuten; v. (über)saren, weil sie auf Uferkies wächst.

217. P. tremula L. Zitter-Pappel. Espe, Aspe.

Aspä B. M! Asp B. Espä: Sins. Esplä B. Aspelä; Aspis (Holz) U.

218. Potentilla anserina L. Gänse-Fingerkraut.

Stierlichrut A. Stierelichrut B. M. (Stieräblüemli: Zurzach.)

219. P. reptans L. Kriechendes F.

Füffingerchrut A. L. W! G. S! J. Z. Füffingerlichrut, Hüehndertapä: Galgenen. Fingerlichrut J. E. M! N. Glick (v. Glück): Lungern. — Thee davon wird gegen Bleichsucht getrunken S.

220. P. Tormentilla Sibth. Ruhrwurzel.
Tormentill K. Wollerau. Tormentillä: Schwyz, Walchwil. Dieser lat. Name kommt v. tormen, tormina, Bauchgrimmen, wogegen sie als Heilmittel gebraucht wurde. Abbeyß, Aebbiß, Aebbeyßwürzä B. Tüfelsabbiß A. L. W. J. Tüfelsabbeyß B. Hellbühl. Der Wurzelstock ist unten wie beim ächten Teufelsabbiß, Succisa pratensis, abgebissen. Bluetwürzä S! M. Bluetwürzli M. N. Die Wurzelstöcke liefern Thee zur Blutreinigung S. Wird dem Vieh als Reinigungs- und Laxirmittel in Getränk gegeben K. Man legt sie oft in Branntwein, um diesen gelb zu färben W.

221. Primula acaulis Jacq. Stengellose Schlüsselblume.
Ziterosä, Zitrosä, Zitröseli (v. zittern: sie heißt im Gaster Zitterrösli) U.

222. P. Auricula L. Aurikel-S.
Fluehbluemä A. L. B! Fluehblüemli A. L. Egeri. Flüehbluemä W. K. G. M. U. Flüehblüemli K. G. S! J! M. U. Walchwil. Flüehblüemi G! Fliehbliemi T! Fliehbliemä N! O! Fliehbliemli O. U! Flöhblüemli: Zug. Flohblüemli: Egeri. Florbluemä B. Früehbluemä: Büron. Fruehblüemli: Sursee. Alle obigen Namen dieser wild an Alpfelsen wachsenden, in den Gärten meistens roth prangenden Blume sind aus Fluh verdorben. Dossäblüemli (weil am Dossen bei der Rigischeideck vorkommend) G. Chammäblüemli (v. Kamm, Felskamm): Reichenburg. Chantäbluemä (st. Kammblume) M!

223. P. elatior Jacq. Hohe S.
Schlüsselbluemä A. B. W! K. G. S! M! Schlüsselblüemli A! L. B! K. S! J! E. M! Z! Schlüsselblüemi G. Schlisselbliemi T. Schlisselbliemli N. O. U. Schlisselbliemä N! O. U. Händschäblüemli E! v. Handschuhe, nach der dort seltenen weichfilzigen P. officinalis. Eierbliemä: Lungern.

224. P. farinosa L. Mehlige S.
Cheiserli (v. Kaiser, wegen der schönen Blümchen) B! Massiggeli (v. Moos) W! G. S! J! Maschiggeli J. Mariggeli (v. Moor): Steinen, Seewen. Riedrösli: Art. Riedreseli (d. i. auch Riedröslein) T. N! O. U. Rederli (wegen des Blüthensaumes v. Rad; eher aber aus vorigem Namen abgekürzt) Ursern. Rägäbliemä: Lungern.

225. P. officinalis Jacq. Gebräuchliche S.
Schlüsselbluemä B. W. K. Gfulti (d. i. gefüllte) Schlüsselbluemä W. Gälbs Schlüsselblüemli (da P. elatior für weißlich gilt) Z. Schlisselbliemi T. Schlisseebliemli N! Schlisselbliemä O. Händschäblüemli L. S! E! M! Händschäbluemä M! Händschä G. Magerrosä B. Mattängeli U. Mattänneli (auch v. Matte u. Engel) U! — Diese und P. elatior liefern Thee gegen Husten und Schleim: Wollerau.

226. P. villosa Jacq. Zottige S.
Schlisselbliemli U. Fliehbliemli: Wasen, Ursern.

227. Prunus Armeniaca L. Aprikose.
Die Früchte: Baringeli: überall. Hegetschweiler S. 463 meint, der schweizer. Name Parillenbaum sei aus Mirabelle verdorben.

228. P. avium L. Süße Kirsche. Kirschbaum.
Chriesibaum: Schwyz! Chriesbaum, die Blüthe Chrisiblueft, die eßbare Frucht Chriesi: überall! Chriesi, Kirsche kömmt v. cerasus, griech. kerason, kerasion. Die grünen, unreifen Früchte Niggeli (v. nicken) A! L. B. W! K! G. S! E. Z. T. O. U! Niggili B! N! Niggel K. G. J! E! M! N. Morschach, Näggel: Wollerau u. Ct. Zürich, Schorniggel (die Anfangssilbe ist ein müßiger Einfluß von Sanicula) J! M! Schorniggeli G. S. J. M., Trolä (v. trolä, herumrollen und liegen) Z!

229. Pteris aquilina L. Gemeiner Adlerfarn.
Geißleiterä A! Stockfarn B! Stängelfarn W. K. O. Stängelfarä J. E. M. U. Großfarä, Chüehfarä (v. Kühe) G. Höchä (d. i. hoher) Farä S! Hochfarä, Hoffarä U.

230. **Pyrus Malus L.** Apfelbaum.
Oepfelbaum, die Früchte Oepfel, die verwilderten Holzöpfel, Holzöpfeli, weil sie im Holz, am Walde wachsen, der Kelchsaum, der nach der Spitze einen Nabel oder Butzen bildet, sammt dem harten Samengehäuse, welches man beim Beschneiden beseitigt, auch an Birnen Bätzgi: überall! Bätzi U., Bütschgi: M! Wollerau.

231. **Ranunculus aconitifolius L.** Eisenhutblättriger Hahnenfuß.
Fiberstängel (v. Fieber, wegen der Blattform) W. Fiberstä W. S! J! E. Fiberst M. Wißes Heisißli (d. i. Heufüßlein) T. N. O.

232. **R. acris L.** Scharfer H.
Hähnifueß B! M. N. Ankäblüemli A! L. B. Z. Ankäbliemli U. Ankäbliemä N. Ankämuneli (Anken d. i. Butter und Muni d. i. Stier) G. Glisblüemli (v. glitzen, glänzen) W! K! S! J! E. Z. U. Glisbluemä G. E. U. Glisblüemi G! U. Gliserli S. M! Gliseli, Gliserä M. Glissä, Glißli E. Glisli U. Ursern. Glinseli Z. Gälbs Heisißli T. N. O. — Man zieht damit statt Vesicatori Blattern: Lowerz. Wenn man schäbig, d. h. räudig ist, so siede man ihn in Wasser, wasche sich mit diesem und in ein paar Mal ist geholfen: Tuggen. Ist nebst den andern Hahnenfüßen giftig. Wenn eine Kuh darauf liegt, so hat sie am Morgen am Euter „böse Striche"; diese sind gelb B.

233. **R. alpestris L.** Alpen-H.
Bachgumelä (weil sie wie Caltha laxirt und an nassen Orten wächst) W.

234. **R. bulbosus L.** Zwiebelwurzeliger H.
Glisblüemi, Ankäblüemi (mit R. acris vermengt) G!

235. **R. Ficaria L.** Feigwurzliger H.
Ankäblüemli A. K. Ankäbliemli U! Ankäblätter B. Glisblüemli K! S. J. Egeri. Glisbluemä G! Glisblüemi G. U. Glisbliemli U. Glitzgerli W. S. Gliserli K. S! M! N.

Glisserli J. M. Glisseli M. Glisgerli U. Glisli E. Ursern. Sternäblüemli: Zug. Heisißli T.

236. Raphanus Raphanistrum L. Acker-Rettig.

Räbsch (v. lat. Namen): Hellbühl. Räbschä B!

237. Rhamnus Frangula L. Faulbaum.

Wolfbeeri A. L. B. W. K. G. S. J. E. M! Wolfsbeeri J. E. Z. N.

238. Rhinanthus Alectorolophus Poll. und minor Ehrh. Zottiger und kleiner Klappertopf.

Chlaffä (v. Klappe) überall! Chläffeli K. G. Tuggen. Sisigen. Chläffel: Wasen.

239. Rhododendron. Alpenrose.

Alpärosä: überall! Alpärösli A. L. Alpäröseli A. Hüehnderblüemä (weil sich die Auerhähne gerne unter R. ferrugineum verbergen, nicht wegen Aehnlichkeit mit dem Hühnerkamm oder der Hühnerhaut: denn Landleute interessiren sich zunächst um das Praktische, also eher um das zu Erjagende als um das Zierliche) B! Druesnägeli (siehe Alnus) J! Juppä U! Jippä: Ursern.

240. Ribes Grossularia L. Stachelbeere.

Stachelbeeri: überall! Stahlbeeri: Hellbühl. Chruselbeeri (weil die Beeren meistens bekräuselt sind) A! L. W. S. J. Dörnbeeri W. Beckenried. Dörnäbeeri J. Dornbeeri: Walchwil. Frauäbirli(stubä) J. Muetterbirli (auch v. Birne) M. Sibeeri (v. Säue): Wasen.

241. R. nigrum L. Schwarze Johannisbeere.

Wanzäbeeri (die Beeren schmecken nach Wanzen): Reiden.

242. R. rubrum L. Rothe J.

Santihansbeeri A! B! M! N. O! -trübeli A! K. -trübli S. J. E. -tribili T. -tribli N. U.

243. Rosa canina L. und arvensis Huds. Hunds- und Feld-Rose.

Wildi Rosä A. S. J. E. M. Z. N. O. Wildi Röseli A. Lär (leere, nicht gefüllte) Rosä K. Hagrosä A. L. K. S. E. M! U. Hagärosä W. Hagrösli A. B. Hagröseli A. M. Z. Dorn-

rosä B. W! K! Dornröseli L. Sins. Dornäröseli G. Dörnärosä J. Z. T. O. Dörnrosä B. K. Kerns. Dörnärosä G. J! Dernrosä (v. Dorn) N! Stächrosä G. Hagäbutzä S. E. M. Hagäbuttä (v. Butzen, siehe Pyrus) A. G. S. Die eßbare, im Halse beißende Frucht Dornbeeri B., Dornäbutzli: Gross. Beeribützä, Beeribützeli, Bützeli E. Herrgottäbeeri: Reichenburg.

244. **Rubus fruticosus L.** Gemeiner Brombeerstrauch. Brombeeri A! L. Brumbeeri L. W! K! G. M! Z. Sins. Brambeeri(studä) A! B! G! E. T. N! O. U! Morschach. Reichenburg. Menzingen. Brämbeeri E. Drombeeri: Art. Drambeeri(studä) S! J! Rambeeri: Mutaathal. Ramerbeeri: Lungern. — Gibt Thee gegen Keuchhusten: Wollerau.

245. **R. Idaeus L.** Himbeere.
Imbeeri: überall. Impeeri A. L. B. O. U! Impeläbeeri B. Runzeläbeeri (von Runzel) A. L. B. Sins. — Zu Syrup brauchbar.

246. **R. saxatilis L.** Felsen-B.
Steibeeri (weil an Felsen wachsend) W! K. G! S! J! E. M. N! O! U! Roths Dintäbeeri B. M. Hahnähegerli (von Höcker) T. — Wird vorzüglich von Ibergern genascht.

247. **Rumex Acetosa L.** Sauerampfer.
Surampferä G! S! J! E. T. O. Sürampferä: Mutaathal. Surampfelä B. K. M. N! O. U. Surhampfelä A! L! W! K. G. M! Z! U. Ursern. Sürampfelä U! Kerns. Sirampfelä U. Surampelä: Reichenburg. Surchrut A! Surisämf (d. i. saurer Senf) A! Guggersur A. B! Guggisuri (auch v. Kuckuck) A. Im Blüthen- u. Fruchtstand Lüssurämpferä J. E., Lüserä E. wegen der Aehnlichkeit mit Läusen, welche selber und der Name den Satz oder Glauben veranlaßte, wenn man die Blüthen esse, bekomme man (L.) Kopfläuse. Wird nebst R. acutus, Oxalis u. Tragopogon genascht. Wird zerquetscht in Schotte (wohl v. schütten), d. h. Molken, gelegt, um „Suffi“ zu scheiden U.

248. **R. alpinus L.** Alpen-Ampfer.

Rhebarberä B! K. J. N. statt Mönchsrhabarber: die früher von den Mönchen häufig gebrauchte Wurzel schmeckt nach Rhabarber, rheum rhaponticum, dem im Pontus einheimischen rha. Iberger sammeln einen Zentner Rhebarberäwürzä für Apotheken um 10 Fr. Süblackä B. W! K. G. S! J! E. M! Man siebet sie und hirtet die Säue damit J. Auch pflegen die Schweine in ihnen herumzuliegen. Süblacketä E. Siblackä (wird für die Säue gedörrt) N. O. U! Ursern. Staffelblackä T. Ankäblackä (weil man die Blätter dieser und folgender Art Butterstöcken unterlegt) U.

249. R. obtusifolius L. Stumpfblättriger A.
Dickiblatt, Dickiblätter A. Dittiblatt, Dittiblätter L. Dittiblackä (ursprünglich auch eher v. dick, als v. Ditti, Kinderpuppe) A! B! Mistblackä O. Wollerau. Mistiblackä W! K! G! S! J. Z. T. N! U! Reiden. Schnuderblackä S. J! U. Hüehnderblackä E. M! Hüehnderblacketä E. Roßblackä, Roßsurampferä E. Chrotäblätter: Zug. Spitzblackä, Schmeizblackä N. Ankäblackä U. Geißblackä, von Ungeziefer befleckte Blätter rüdig Blackä: Schübelbach. — Vieharzte brauchen ihn K.

250. R. scutatus L. Schildförmiger A.
Vgl. R. Acetosa. Sürhampfelä U. (Wilds) Guggersur B!

251. Salvia pratensis L. Wiesen-Salbei.
Wildi Sälbinä (Salvia d. i. Heilkraut, v. salvus heil, gesund) B!

252. Sambucus Ebulus L. Zwerg-Hollunder. Attich.
Wildä Holder B. M. Wilde Holderä M. Säuattä, Stinkattä B. Akelä W. K. Lowerz. Tuggen. Von aktaia, aktea, wie die Griechen die Gattung Sambucus nannten, in der Bedeutung Brüchling, von agnümi, brechen. In den Floren bewahrte sich der griechische Name in der etwas ähnlichen Actaea spicata. — Gibt auch Thee: Tuggen.

253. S. nigra L. Gemeiner Hollunder.
Holder (wohl von hohl, wegen der weiten Markröhren) B! W! K! S! J! E. M. Z. N. Holderä A! G. J. E. M! T. U.

Die Blüthen, die man gegen Geschwulst auflegt: Seewen, Wasen, und aus denen man wärmenden Thee macht, Holderbluest: überall, Holderäbluest A. G. M! U., Holderblüemli L.

254. **Sanicula europaea L.** Gemeiner Sanikel.
Saniggel B. N. Sarniggel B. S. J. Z. M. Scharniggel A! L. B. K. M. O. Schärniggel: Pfaffnau. Schorniggel W. G. S. J. Schorniggelchrut W. Schorniggläː Tuggen. Alles vom lat. Namen und dieser v. sanus, gesund, weil sie als Heilmittel einst in großem Ansehen stund. Wird zu Bädern gebraucht L. B. W. Hat man wunde Hände, d. h. Geschwür, Umlauf, so hält man sie in damit gesottenes Wasser A. Man braucht sie für Wunden, z. B. bei Pferden gegen offene Füße B. Gibt Thee für's Vieh G.

255. **Sarothamnus vulgaris Wimmer. (Genista scoparia Lam.)** Gemeiner Besenginster.
Zeist: K! Wohl aus Ginster, Genista, verstümmelt, wie unser Volk Zämf für Genf ausspricht. — Statt Birchbäsä hat Zeistbäsä K.

256. **Saxifraga Aizoon Jacq.** und **muscoides Wulf.** Traubenblüthiger und moosartiger Steinbrech.
Steichümi, Steiroggä B.

257. **S. rotundifolia L.** Rundblättriger S.
Lunggächrut B! S! J! N. U. Liefert Thee für Lungensüchtige J. Wollerau. Rauh gekautscht, führt es den Schleim bei Lungensüchtigen ab: Lowerz. Wilds Chäslichrut (die Blätter gleichen Malva vulgaris) B.

258. **Scilla bifolia L.** Zweiblättrige Meerzwiebel.
Merzäblüemli A! L. Steinächerli W! nach dem dortigen Standorte Steinacker.

259. **Scirpus lacustris L.** See-Binse.
Seerohr A. W. M! Bollä, Faßbollä (wird in Fässerfugen gelegt) B. Schumelä (v. „Schwumm" wegen der schwammigen Rohre): Lachen.

260. Scolopendrium officinarum Sw. Gebräuchlicher Zungenfarn.
Hirzäzungä B! W! K! S! J! E. M! O! Ochsäzungä G. M! T. N! O. U. Oxäzungä U. Hasäzungä J. Rinderzungä: Lungern. — Wird von Geißbuben geraucht J.

261. Scrophularia nodosa L. Knotige Braunwurz.
Nachtschattä (von Solanum übergetragen) W! K! S! J! M! Z. N. U. Eissächrut N. Der wissenschaftliche Name des Geschwüres Eissä ist Furunkel. Wird gegen Brand und Geschwüre als Pflaster aufgelegt; Lungensüchtigen bereitet man ein Getränk daraus S. Wird gegen Geschwüre grün aufgebunden: Seewen.

262. Sedum album L. Weiße Fetthenne.
Muräpfäffer W. G. M. N. Murätrübeli: Seewen. Tuggen. Murätribli U! Murätribili T. Wärzächrut B. M. T. Man reibt Warzen damit, um sie zu vertreiben S. T. U.

263. S. Telephium Linné. Knollige F.
Wundchrut A. L. J. Tuggen. Wundächrut B! U. Lowerz. Heilchrüt B. S. N. U. G'heilchrut W. G! S. J! T. Heilblättli M. Schälchrut (v. schälen) M! Hellbühl. Hauchrut J. Spächchrut: Galgenen. Man legt die Blätter geschält auf Hauwunden und Blätze (v. Plätze oder blesser), Geschwüre A. S. J., verbütscht, d. h. zerstoßt U.

264. Senecio cordatus Koch. Herzblättrige Kreuzwurz.
Brägel B! Bragel U! Staffelböhni W! K! G! S! J! M. N. O. Staffelbehni T. — Nur Schweine fressen ihn und sie werden davon siech W. Man badet mit damit gesottenem Wasser Wunden am Vieh aus B.

265. Sesleria coerulea Ard. Blaue Seslerie.
Fluehgras B. Böckbuschel W. Bockböschä G. Auch v. Bock und Busch, weil dieses buschige Gras an Felsen wächst, an denen nur Kleinvieh weidet, namentlich Geißböcke, Ziegen. Steitrübeli: Lowerz. Steigras J. M. Wasen!

266. Silene inflata Sm. Blasiges Leimkraut.
Hübi (wohl v. Haube) B! Hübitätscht B. Chlöpfer A. M.

Chlöpferä M! Chlöpferli A. L. B. Chlepfer A. W. K. U. Chlepferä G! S! J! E. M. T. N! O. U. Chlepferli W. K! S! E. Z. N. Ursern. Chlepfi: Lungern. Tätscherli: Art. Chlepfen und tätschen heißt einen Schlagton geben. Kinder legen die kugeligen Kelche auf die eine Hand und machen sie mit der andern des Schalles wegen zerplatzen.

267. Solanum tuberosum L. Kartoffel. Erdapfel. Härdöpfel(chrut) A. B. W. G. O. U. Art. =(stubä) A! B! L! W. K. G! S! E! M! Z. T! N! O! U! Art. Härdbirä (chrut) O! U. =(stubä) K. G. N. O! U. Art, Wollerau. Häpbirä(stubä) A. K. G. Art. Häpperä(chrut) A. W. =(stubä) A. W. K. =(Wrzel) W. Grundbirä Z. Gumeli(chrut) U. =(stubä) S! J! Art. Gumel(stubä) J! Mutaathal. Gross. Solche ausschacken: gumelä S! J! Nach dem durch den Goldauer Bergfall am 2. September 1806 verschütteten Hof Gummi, wo unsere ersten Kartoffeln gepflanzt wurden. Ein Soldat brachte sie aus dem Elsaß heim. Die Blüthen wie bei Holzgewächsen Bluest. Die Beeren: Rollä A! L. B. K. S! J. M!, Rolli: Lungern, Bollä B. N. O. U. Hellbühl, Chugeli T. U.

268. Soldanella alpina L. Alpen-Drottelblume. Tüfelsgsichtli (wegen der schwärzlichen Glöcklein) W! K. S! Blaus Schlisselbliemli U. Schlisselbliemli: Ursern.

269. Sonchus asper Vill. u. oleraceus L. Rauhe und weiche Gänsedistel.
Südistel B. Südistlä A. L. Milchchrut: Jngenbol. Milchdistlä M!

270. Sorbus aucuparia L. Gemeine Eberesche. Vogelbeerbaum.
Vogelbeeribaum A. L. B. K. S! E. M. Z. N. Gürmsch B! Wieleschä G. K. S! J. U. Wielesch G! S. J. M. Z. T. N. U. Wieleschli W. Wielescheli M. Art. Welesch J. Gross. Nieleschä: Galgenen. Wildeschä: Schübelbach. — Die Beeren geben Branntwein N.

271. Specularia Speculum A. DC. Gemeine Spiegelglocke.

Chornblüemli A! L.

272. Spinacia. Spinat.

Spinet O. Spinetchrut B! Binätsch A! W. K. G! S! J. E. M! Z. T. N. U! Auch ursprünglich v. lat. spina, Dorn, wegen der stacheligen Frucht der Abart Sp. spinosa Mönch, gstächetä (v. stechen) Binätsch S. — Früehchrut: Hellbühl.

273. Spiraea Ulmaria L. Sumpf-Spierstaude.

Geißleiterächrut B! Geißekä (Geiße und Schafe lieben sie sehr) K. Bilichrut (v. Biene) S! J! M! Bienenkörbe werden damit zur Anlockung ausgerieben J. M! Man macht auch Thee daraus und braucht den Saft gegen Brandwunden J.

274. Statice elongata Hoffm. Verlängerte Grasnelke.

Spannischä Wasä B. Blumenbeete werden bisweilen mit deren Rasen eingefaßt.

275. Stellaria media Vill. Mittlere Sternmiere.

Hüehnderdarm B! O. Silenen. Hähnidarm K. Vögelichrut: Ursern und überall. Vegelichrut N! U. Vegelichrüt U. Man füttert allgemein Vögel damit.

276. Symphytum officinale L. Gebräuchliche Beinwurz. Wallwurz.

Waldwürzä E. Wallwürzä: überall. Wallwirzä U! Chüechlichrut A! L. Luzerner brauchen die Blätter oft zu Küechli von Teig, wie Schwyzer die der Garten-Salbei. Man hält bei Geschwüren die Hand in damit gesottenes Wasser: Lowerz. Wird für Menschen und Vieh zu Aufschlägen gebraucht J. Wird fein zerschnitten in gesottenen frischen Anken gelegt und so eine Salbe gegen Geschwüre und Hauwunden bereitet: Altendorf.

277. Syringa vulgaris L. Gemeiner Flieder.

Lilabluemä W. S! M. Bekannter Zierstrauch der Herrengärten.

278. Tamus communis L. Gemeine Schmeerwurzel.

Gwind (siehe Cuscuta) W. Aebuech (nach dem ähnlichen Epheu) W. K. S. Z. N. Abheu: Walchwil. Spächwürzä M! — Man laxirt Vieh damit W.

279. Tanacetum vulgare L. Gemeiner Rainfarn.
Rehfarn (statt Rainfarn) B! L. W. K. Rehfarä G! S! J! E! M! Z. N! U. — Liefert wie die Alpenrose blutreinigenden Thee: Seewen. Man gibt es nach dem Kalbern Kühen zum Reinigen J. Wird in Branntwein gelegt: Schönenbuch.

280. Taraxacum (Leontodon) officinale Wig. Gebräuchliches Pfaffenröhrlein.
Säubluemä A! L. B! (-blätter und -würzä): Hellbühl. (-chrut) B. Sübluemä L. B. W! K! Walchwil. (-blätter) L. (-chrut) B. Sibluemä O. U. Ursern. (-chrut) U. (-wirzä) O. Sibliemä N! U! Siwlichrüt (d. i. Säuleinkraut) U. Siwlchrüt U! (Säutätsch: Gebistorf.) Moräbluemä (das Mutterschwein heißt die Morä): Büron. Lüsbluemä: Sursee. Stinkbluemä: Hellbühl. Milchbluemä K! G. J. M. O. Lowerz. Egeri. (-chrut): Wollerau. Milchblüemi G! Die Blätter Milchchrut G., Milchlichrut J. T., Milchlig L. S! J! E. M. N., Milkä: Zug, Beyäfäckä (von Biene) A! Chüehbluemä, Chüehblüemli, Chüehblüemi (v. Kühe, Kuh, englisch cow, von kauen) G. Sonnäwirbel K. S! J! Roßbluemä: Kindername zu Schwyz! Ankäbluemä(chrut) E! M! Heubluemä M. Chrotäbluemä J. Z. Art. Butzibluemä: Baar. Maibliemi T. Maiebliemä N! — Wird als Salat gegessen: Baar. Die Wurzeln werden gedörrt, geröstet und zu Kaffee benutzt: Hellbühl, Giswil.

281. Taxus baccata L. Gemeine Eibe.
Eyä A. L. B! Wollerau. Eya A. Wollerau. Baar. Yä B. W. K! G! S! J! E. M! Z. T. N. O. U! Ya, Yali M. Junge Bäumchen: Yäli K. S. M., Yli K., Yelä M. — Als Zweige und Sträuche: Eyächris B! Eys Chris: Wollerau. Yägris G. Yis Chris S. M. Yis Gris N. Yix Chris W! Yix Gris T. N. U. — Die Armbrustbögen werden daraus verfertigt.

282. Teucrium Scorodonia L. Salbeiblätteriger Gamander.
Wildi Sälbinä (siehe Salvia) B!

283. Thymus Serpyllum L. Kriechender Thymian. Quendel.

Chost A. B! N. Chostet M. Chostets A! B. W. K! S! J! M. Z! Wohl v. kosten, genießen, kaum v. köstlich. s ist ein adjektivischer Auslaut. Man „bstellt", stillt damit beim Vieh (das sich verkältet hat,) den Durchlauf S. M. Liefert Thee gegen Husten B.

284. Tragopogon pratensis auct. Wiesen-Bocksbart. Habermark.

Habermarg A!, L! S. J. M. Z. U. (-stirzel): Unteregeri. Habermarch B. J. M! Habermalch W. Z. Habermalchä: Ibach. Tuggen. Habermulchä: Baar. Habersteck (v. Stöcke): Meien. Milchbluemä W. K! S! J. U. Milchlig E. Reichenburg. Milcherä E. Melchelä: Oberegeri. Süeßstirzel J. Chnüpel (eher statt Knüttel als statt Knoten): Schübelbach. Sonnäwirbel N. Die milchende Pflanze wird von Kindern gegessen. Knaben singen: „Habermarg macht Buebä stark" A.

285. Trifolium badium Schreb. Leberbrauner Klee.

Goldchlee B. M. Goldigä Chlee U.

286. T. montanum L. Berg-K.

Bärgchlee M. Großchlee G. Steichlee (vom ebenfalls weißblühenden T. repens auf diese nicht an Felsen, sondern auf Weiden wachsende Gebirgspflanze übergetragen) W. K. G. S! J! Z. N. U.

287. T. pratense L. Wiesen-K.

Chlee: überall! Mattächlee A! L. B. K. M. Z. U. Die wilde Form Naturchlee, die gepflanzte Pflanzchlee B. Hummelchlee G. Suggächlee (Kinder saugen Honig daraus) J. Hungsuggä: Mutaathal. Hungsuggi: Lungern. Hungbluemä: Egeri. Suggä J! Sugerli: Schübelbach. Ursern. Sugili: Buochs. Zuckerblüemli: Reichenburg. Herrgottsfleisch, Uesäherrgottsfleisch E!

288. T. repens L. Kriechender K.

Steichlee A! B. K. U. M. Chläbchlee (v. kleben) K. Blauä Chlee: Steinen. Blaä Chlee: Wasen. Tüfelsfleisch E!

289. Triticum repens L. Quecken=Weizen. Spitzschmalä (vgl. Dactylis) A. L. N. Sins. Spitzschmälä B. Spitzhalm M! U. Spießgras G.

290. Trollius europaeus L. Europäische Trollblume. Trollä G. E. Beckenried. Trollius kömmt v. lat. trullium, ein rundes Gefäß bedeutend. Alpätrollä G. Wintertrollä E. Rollä G. S. J. E. M! N. U. Rollbluemä J. Wollerau. Rolläbluemä W. K. S! J! E. M. T. O. Rigirollä L. K! G. N. Art, Ibach. Wasserrollä G. Bachrollä S. U. Altendorf. Riedrollä N. Schübelbach. Burärollä: Egeri. Einsidlerrollä (von den heimkehrenden Pilgern): Zug. Gäuerrölleli: Sins. Gäuderrollä (v. Gau, Gäuer, weil die Luzerner Gäuer sie liebten) N. Wasen. Alpärollä: Buochs. Horberschollä (nach den wallfahrtenden Horwern): Engelberg. Moosbollä B. Alpbollä: Kerns. Bollä: Lungern. Ankäballä: Art. Knollä, Bumelä: Ursern.

291. Tussilago Farfara L. Gemeiner Huflattich. Die Blätter Roßhuebä (von Huf) A! L. B! W. K. G. S. J. Z. T. N! O. U. Wollerau, Roßhuebäblackä S! J! Z. T. N. Wollerau, Roßblackä G., Fülifüeß (v. Füllen, Fohlen, lat. pullus, junges Pferd) E. M!, Füsterblackä: Meien, Geißbächli: Ursern. Roßhuebäblüemli S! J! Z. Wollerau. Roßhuebäbliemli N. U. Roßhuebäbliemi T. Zitrösli (vgl. Primula acaulis) A. Zitröseli A! L. B. Mutaathal. Zitäröseli B! Zitärosä Mtth. Merzäblüemli K. E. M! Hellbühl. (Zurzach.) Merzäbliemli U. Merzästärneli: Schübelbach. Theeblüemli W. K. Theebliemli: Lungern. Rubiblüemli W. Ribibliemli: Kerns. Rächäblüemli, Rächäblüemi G. von Rachen d. i. Schlund, Abgrund. Rächä bedeutet dort Erdrutsch, Erdlawine, wie die v. reiben abgeleiteten Wörter Ribi, Rubi, Plural Ribenen. Das Blüemi der Gersauer Bergleute ist jeweilen zunächst die Pluralform. Dokterbliemli N. Füsterbliemli: Meien. Fruchtstand: Stüberä (v. stäuben) E., Liechtli (v. Licht): Kerns. — Aus den Blüthen macht man allgemein Thee. Die Blätter werden als Pflaster

gegen Wunden aufgelegt S. Gibt Thee gegen Engbrüstigkeit; Auszehrende essen mit Vortheil gebackene Blätter: Lowerz. Wird zu Thee gegen Schwindsucht gebraucht, häufiger gegen Dampf bei Pferden: Wollerau. Gibt Thee; Kinder essen rauhe Blüthen, wie auch Wiesenklee-Aehren J.

292. Typha latifolia L. Breitblättriger Rohrkolben. Die Blätter, die Küfer für Faßfugen kaufen, Chnospä B.

293. Urtica dioica L. Zweihäusige Nessel. Neßlä: überall! Brönn-Neßlä L. Die eigentliche Brenn-Nessel, U. dioica, ist bei uns und im größten Theile der Schweiz selten. Säuneßlä A. Stächneßlä: Reiden.

294. Vaccinium Myrtillus L. Gemeine Heidelbeere. Heubeeri (von Heide) A! L. B. Z. N. Heupeeri A. L. B! W! K! G! S! J! M. Z. U. Heipeeri W. N. O! U. Diesen Namen fügt man -studä für -strauch, -bluest für -blüthe bei. Heidli, Beeri: Ursern. Blaui Beeri J. E. M. T! Blai Beeri M! Kerns. Bloi Beeri E! M! Egeri. — Die Beeren werden roh und gekocht gegessen.

295. V. uliginosum L. Moor-H. Schnuderbeeri B! W. K! G. S! J! E. N. O. U! Chlepfbeeri (weil sie, einige Beeren in's Feuer geworfen, wie Pistolen chlepfä, d. h. knallen) J. Jngenbol. Buderi (weil die Beeren bläulich angelaufen, gleichsam gepudert sind): Ursern. Fluderbeeri: Meien.

296. V. Vitis idaea L. Preußelbeere. Prüselbeeri (der deutsche Namen ist aus Brüsch, siehe Calluna, entstanden): Art. Brüschbeeri: Lowerz. Buchsbeeri A. L. B. M! Sins. Wildä Buchs: Hellbühl. Fuchsbeeri (statt Buchs) B. W. Rippeli (nach den Blattrippen) G. Rippli Unter-U! Tuggen. Grippli Ober-U! Ursern.

297. Valeriana officinalis L. Gebräuchlicher Baldrian. Baldrian (v. Valeriana, dies v. lat. valere, gesund sein, in Beziehung auf die Heilkräfte, nach Andern nach einem römischen Arzt Valerianus) K. S. E. M. Z. N. Bolbrian J. M. Egeri. Tannmarg A. B! O. Tannmerg B. N. Chatzä-

stil W. Chatzäwürzä: Tuggen. Wasen. — Gibt ein Getränk für's Vieh O.

298. V. tripteris L. Dreiblättriger B.
Chatzäwürzä (Katzen tanzen, wenn man sie ihnen in der Speise gibt) G. Wasen.

299. Veratrum album L. Weißer Germer.
Gärmerä S! N! O! Ursern. Gärwerä T. U. Germelä B! W! K. S. N. Gärmelä K. S. Gärberä M! U. Gärbelä W. K. G. S! J! E! M. Z. N. U. Gämmerä: Wasen! Görbelä G. Seewen. Gärbwürzä G. Alles v. lat. verare wahr reden, weil das Niesen als Bestätigung der Wahrheit des eben Gesprochenen galt und diese giftige Pflanze eine niesenerregende Kraft besitzt, weßhalb sie Deutsche auch weiße (im Gegensatz zu Helleborus) Nießwurz nennen. Die Blätter Moosblackä B! Die Frucht Tüfelssecke!, der Same Tüfelssamä: Ibach. — Man siebet den Germer in Wasser und wascht mit letzterm sich selber, wenn man räudig ist, d. h. einen Ausschlag hat S., zur Vertreibung der Läuse Geiße W., das Vieh: Lowerz.

300. Verbascum Schraderi Meyer. Schrader's Wollkraut.
Wollchrut K. E. Wolächrut A. K. J. E. T. Wullchrut S! E! M! N. O. U! Wulächrut L. B. W! K. G. S! J! M. Z. N. U. Wullblüemli, Wuläblüemli, Wuläblüemlichrut B. Wulästängel B. Meien. Wuläblackä: Tuggen. Gschwulstblackä G. Wird gegen Geschwulst frisch mit der grünen Seite aufgelegt S. U. Tuggen.

301. Veronica agrestis L. und polita Fries. Acker- und nieblicher Ehrenpreis.
Isäblüemli, Isächrut, Iseler (von der schwärzlichen, eisenähnlichen Farbe des Krautes und in Rücksicht auf das Eisenkraut Verbena officinalis. Wurde früher statt der Gundelrebe zum Reinigen, d. h. zum Laxiren für Kühe nach dem Kalbern benutzt, auch für Menschen): Schönenbuch! Isächrut: Galgenen.

302. V. Beccabunga L. Quellen-E.
Bachbungä K. S. Aus diesem deutschen Namen ist der lateinische geformt. Bachbumelä A. L. B! W. S. J! E! M. Z. N. O. U. Blaui (im Gegensatz zu Caltha) Bachbumelä S. N. U. Blai Bachbumelä: Mutaathal. Bachbungelä; Büron. Bachbungerä: Tuggen. Bachbumeli W! Blaus Bachbumeli: Wasen. Bachgumelä K. — Wird für's Vieh gebraucht: Hellbühl. Wird häufig zu Ueberschlägen gegen Geschwüre und Wunden angewendet J.

303. V. Chamaedrys L. Wald-E.
Chatzenäugli L. W! K. S! M. N.

304. Viburnum Lantana L. Wolliger Schneeball.
Widä (das i im Gegensatz zur echten Weide, Salix, kurz ausgesprochen) L. B. M! T. O. U. Schiffwidä G! M. N! Buchbaum: Mutaathal. Buchbaumig Widä W, K. U. Buchbaumi Widä S. Buchbaumigs K. Z. Buchbaumis W. S! J. U. Holz kann man zu diesen beiden Adjektiven verstehen. Chorägertä M. Vgl. Ligustrum. Die gleich Weiden biegsamen Zweige werden zu Korbringen, zum Binden von Rudern, Reiswellen und Garben gebraucht.

305. V. Opulus L. Gemeiner S.
Schläckerbeeri (von schläckä, lecken) W. Geißchäs K. Art. Chrotäbeeri S. M. T. U.

306. Vicia Cracca L. Vogel-Wike.
Vogelheu B. Vogelärbs, Vogelchrüt U.

307. V. Faba L. Bohnen-W.
Bohnä überall. Säubohnä A. B! Sübohnä A. E. Sibohnä U!

308. V. sativa L. Futter-W.
Chornwiki, Wiki A. Von Vicia, griech. bikion, Verkleinerungsform von bikos, was eigentlich Gefäß, daher auch eine Hülsenfrucht bedeutet. Vogelärbs L. B. Vogelärbsli B. Diese Art fällt den Getreidebauern mehr auf als die eigentliche Vogel-Wike, V. Cracca. Man füttert Tauben damit: Hellbühl.

309. V. sepium L. Zaun-W.

Vogelärbsli, Vogelheu B.

310. Vinca minor L. Kleines Sinngrün. Immergrüen A! L! B! W! K! G! S! J. E! M! Z! Immergrien N! O. Stritä U! Dieses immergrüne Gewächs liefert den Hauptschmuck zu Guirlanden bei Feierlichkeiten.

311. Viola hirta L. Rauhhaariges Veilchen. Ungschmöckets Viöndli B. S. Gstinkets Viendli U.

312. V. odorata L. Wohlriechendes V. Violä: Sins. Viöleli E. Vieli B. G. E. Tuggen. Zug. Veili: Zug, Sins. Viöndli A. L! B! W! K! G! S! J! M! N. O. U. Ursern. Gschmöckets Viöndli B. S. Zahms Viöndli: Sursee. Viöndeli W. Viendli T. N! O. U! Gschmeckets (auch v. schmecken, riechen) Viendli U. Veeli: Spiringen. Alles v. lat. Viola, dies v. griech. ion, Veilchen. Gufänöndli: Zurzach. Ofenöndli: Pfaffnau. Haviöndli: Knutwil. Aviöndli (auch v. Gufe d. i. Heftnadel): Reiden, Sursee.

313. V. tricolor L. Dreifarbiges V. Ackervieli Z. Stifmüetterli A. L. Stüfmüetterli A! L. B. W! K! G! S! J! E! M! Z. Steufmüetterli A! B! Stifmietterli T! N! O. U! Steifmietterli: Giswil. Jungferägsichtli M. — Liefert Thee zur Reinigung nach dem Gebären: Wollerau.

314. Zea Mais L. Mais. Türkenkorn. Türgächorn A. L. B. K. G. N. O. Türgächorä S. J. E. M. Türgä E. M. Tirgächorn O. Tirgächorä U. Die Körner: Poläntä B. G. S. J. E. M. N. O. U. Ungmalti — S. Das Mehl: Türgämähl A. M., Tirgächornmähl O., Polätämähl M. O!, Polätä A. L. B. K. G. S. J. E. M. T. N. O. U., gmalti — S., gmallti — U. Heißt Türkenkorn, entweder weil sie zuerst aus der Türkei nach Deutschland gekommen ist, oder wegen der bartartigen Fäden (Griffel), die aus den weiblichen Zapfen heraushängen, Polenta v. ital. u. lat. polenta, — polire glätten, zubereiten.

Die lateinischen Namen in natürlicher Ordnung.

Clematis Vitalba
Anemone alpina
  nemorosa
Adonis aest. und autumnalis
Ranunculus alpestris
  aconitifolius
  Ficaria
  acris
  bulbosus
Caltha palustris
Trollius europaeus
Helleborus niger
Aquilegia atrata
Aconitum Napellus
  Lycoctonum
Berberis vulgaris
Papaver Rhoeas
  somniferum
Chelidonium majus
Corydalis cava
Fumaria officinalis
Cardamine pratensis
Brassica olerac. var. capitata
  „ „ bullata
  „ „ caulorapa
  „ „ Botrytis
  Rapa „ rapifera

Capsella Bursa pastoris
Raphanus Raphanistrum
Viola hirta
  odorata
  tricolor
Polygala Chamaebuxus
Dianthus atrorubens
  silvestris
  plumarius
  superbus
Silene inflata
Lychnis Flos cuculi
  diurna
Agrostemma Githago
Stellaria media
Linum catharticum
Malva vulgaris
Acer campestre
Geranium silvaticum
  Robertianum
Impatiens noli tangere
  Balsamina
Oxalis Acetosella
Evonymus europaeus
Rhamnus Frangula
Sarothamnus vulgaris
Ononis spinosa

Ononis repens
Anthyllis Vulneraria
Trifolium pratense
montanum
repens
badium
Lotus corniculatus
Onobrychis sativa
Vicia Cracca
Faba
sepium
sativa
Pisum.
Orobus vernus
Phaseolus vulgaris a
„ b nanus
Prunus Armeniaca
avium
Spiraea Ulmaria
Geum rivale
Rubus Idaeus
fruticosus
saxatilis
Fragaria vesca
Potentilla anserina
reptans
Tormentilla
Rosa canina und arvensis
Alchemilla vulgaris
alpina
Mespilus germanica
Cydonia vulgaris
Pyrus Malus
Sorbus aucuparia
Sedum Telephium
Sedum album
Ribes Grossularia
nigrum
rubrum
Saxifraga Aizoon u. muscoides
rotundifolia
Chrysosplenium alternifolium
Sanicula europaea
Astrantia major
Petroselinum sativum
Aegopodium Podagraria
Carum Carvi
Pimpinella magna
Saxifraga
Aethusa Cynapium
Athamanta cretensis
Meum Mutellina
Angelica silvestris
Imperatoria Ostruthium
Heracleum Sphondylium
Laserpitium hirsutum
Daucus Carota
Anthriscus silvestris
Chaerophyllum hirsutum
Hedera Helix
Cornus sanguinea
Sambucus Ebulus
nigra
Viburnum Lantana
Opulus
Lonicera Xylosteum
Galium Aparine
Valeriana officinalis
tripteris
Knautia arvensis

Adenostyles.
Homogyne alpina
Tussilago Farfara
Petasites officinalis
albus
niveus
Bellis perennis
Gnaphalium dioicum
Artemisia mutellina
Tanacetum vulgare
Achillea Ptarmica
moschata
Millefolium
Matricaria Chamomilla
Chrysanthemum Leucanthem.
Parthenium
Aronicum scorpioides
Arnica montana
Senecio cordatus
Cirsium oleraceum
Lappa minor
Carlina vulgaris
Centaurea Cyanus
Cichorium Intybus
Leontodon aut. u. hastilis
Tragopogon pratensis
Taraxacum officinale
Sonchus asper u. oleraceus
Crepis aurea
Hieracium Pilosella
Phyteuma betonicaefolium
Campanula pusilla
rotundifolia
rhomboidalis
Rapunculus
Specularia Speculum
Vaccinium Myrtillus
uliginosum
Vitis idaea
Arctostaphylos officinalis
Calluna vulgaris
Erica carnea
Azalea procumbens
Rhododendron.
Ilex Aquifolium
Ligustrum vulgare
Syringa vulgaris
Vinca minor
Menyanthes trifoliata
Gentiana lutea
purpurea
acaulis
verna
Convolvulus sepium
Cuscuta Epithymum
Symphytum officinale
Echium vulgare
Myosotis palustris
Solanum tuberosum
Verbascum Schraderi
Scrophularia nodosa
Erinus alpinus
Veronica Beccabunga
Chamaedrys
agrestis u. polita
Pedicularis foliosa
recutita
verticillata
Rhinantus minor u. Alect.
Euphrasia officinalis

Lavandula vera
Mentha silvestris
crispa
sativa
arvensis
Lycopus europaeus
Salvia pratensis
Origanum vulgare
Thymus Serpyllum
Glechoma hederacea
Lamium maculatum
Galeobdolon luteum
Galeopsis Tetrahit
Teucrium Scorodonia
Pinguicula.
Lysimachia Nummularia
nemorum
Anagallis arvensis
Primula farinosa
acaulis
elatior
officinalis
Auricula
villosa
Soldanella alpina
Cyclamen europaeum
Statice elongata
Plantago major
media
lanceolata
alpina
Chenopodium album
Blitum Bonus Henricus
Beta vulgaris var. Cicla
„ „ rapacea

Spinacia.
Rumex obtusifolius
alpinus
scutatus
Acetosa
Polygonum Bistorta
lapathifolium
Persicaria
Daphne Mezereum
Urtica dioica
Cannabis sativa
Castanea vulgaris
Carpinus Betulus
Populus tremula
nigra
Alnus viridis
Taxus baccata
Juniperus communis
Sabina
Pinus silvestris
Pumilio
Cembra
Picea u. Abies
Typha latifolia
Arum maculatum
Orchis ustulata
Morio u. mascula
latifolia
Nigritella angustifolia
Cypripedium Calceolus
Crocus vernus
Iris germanica
Pseud-Acorus
Narcissus poeticus
Pseudo-Narcissus

Leucojum vernum
Paris quadrifolia
Convallaria multiflora
majalis
Tamus communis
Lilium candidum
bulbiferum
Ornithogalum umbellatum
Scilla bifolia
Allium Victorialis
ursinum
Schönoprasum
Cepa
Muscari racemosum
Colchicum autumnale
Veratrum album
Luzula pilosa
Scirpus lacustris
Eriophorum vaginatum
lat. u. angust.
Carex stricta
Zea Mais
Panicum Crus galli
Phragmites communis
Sesleria coerulea
Arrhenatherum elatius
„ var. bulb.
Melica nutans

Briza media
Poa annua
alpina
pratensis
Molinia coerulea
Dactylis glomerata
Bromus secalinus
mollis
Triticum repens
Lolium temulentum
Nardus stricta
Equisetum arvense
Telmateja
Lycopodium annotinum
clavatum
Botrychium Lunaria
Polypodium vulgare
Aspidium Lonchitis
Polystichum Oreopteris
Filix mas
Cystopteris fragilis
Asplenium Trichomanes
Ruta muraria
Scolopendrium officinarum
Blechnum Spicant
Pteris aquilina
Polytrichum jun. u. com.
Cetraria islandica

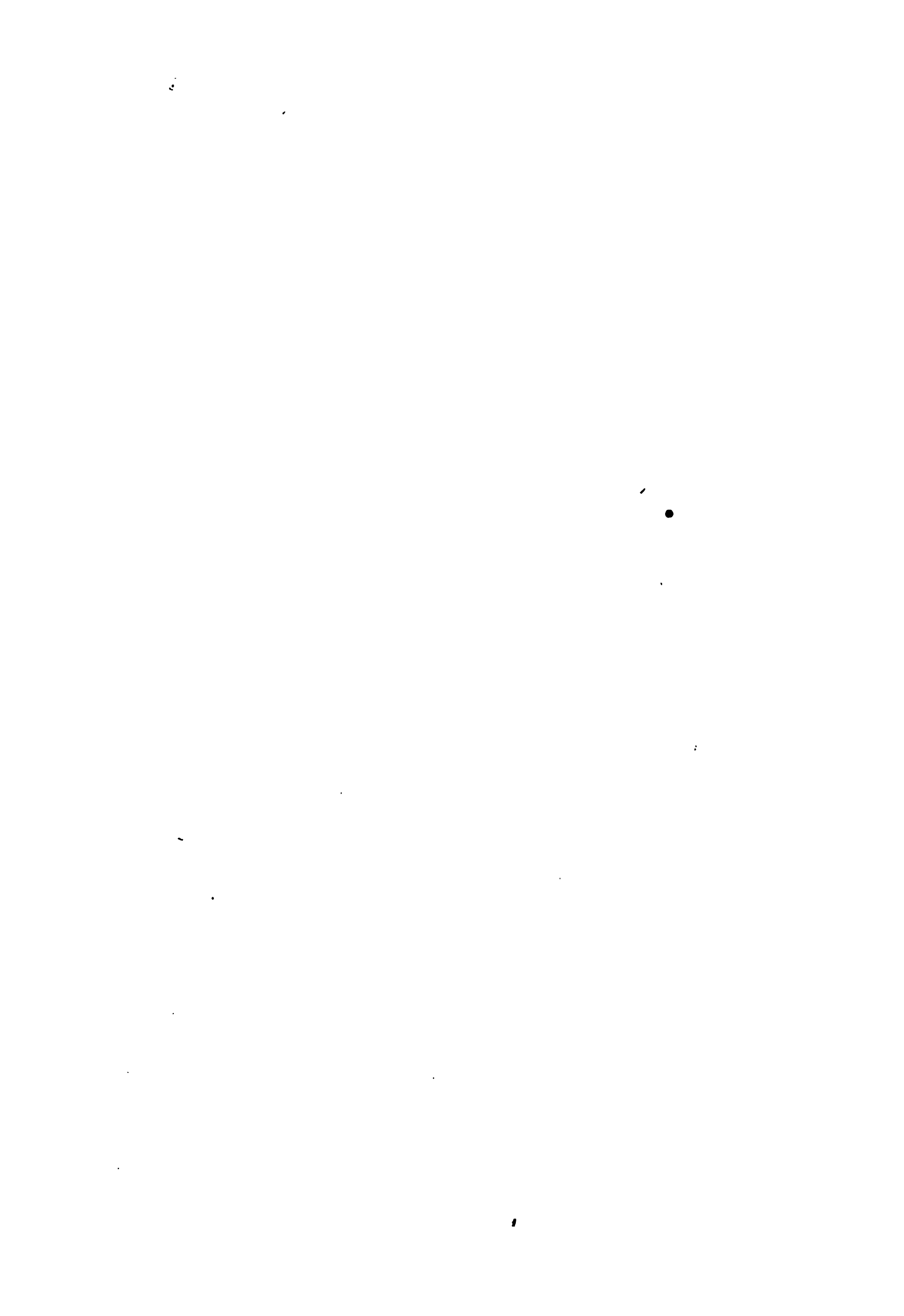
Alphabetisches Verzeichniß

der

volksthümlichen Pflanzennamen

der

Waldstätten.



Abheu M! Walchwil. Aebuech W. K. S. Z. N.	Tamus communis
Abheu M! Walchwil. Aebheu A. L. B! M. Aebnech W! K! G! S! J. E. T. N! U! Z.	Hedera Helix
Aebbeeri, Aebbeerichrut: überall!	Fragaria vesca
Abbeyß, Aebbeyßwürzä, Aebbiß B.	Potentilla Torment.
Ackerveieli Z.	Viola tricolor
Aegerstächrut: Walchwil. Aegerstättypä W. Aegerstätdpä L. Aegerstäwürzä U! Aegerstenaugächrut: Egeri.	Convallaria multifl.
Aengelsüeß: Sisigen. Aengelsüeß B! W! K! S! J! Z.	Polypodium vulg.
Aenschhärlig G.	Heracleum Sphond.
Aenzä B! U! Aenzelä L! B! (Siehe Roth- u. Wißänzä.)	Gentiana purpurea
Aerbs B.	Pisum.
Afelä W. K. Lowerz. Tuggen.	Sambucus Ebulus
Allmeinbining T.	Mentha arvensis
Allsguetnigchifel: Hellbühl.	Pisum.
Alpärosä: überall! Alpäröseli A. Alpäröseli A. L.	Rhododendron.
Alpärollä: Buochs. Alpärollä G. Alpbollä: Kerns.	Trollius europaeus
Alpästärnä N.	Anemone alpina
Anbermannharnischwürzä M.	Allium Victorialis
Ankäballä: Art.	Trollius europaeus
Ankäblackä U.	Rumex alp. u. obtus
Ankäblätter B. Ankäbliemli U! Ankäblüemli A. K.	Ranunculus Ficaria
Ankäbliemä N. Ankäbliemli U. Ankäblüemli A! L. B. Z.	Ranunculus acris

Ankäbliemi T. Ankäbliemli N. Ankäblüemi G. Ankäblüemli W. K! G. S! J! E! M. — Crepis aurea
Ankäbluemä: Wollerau. Giswil. Sins. — Caltha palustris
Ankäbluemä(chrut) E! M! — Taraxacum officin.
Ankächrütli M. Ankächrut B! — Pinguicula.
Ankämuneli G. — Ranunculus acris
Ankärumblüemi G. — ?
Ankätätsch G. — Caltha palustris
Antorä E! Wollerau. — Polygonum Bistort.
Arbachä K. Z. — Populus nigra
Arnika B! — Arnica montana
Aronächrut A! L! B! W. K. S! M! Z. Aroneli: Baar. — Arum maculatum
Arvä U! — Pinus Pumilio
" W! K. G. S! T. N! O. U! — — silvestris
Asp B. Aspä B. M! Aspelä; Aspis (Holz) U. — Populus tremula
Schwarzi Astränzä B! N. O! — Astrantia major
Wißi " B! N. O! Astränzä L. — Imperatoria Ostr.
Atorä M! — Polygonum Bistort.
Augätrost A. W. S. M. Z. — Euphrasia officinal.
Aviönbli: Reiden, Sursee. — Viola adorata
Bachbluemä: Egeri. — Geum rivale
Bachbluemä U. Galgenen. Bachbumelä B. K. S! M! N. U! Ursern. Gälbi — S. U. Bachbumeli U. Bachbumerä K. S! N. Lungern. Bachbumlä M! Z. U. Bachgumelä W! K! Z. U. Bachgumerä: Art. Bachrosä M. — Caltha palustris
Bachbumelä A. L. B! W. S. J! E! M. Z. N. O. U. Blai —: Mutaathal. Blaui — S. N. U. Bachbumeli W! Blaus —: Wasen. Bachbungä K. S. Bachbungelä: Büron. Bachbungerä: Tuggen. Bachgumelä K. — Veronica Beccab.
Bachchrut A. B. M. — Impatiens noli tang.
Bachgumelä W. — Ranunculus alpestr.
Bachrohr B. M. Lowerz. — Angelica silvestris

Bachrollä S. U. Altendorf. Trollius europaeus
Bachsorä: Schübelbach. Populus nigra
Bärälapp: Walchwil. Bärätäpli: Oberegeri. Bärätapä: Seewen. Lycopodium clavat.
Bärätapä: Lungern. — annotinum
„ B. W. S! J! Z. U. Bärätopä E! M! Aegopodium Pod.
„ : Giswil. Anthyllis Vulnerar.
„ K! Dactylis glomerata
„ A! Heracleum Sphond.
Bärgchlee M. Trifolium montan.
Bärgchressech: Walchwil. ?
Bäsächris L. W. Art. Bäsähalm G. S! J! E. M! Z. U! Bäsäris K! M. Bäsärieb: Egeri. Bäsäschmälä B. Bäsäschmalä A. N! O! Molinia coerulea
Bättiringli: Hellbühl. Sins. Arrhenather. bulb.
Bätzgi: überall. Bätzi U. Siehe Pyrus.
Baldrian K. S. E. M. Z. N. Valeriana officinalis
Ballächrut: Tuggen. Ballätätsch E. M! Z! Plantago media
„ : „ „ E. M. Z! Ballävägerä W. K. S! J! E. Plantago major
Balmä: überall. Balmäborä: Tuggen. Ilex Aquifolium
Balsablüemli M! Sins. Lavandula vera
Baringeli: überall. Prunus Armeniaca
Baueli: Reiden. Leucojum vernum
Bauseli M. Art. Erioph. ang. u. lat.
Baumtropfä A! Aegopodium Pod.
Beeri: Ursern. Blai Beeri M! Kerns. Blaui — J. E. M. T! Bloi Beeri E! M! Egeri. Vaccinium Myrtill.
Beeribützä, Beeribützeli E. Früchte der Rosa canina
Beyäsäckä A! Blätter von Taraxacum officin.
Biäggelä: Wasen. Acer campestre
Biberchlee A. L. B! M! Menyanthes trifol.
Bibernällä: überall. Pimpinella magna
Bichtbliemä: Kerns. Anemone nemorosa

Bilichrut S! J! M!	Spiraea Ulmaria
Binätsch A! W. K. G! S! J. E. M! Z. T. N. U!	Spinacia.
Gstächetä Binätsch S.	— spinosa
Wildä „ G. N. U. Walchwil.	Blitum Bonus Henric.
Bins L.	Molinia coerulea
Birstämies N! U. Birsteli T.	Polytrich. com. u. jun.
Blackä: Muotathal. Blackächnopf J. Blacketä E.	Petasites officinalis
Blüehnesseli J.	Galeobd. u. Lam. mac.
Bluetströpfli: überall.	Adonis aest. u. aut.
Bluetwürzä S! M. Bluetwürzli M. N.	Potentilla Tormentilla
Bluti Buebä N. Weisser	Crocus vernus
„ Meitli T. N. (Blauer)	— —
„ Meitschi G.	— —
Bockächäsli: Lungern. Knollen von	— —
Bockbart U!	Anemone alpina
„ : Ursern.	Laserpitium hirsutum
Bockblüemli J. Bockwürzä S. J. M.	Orchis latifolia
Bockböschä G. Böckbuschel W.	Sesleria coerulea
Bockwirzä O! Wasen.	Pimpinella Saxifraga
Böllä L. K! G! S! J! E! M! N! O! U. Böllärâbä, Böllä-zwiboli T.	Allium Cepa
Wildä Böllä S! M. O. U!	— Schoenoprasum
Bohnä: überall.	Vicia Faba
Wildi Bohnä J!	Menyanthes trifoliata
Baldrian J. M. Egeri.	Valeriana officinalis
Bollä B.	Scirpus lacustris
„ : Lungern.	Trollius europaeus
„ B. N. O. U. Hellbühl. Beeren von	Solanum tuberosum
Brägel B! Bragel U!	Senecio cordatus
Brämbeeri E. Brambeeri(studä) A! B! G! E. T. N! O. U! Morschach. Reichbg. Menzingen.	Rubus fruticosus
Brändberli B. Brändli B! W. Bränteli L. U! Bränterli W.	Nigritella angustifolia

Langä Bränterli W. — Orchis ustulata.
Bräuheeristudä E. Bräuchelderbeeri: Gross. — Juniperus communis.
Brotlichratz: Egeri. — Rhinanthus.
Breitwägerich A. B. — Plantago major.
Brisch T! N! O! U! — Calluna vulgaris.
Brisch O. U. — Erica carnea.
Brönn-Nesslä L. — Urtica dioica.
Brombeeri A! L. Brumbeeri L. W! K! G. M! Z. Sins. — Rubus fruticosus.
Bruch: Unmiberg. Bräsch G. S. Wildä Brüsch B! Brüschbluemi, Bräschblüemli G.! — Erica carnea.
Brüsch A! L! B! W! K! G. S! J! E! M! Z! — Calluna vulgaris.
Brüschbeeri: Lowerz. — Vaccinium Vitis idaea.
Brüschfarn B. W. — Blechnum Spicant.
Brugg: Ober-U! Ursern! — Calluna vulgaris.
Brunnächressisch J. E! Tuggen. Blauä — J. Brunnchresse O. Brunnerässisch E! — Cardamine pratensis.
Buchbaum: Muttathal. Buchbaumig Widä W. K. U. Buchbaumi Widä S! Buchbaumigs K. Z. Buchbaumis W. S! J. U. — Viburnum Lantana.
Wildä Buchs B. — Polygala Chamaebuxus.
„ „ : Hellbühl. Buchsbeeri A. L. B. M! Sins. — Vaccinium Vitis idaea.
Buchsbeeri N. — Arctostaphylos officin.
Buberi: Ursern. — Vaccinium uliginosum.
Bürstämies B! W. K! G. S! J! M. Z. U. — Polytrich. com. u. jun.
Bütschgi M! Wollerau. — Siehe Pyrus.
Bumelä: Ursern. Buräbollä: Egeri. — Trollius europaeus.
Bundräbä: Art. Bundräbli L. B. W. G. S! J! E. Z. N. O. U. — Glechoma hederacea.
Burst B! J. E! M! — Nardus stricta.
Busel E. Buseli A! L! B. W! S! J. M. Z. U. Art. Busili: Buochs. Buslä J. M. — Eriophor. ang. u. lat.

Butzibluemä: **Baar.** Taraxacum officinale
Cartefiol A. L. S! E. U. **Brassica** oleracea var. **Botrytis**
Chabis: **überall**! Die Stiele: Chabisstängel A. M., Chabisstirzel A! L. B. S! J. E. M! T. N! O. U!, Chabisstorzä: Schübelbach. Brass. oler. var. capit.
Chabischöpf: Lungern! Chabishäupli M! sonst Chabishäutli. Kopfform von **Brass.** oler. var. capit.
Chällerhals W. Daphne Mezereum
Chäräbällä: **Büron.** Chäräbängelstängel: Tuggen. Chaerohpyllum *hirsut.*
Chäsbliemli: Wasen, Ursern. Chäslichrut W. G. J! Art. Die Knollen: Chäsli G. J. Art, Lowerz. Ursern. Crocus vernus
Chäslichrut: überall! Chäslichrüt U! Malva vulgaris
Wilds Chäslichrut B. Saxifraga rotundifolia
Chätzli: Ursern. Eriophorum angustif.
Chammäblüemli: Reichenburg. Chantäbluemä M! Primula Auricula
Charbängel(chrüt) U. Charfängel M! Chaerophyllum hirsut.
Chatzäschwanz: Ursern! A! u. überall! Chatzästil A! Equisetum arvense
Chatzästil W. Chatzäwürzä: Tuggen. Wasen. Valeriana officinalis
Chatzätäpli W. G! S! J! T. N! O! U. Chatzätöpli L. E! M! Z. Gnaphalium dioicum
Chatzäwürzä G. Wasen. Valeriana tripteris
Chatzenäugli L. W! K. S! M. N. Veronica Chamaedrys
Chehl U. Brassica oleracea var. bullata
Cheiserli B! Primula farinosa
Cherbästängel: Knutwil. Cherbennstengel N. Chaerophyllum hirsut.
Chestenä(baum): überall! Castanea vulgaris
Chibä: Wasen! Lavandula vera
Chiengert: Schwyz. Ligustrum vulgare
Chiebäumis (Holz) U. Chienholz G. Pinus silvestris

Chifel: überall. Chifelärbs B. Pisum.
Chiläbluemä A! B. Chiläroſä L. B! Sins. Helleborus niger
Chimi T! N! O! U! Ursern. Carum Carvi
Wildä Chimi T. Anthriscus silvestris
Chindlichrut W. M! Zug. Arum maculatum
Chirbelä(stä●el) B. Chaerophyllum hirsut.
Chittenä N. O. U. Cydonia vulgaris
Chläbchlee K. Trifolium repens
Chläbä B. Chläberä: überall. Chlätti: Lungern. Galium Aparine
Chläberä: Morschach. J. T. U! Chläblüs: Reiden. Chlättä B! N. Giswil. Chlätti: Lungern. Chleberä: Muotaathal. Lappa minor
Chläffeli K. G. Tuggen. Sisigen. Chläffel: Wasen. Chlaffä: überall! Rhinanthus.
Chlee: überall! Trifolium pratense
Blaä Chlee: Wasen. Blauä Chlee: Steinen. Trifolium repens
Chlepfbeeri J. Jngenbol. Vaccinium uliginosum
Chlepfer A. W. K. U. Chlepferä G! S! J! E. M. T. N! O. U. Chlepferli W. K! S! E. Z. N. Ursern. Chlepfi: Lungern. Chlöpfer A. M. Chlöpferä M! Chlöpferli A. L. B. Silene infl●●●
Chlettä: Schwyz. Lappa minor
" : " . Chliberä B. N! Galium Aparine
Chlosterfrauäschüehli M. Z. Art. Lotus corniculatus
Chlötzhalm: Tuggen. Chlotzhalm, Chlotzhalmä G. Chnopfhalm M! Dactylis glomerata
Wiß-Chnöpf J. Petasites albus
Wildä Chnoblauch J! M. N. U. Allium Schoenopras.
Chnoſpä B. Blätter von Typha latifolia
Chnüpel: Schübelbach. Tragopogon pratensis
Chöhl: überall. Chöhlchabis G. Brassica oleracea var. bullata
Chölbli G. Nigritella angustifolia

Chölbli S. E. Aehre von	Plantago major
„ : Hellbühl. Cholbä L. B!	Papaver somniferum
Chörbelä : Egeri.	Anthriscus silvestris
Chollerrabä A! L! Chollerruebä L. B. G! S! E. N. O. U. Cholruebä J. M! T. O.	Brassica oleracea var. caulorapa.
Chorägertä M.	Viburnum Lantana
Chorähalm S! J. U.	Dactylis glomerata
Chornblüemli A! L.	Specularia Speculum
Chornbluemä A! L.	Centaurea Cyanus
„ L. Sins.	Papaver Rhoeas
Chornnägeli B!	Agrostemma Githago
Chornwiki A.	Vicia sativa
Chost A. B! N. Chostet M. Chostets A! B. W. K! S! J! M. Z!	Thymus Serpyllum
Chräenaugä : Wollerau.	Convallaria multiflora
Chriesi, Chriesbaum, Chriesibluest : überall. Chriesibaum : Schwyz!	Prunus avium
Chrizlibeeri O.	Azalea procumbens
Chrotäbeeri L. B. K. S! J! E. M! Z. T. N! O! U!	Cornus sanguinea
„ G. S! J! E. M! T. N. O. U.	Lonicera Xylosteum
„ S. M. T. U.	Viburnum Opulus
Chrotäblätter : Zug.	Rumex obtusifolius
Chrotäbl[illegible] : Kerns!	Convolvulus sepium
Chrotäbluemä : Egeri.	Caltha palustris
„ J. Z. Art.	Taraxacum officinale
Chrotächrut G.	Allium ursinum
Chrüzlibeeri J!	Paris quadrifolia
Chrukli : Lowerz.	Crocus vernus
Chruselbeeri A! L. W. S. J.	Ribes Grossularia
Chruselmünzä B.	Mentha crispa
Chrut : überall. Chrüt U.	Beta vulg. var. Cicla
Chüechlichrut A! L.	Symphytum officinale
Chüehblüemi, Chüehblüemli, Chüehbluemä G.	Taraxacum officinale

Chüehfarä G. Pteris aquilina
Chüetschi W. Z. Wollerau. Chüetschisecke W! K! G. Z. Art.
Colchicum autumnale
Chümi: Kantone L!, S! u. Z! Carum Carvi
Wildä Chümi G. Anthriscus silvestris
" " B. Meum Mutellina
Chüttenä, Chüttenäbaum: ausser T. N. O. U. überall.
Cydonia vulgaris
Chugeli T. Beeren von Solanum tuberosum
Crocus: Art. Crocus vernus
Dächlichrut: Walchwil. Alchemilla vulgaris
Dählä B! Pinus silvestris
Dernrosä N! Rosa canina u. arvens.
Dintäbeeri: überall. Ligustrum vulgare
Roths Dintäbeeri B. M. Rubus saxatilis
Dickiblatt, Dickiblätter A. Dittiblackä A! B! Dittiblatt,
Dittiblätter L. Rumex obtusifolius
Distel B. W. K. Lowerz, Walchwil. Distelbörä: Lachen.
Distlä A. B. Z. Cirsium (oleraceum)
Dittelichrut K. Arum maculatum
Dörnäbeeri J. Dörnbeeri W. Beckenried. Dornbeeri: Walchwil. Ribes Grossularia
Dörnärosä G. J! Dörnrosä B. K. Kerns. Dornäröseli G.
Dornärosä J. Z. T. O. Dornröseli L. Sins. Dornrosä
B. W! K! Rosa canina u. arvens.
Dokterbliemli N! Tussilago Farfara
Dornäbutzli: Gross. Dornbeeri B. Früchte der Rosa canina.
Dossäblüemli G. Primula Auricula
Dräckholder M. Dräckholderä(beeri) K. J. E. M! (u. -chris)
U: Dräckholterä W. G. J. Rchbg. Juniperus communis
Drambeeri(studä) S! J! Drombeeri: Art.
Rubus fruticosus
Drotzlä(studä) S. J. N. U! Druesserlä B! M. Druetzä B.
Alnus viridis
Druesnägeli J! Rhododendron.

Ebheu K. Eppech J. Hedera Helix
Eierbliemä: Lungern. Primula elatior
Einsidlerrollä: Zug. Trollius europaeus
Eissächrut N. Scrophularia nodosa
Embgerbelä J. Endcherbelä: Steinhausen. Heracleum Sphondyl.
Erbselä O. Zug. Silenen. Erbseläbeeri N. U. Erbseläbörn B. Berberis vulgaris
Espä: Sins. Esplä B. Populus tremula
Esper A. L. B. O. Sins. Espersettä A! L. B. K. M! Onobrychis sativa
Eya A. Wollerau. Baar. Eyä A. L. B! Wollerau. Eyächris B! Eys Chris: Wollerau. Taxus baccata
Fachs O! Wasen. Fachsä: Ursern. Farä: Meien. Nardus stricta
Fäderäbuseli K. Fäderächrut: Lowerz. Fäderärieb, Fäderlirieb: Mutaathal. Eriophorum ang. u. lat.
Fäderfarn B. Polystichum Oreopter.
Fänisch, Fätsch M. Feich W. Fensch B. Panicum Crus galli
Fatzbollä B. Scirpus lacustris
Fiberst M. Fiberstä W. S! J! E. Fiberstängel W. Ranunculus aconitifol.
Fimel A! L. Fimelä B. K. G. S! J. M! T. N. O! Männliche Cannabis sativa
Fingerhuet U! Gentiana acaulis
Fingerlichrut J. E. M! N. Potentilla reptans
Wildä Flachs B. M. U. Linum catharticum
Fleischbliemä N! Fleischbliemi T. Fleischbliemli N. U! Ursern. Fleischblüemi G. Fleischblüemli W! G. S! J. Z. Fleischbluemä W. K! J! M. U. Fleischmitzblüemli: Reichenburg. Lychnis diurna
Fliehbliemli: Wasen, Ursern. Primula villosa
Fliehbliemä N! O! Fliehbliemi T. Fliehbliemli O. U! Flöhblüemli: Zug. Flohblüemli: Egeri. Florbluemä B. Flüehblüemi G. Flüehblüemli K. G. S! J! M. U.

Walchwil. Flüehbluemä W. K. G. M. U. Fluehblüemli A. L. Egeri. Fluehbluemä A. L. B! Primula Auricula

Flöhchrut A! L. B. W. K. S! M! N. Polygonum Persicaria

Fluderbeeri: Meien. Vaccinium uliginosum

Fluehchrut B. Athamanta cretensis

Fluehgras B. Sesleria coerulea

Fluehnägeli B. Dianthus silvestris

Flümli J. Eriophorum ang. u. lat.

Folläthrut K. —gris T. —schaub B. K. G. N. O. U. —scheuw: Kerns. —gscheub: Meien. —schiebig N. —schübel B! Urseren. Lycopodium annotin.

Folläschaub K. — clavat.

Forä A! L. B. K. M! Sins. Pinus silvestris

Frauäbirli(stubä) J. Ribes Grossularia

Frauähaar W. S! J. Z. Frauähor M. Asplenium Trichoman.

Frauäschüehli K. Aquilegia atrata

" E. Z. Cypripedium Calceol.

" L. W. K. M! Lotus corniculatus

" E. Walchwil. Polygala Chamaebux.

Fridhofnägeli S. Friesli B. Hellbühl. Dianthus plumarius

Fronällä B. Fronälläftängel W! Echium vulgare

Früehbluemä: Büron. Fruehblüemli: Sursee. Primula Auricula

Früehchifel O. Pisum.

Früehchrut: Hellbühl. Spinacia.

Fuchsbeeri B. W. Vaccinium Vitis idaea

Fuchswürzä B! Aconitum Napellus

Füechtbeerli W! Chrysosplenium altern.

Füffingerchrut A. L. W! G. S! J. Z. Füffingerlichrut: Galgenen. Potentilla reptans

Fülfarä U. Polystichum Filix mas

Fülifüeß E. M! Blätter von Tussilago Farfara

" M! " " Petasites albus

Fürbluemä A! Papaver Rhoeas

Fürilgä: Hellbühl, Beckenried etc. Lilium bulbiferum

Füsterblackä, Füsterliemli: Meien. Tussilago Farfara
Furä: Morschach. Furächris J. Pinus Pumilio
„ S. J. Altorf. — silvestris
Fustblackä: Wasen. Petasites albus
Fusterblackä: Mutaathal. — niveus
Gäbeli: Menzingen. Der Same: Gäbelimähl Z. Lycopodium clavatum
Gälbstirzel W! Pedicularis foliosa
Gälbstirzeli W! — verticillata
Gälbseckeli W. S. E. Z. N. Gälbseckelichrut S! Tuggen. Capsella Bursa pastor.
Gämschbluemä, Gämschibluemä U! Arnica montana
Gämschgras S. ?
Gämmerä: Wasen! Gärbelä W. K. G. S! J! E! M. Z. N. U. Gärberä M! U. Gärbwürzä G. Gärmelä K. Gärmerä S! N! O! Ursern. Gärwerä T. U. Veratrum album
Gäuberrollä N. Wasen. Gäuerrölleli: Sins. Trollius europaeus
Galläbluemä, Galläblüemli M! Colchicum autumnale
Galläseckeli M. Briza u. Melica.
Galtchrut S. ?
Geißbalmä M! Stachellose Ilex.
Geißblackä: Schübelbach. Rumex obtusifolius
Geißbliemi T! Geißbliemli N! O! U! Ursern. Geißblüemi G! Geißblüemli S! J! Geißbluemä G. Morschach. Bellis perennis
Geißblüemli A. B! W. K. E. M. Z. Geißbluemä A! B. K. M! Egeri. Anemone nemorosa
Geißbluemä A. J. Groß i — U. Chrysanthemum Leuc.
„ W. Corydalis cava
„ B. Crocus vernus
„ : Reichenburg. Leucojum vernum
Geißbollä O. Petasites albus
Geißchäs K. Art. Viburnum Opulus

Geißbächli: Ursern. Blätter von Tussilago Farfara
Geißeckä K. Spiraea Ulmaria
Geißchnepf N. Geißchnöpf W. S. J. E. O. Petasites albus
Geißfarä U. Pedicularis foliosa
" G! S! J! E. M! Z! U. Geißfarn W! K. Hellbühl. Polystichum Oreopter.
Geißhaar U. Eriophorum vaginatum
Geißglöggli, Geißgloggä E. Leucojum vernum
Geißgloggä M! Aquilegia atrata
Geißleiterä A! Pteris aquilina
" M! Geißleiterli E. Blechnum Spicant
" (chrut) B. Hellbühl. Ingenb. Pimpinella Saxifraga
" chrut B! Spiraea Ulmaria
Geißmaiä A. Anemone nemorosa
Geißmaili: Meien. Bellis perennis
Geißzötteli: Tuggen. Melica nutans.
Geltichrutbliemli N. Hieracium Pilosella
Gemschibluemä B. Aronicum scorpioides
Germelä B! W! K. S. N. Veratrum album
Gfählschmäleli B. Poa alpina
G'heilchrut W. G! S. J! T. Sedum Telephium
Giftbeeri A. L. B. W. S. M! U! Paris quadrifolia
Gisigeiseli: Pfaffnau. Bellis perennis
Glick: Lungern. Potentilla reptans
Glinseli Z. Glisblüemi G! U. Glisblüemli W! K! S! J! E. Z. U. Glisbluemä G. E. U. Gliseli, Gliserä M. Gliserli S. M. Glisli U. Ursern. Glissä, Glißli E. Ranunculus acris
Glisbliemli U. Glisblüemi G. U. Glisblüemli K! S. J. Egeri. Glisbluemä G! Gliserli K. S! M! N. Glisgerli U. Glisli E. U. Ursern. Glisseli M. Glisserli J. M. Glitzgerli W. S. Ranunculus Ficaria
Glisblüemi G. — bulbosus
Glöggli: Seewen. Gloggäblüemli E. Gentiana verna

Glögglispil M! — Knautia arvensis
Gloggäblüemli L. B! — Campanula rotundifol.
Gloggäbluemä L. B! M. — Narcissus Pseudo-Nar.
" A. Gloggächrut: Walchwil. — Aquilegia atrata
Görbelä G. Seewen. — Veratrum album
Goldblüemi G. — ?
Goldchlee B. M. Goldigä Chlee U. — Trifolium badium
Goldilgä N. Goldrosä S! J! — Lilium bulbiferum
Rothi Gnadä W. S! J! Gottesgnadä K. G. Gottsgnad N. Gottsgnadä W. M. Rothi —: Walchwil. Gottsgnadächrut K. T. U. — Geranium Robertian.
Gottsgnadä K. — Corydalis cava
Gräsp M! U. Grisp: Schübelbach. — Reiser. Siehe Pinus.
Grippli Ober-U! Ursern. — Vaccinium Vitis idaea
Gretzli U. Grötzä, Grötzli M. Grotzä B. Grotzli: überall. — Junge Pinus-Stämme
Grosschlee G. — Trifolium montanum
Grossfarä G. — Pteris aquilina
Grundbirä Z. — Solanum tuberosum
Grundräbä M. Grundräbli E. M! — Glechoma hederacea
Gruper K. S. O! Gruperä G. E. M! Gruperli G. S. M! T. N. — Phaseolus nanus
Gschwulstbladä G. — Verbascum Schraderi
Gürmsch B! — Sorbus aucuparia
Gufäkröndli: Zurzach. — Viola adorata
Guggerbliemä N. —bliemi T. —bliemli T. U. —blüemli A. B. W! K. G. S! J. M. Z. O. U. —bluemä B. — Lychnis Flos cuculi
Guggerbliemä N! —blüemli A. B! Jngenbol. —bluemä K. Z. Schübelbach. —chäs B. — Cardamine pratensis
Guggerbluemä L. Sins, Steinhausen. — Anemone nemorosa
" A! — Caltha palustris
Guggerächrut G. Guggerbrod B. K. G. N. —chäs u. -brod T. N. —chlee N. Hellb. —chrut B. U! — Oxalis Acetosella

Guggerbrod A! L. B! Equisetum arv. fruct.
" L! B! Sins. Luzula pilosa
Guggerchindli: Schübelbach. Arum maculatum
Guggerbluemä A! —maiä: Reiden. —schmirbä B! Caltha palustris
Guggernägeli: Reiden. Lychnis Flos cuculi
Guggerspis O! Wasen. —spisli: Ursern. —surampferä E! Oxalis Acetosella
Guggersur A. B! Guggisuri A. Rumex Acetosa
(Wilds) Guggersur B! — scutatus
Gumel(stubä) J! Mutaathal. Gross. Gumeli(chrut) U. Gumeli(stubä) S! J! Art. Solanum tuberosum
Gummä: Wasen, Ursern. Arctostaphylos officin.
Gundräbli A. K. S! J. Z. U. Guntäräbli B. Gunträbli A. L. B. W. K! G. S! Glechoma hederacea
Gwind W. Cuscuta u. Tamus.
Wildä Haber M! Arrhenatherum elatius
Habermalch W. Z. —malchä: Jbach. Tuggen. —march B. J. M! —marg A! L! S. J. M. Z. U. (=stirzel): Unteregeri. —mulchä: Baar. —steck: Meien. Tragopogon pratensis
Hähndli: Stanz. Blaue Corydalis cava
Hähnidarm K. Stellaria media
Hähnifueß B. M. N. Ranunculus acris
Hälm K. S. U. Halmä G. Gräser: Dactylis etc.
Hälmgras U. Poa alpina
Hämmliwürzä L. Allium Victorialis
Händschä G. Händschäblüemli L. S! E! M! Händschäbluemä M! Primula officinalis
Händschäblüemli E! — elatior
Häpbirä(stubä) A. K. G. Art. Häpperä(chrut) A. W. —(stubä) A. W. K. —(stirzel) W. Härdbirä(chrut) O! U. —(stubä) K. G. N. O! U. Art. Wollerau. Härdöpfel(chrut) A. B. W. G. O. U. Art. —(stubä) A! L! B! W. K. G! S! E! M! Z. T! O. U. Art. Solanum tuberosum

Härzmünzä B! M. Mentha sativa
Häüf U. Cannabis sativa
Wildä Häüf U. Galeopsis Tetrahit
Häutlichabis G! Kopfform von Brassica oleracea var. capit.
Häxämähl L. Sporen von Lycopodium clavatum
Hagäbuechä A! K. M. Hagbuechä A! S. M. Hagelbuechä: Galgenen. Carpinus Betulus
Hagäbuttä A. G. S. Hagäbutzä S. E. M. Hagärosä W. Hagröseli A. M. Z. Hagrösli A. B. Hagrosä A. L. K. S. E. M! U. Rosa canina u. arvens.
Hagbeeri B. W. K. Lonicera Xylosteum
Hahnä: Beckenried. Blaue Corydalis cava
Hahnähegerli T. Rubus saxatilis
Halmägras L. Halmschmalä: Hellb. Arrhenatherum elatius
Halmbäsähalm E. Molinia coerulea
Gälbs Hampeissisugerli G. Galeobdolon luteum
Roths " G. Lamium maculatum
Harzäpfeli: Wasen. Früchte der Pinus Cembra
Hasächlee: Sins. Oxalis Acetosella
Hasämänteli: Beckenried. Alchemilla vulgaris
Hasätapä B! Aegopodium Podagr.
Hasäzungä J. Scolopendrium officin.
Haselgumeli: Morschach! Knollen von Cyclamen europaeum
Hauchrut J. Sedum Telephium
Hauf: überall. Cannabis sativa
Wildä Hauf W. S. J. M. U. Galeopsis Tetrahit
Haviönbli: Knutwil. Viola adorata
Heerächäppli Z! Evonymus europaeus
Hegerli N! Leucojum vernum
Heibli: Ursern. Vaccinium Myrtillus
Heifißli T. Ranunculus Ficaria
Gälbs Heifißli T. N. O. — acris
Wißes " T. N. O. — aconitifol.
Heilblättli M. Heilchrut B. S. N. U. Sedum Telephium

Heimelä L. B! O. U! Ursern. Heimelächrut M. O. Heirech W. Wildä Heirech S! J! M. Blitum Bonus Henric.
Heipeeri(blueſt) u. -ſtudä) W. N. O! U. Vaccinium Myrtillus
Herbſtbluemä A. L. B! S. Steinhausen. Herbſtloſä B. Herbſtzitloſä A. L. Colchicum autumnale
Herrgottäbeeri: Reichenburg. Frucht der Rosa canina
„ brod: Schübelbach. Oxalis Acetosella
„ roſä M! U. Helleborus niger
„ ſchüehli: Altendorf. Cypripedium Calceol.
„ „ M. Herrgottſchüehli G. Lotus corniculatus
„ „ M! „ : Reichenburg. Polygala Chamaebux.
Herrgottsfießli: Ursern. Anthyllis Vulneraria
„ fleiſch E! Trifolium pratense
Heubeeri(blueſt u. -ſtudä) A! L. B. Z. N. Heupeeri(blueſt u. -ſtudä) A. L. B! W! K! G! S! J! M. Z. U. Vaccinium Myrtillus
Heubluemä M. Taraxacum officinale
Heuhälm K. S. J. E. U. Heuhalmä G. Gräſer: Dactylis etc.
Heuſchmälä B! Poa alpina
Hiehndli N! Rothe Corydalis cava
Himmelbliemli N! O. Wasen, Ursern. —blüemli: Reiden. J! M. —ſchliſſeli U. —stärneli: Jngenbol. Gentiana verna
Himmelbluemä: Sins. Narcissus poeticus
Hirtätäſchli W. J. Capsella Bursa pastor.
Hirzäzungä B! W! K! S! J! E. M! O! Scolopendrium officin.
Hirtblackä J. Petasites officinalis
Höchä Farä S! Hoffarä, Hochfarä U. Pteris aquilina
Höckerä M. Höckerli A. B. M. Phaseolus nanus
Hoffarä U! Pedicularis recutita
Hogermännli Z! Leucojum vernum
Holder B! W! K! S! J! E. M. Z. N. Holderä A! G. J. E. M! T. U. Holderäblueſt A. G. M! U. Holderblüemli L. Holderblueſt; überall. Sambucus nigra

Wildä Holder B. M. Wilde Holderä M. Sambucus Ebulus
Holzöpfel, Holzöpfeli: überall!
Verwilderte Aepfel; Pyrus Malus
Holzschissä: Knutwil. Chenopodium album
Horberschollä: Engelberg. Trollius europaeus
Hosälatz: Reichenburg. Cypripedium Calceolus
Hoslatz(stängel u. -wirzä): Lungern. Aconitum Napellus
Hübi B! Hübitätschi B. Silene inflata
Hüehnderblackä E. M! Hüehnderblacketä E. Rumex obtusifolius
" bluemä B! Rhododendron.
" darm B! O. Silenen. Stellaria media
" tapä: Galgenen. Potentilla reptans
Hüehneraugä: Hellbühl. Anagallis arvensis
Hummelchrut: Galgenen. Lamium maculatum
Hummelchlee G. Hungbluemä: Egeri. Hungsuggä: Mutaathal. Hungsuggi: Lungern. Trifolium pratense
Hummelsuggä G. J. Hungblüemi U. Hungbluemä M. Buochs. Hungsuggä W! K. S! J. E. Kerns. Anthyllis Vulneraria
Hundshobä B! J! E. M! U! Hundshosä G. E. M. Hundshubä S! J. U. Die Früchte Hundshobäseckel J. M., Hundshubäseck S., Hundsseckel E. M.
Colchicum autumnale
Hungblüemi G. (Gälbi) Hungbluemä M! U. Gälbä Hungsuger: Tuggen. Hungsuggä T. U. Lowerz. Kerns.
Galeobdolon luteum
(Rothi) Hungbluemä M! U. Hunggloggli K. Rothä Hungsuger: Tuggen. Rothi Hungsuggä T. U. Lowerz. Kerns.
Lamium maculatum
Hungerbliemli N. Hungerblüemli L! Tuggen.
Euphrasia officinalis
Jädminz U. Jädmünzä W! K. Mentha arvensis
Breiti Jänzelä B. Gentiana lutea
Spitzi " B. — purpurea
Jbschä K. Wildi Jbschä B, Jbschgä L. S. M. N. Jbschgächrut O. Ononis repens

Ibschelåbeeri B! W. O. U. Ibselä N. Ibseläbeeri W! S! Z. U. Berberis vulgaris
Zeist K! Sarothamnus vulgaris
Großi Jenzenä: Lungern. Gentiana lutea
Spitzi „ : „ — purpurea
Jippä: Ursern. Rhododendron ferrug.
Iländisches Moos M. Cetraria islandica
Ilgä K. Iris Pseud-Acorus
Blaui Ilgä: überall ausser B. — germanica
Roth „ : Hellbühl etc. Wildi Ilgä U. Lilium bulbiferum
(Wißi) Illä B. (Wißi) Ilgä: sonst überall. Lilium candidum.
Imbeeri: überall. Impeeri A. L. B. O. U! Impeläbeeri B. Rubus Idaeus
Immergrien N! O. Immergrüen A! L! B! W! K! G! S! J. E! M! Z. Vinca minor
Joggelä U. Joggenä: Ursern. Phyteuma betonicaef.
Johannesbliemä: Stanz. Sant Johannesblüemi G. Sant Johannesbluemä W. K! S! J! E. M! Z. O. U. Johannisbluemä: Pfaffnau. Sins. Sant Johannsbliemä N. Sant Johannsbliemi T. Sant Johannsblüemi G. Johannsbluemä: Giswil. Sant Johannsbluemä A! L! B. W! G. Tuggen. Wasen. Sant Johannsmaiä A. Sant Johannsstärnä G. Chrysanthemum Leuc.
Isäblüemli, Isächrut, Iseler: Schönenbuch! Isächrut: Galgenen. Veronica agr. u. pol.
Isäherrgottsbliemä N. —bluemä: Giswil. Wasen. —rosä: Altorf. Helleborus niger
Isähüetli B. U. Walchwil. Isähuet: Ursern u. überall. Aconitum Napellus
Isländisches Moos: allgemein. Cetraria islandica
Jungferägsichtli M. Viola tricolor
„ schüehli: Schübelbach. Cypripedium Calceolus
Juppä U! Rhododendron ferrug.
Wildi Kaffeewürzä: Sins. Cichorium Intybus

Kalberhälsig N. Ononis repens

Kapizinerbliemli N. Sisigen. —blüemi G. —blüemli: Reiden. S. —bluemä A. G. —glöggli W. M. Z. Art. —gloggä B. Lowerz. —li W. K. G. S. E. N. U. Art. Tuggen. —zötteli (im Fruchtstande) A. L. Z. Geum rivale

Kapizinerlis: Giswil. Kapuzschinerlüs B. Briza media

„ schueh: Art. Cypripedium Calceolus

„ zöpf: Sins. Impatiens Balsamina

„ zopf: Baar. Gefüllte Gartenform des Narcissus Pseudo-Narcissus

Karbällä(stängel): Kerns. Karbängelstängel W. Krabällä, Krebällästängel K. Anthriscus silvestris

Karbängelstängel N. Krebängelstängel: Wasen. Chaerophyllum hirsut.

Karmillä: überall. Matricaria Chamomilla

Kerngertä: Gebistorf. Ligustrum vulgare

Knollä: Ursern. Trollius europaeus

Langmies W. G. J! M. Lowerz. Lycopodium annotin.

Lärchäspörä: Schübelbach. Corydalis cava

Lauch O! Allium Schoenopras.

Leiterächrut A. B. Sisigen. Leiterlichrut W! K! M.

Leiterlifarä S! J. M. U. Leiterlifarn B. Blechnum Spicant

Liebäfrauäschüehli A! B. Lotus corniculatus

Liebswürzä: Muotathal. Orchis latifolia

Liechtli: Kerns. Tussilago Farf. fruct.

Liläbluemä W. S! M. Syringa vulgaris

Lisärohr N. Angelica silvestris

Lischä K. Breite Riedblätter: Iris etc.

Lischägräser B. Carex u. Scirpus übrhpt.

Lischä L. Lischädörn K. Listä: Knutwil. Listädern N. Listädörä M! Listädörn B. Ononis spinosa

Löffelstil: Sursee. Capsella Bursa pastor.

Lüsäbündeli: Hellbühl. Lüsäseckli W. Melica nutans

Lüsämies J. Polytrichum com. u. jun.

Lüsbluemä: Sursee. Taraxacum officinale
Lüserä E. Lüssurampferä J. E. Rumex Acetosa
Lunggächrut B! G. O. Cetraria islandica
" B! S! J! N. U. Saxifraga rotundifolia
Luschölbli S! J. Nigritella angustifolia
Mäggi L. Z. Gebistorf. Früchte: Mäggichöpf: Sins.
Papaver somniferum
Mählbä G. M. Giswil. Mählbelä E. Tuggen. Lungern. Wasen. Mählgä E. T. Beckenried. Chenopodium album
Mählgä T. N. Blitum Bonus Henric.
Mänteli L. K. S. J. E. N. Mäntelichrut B! W! S! J! Menzingen. Alchemilla vulgaris
Magdalenäblüethe: Sins. Impatiens noli tangere
Mageribschä W. Ononis repens
Magerrosä B. Primula officinalis
Magerstängel W! Knautia arvensis
Maibliemi T. Maiebliemä N! Taraxacum officinale
Maierisli L. S! Convallaria majalis
" W! K! G! N! U! Muscari racemosum
Wildä Maioran L. B! W. S. J. U. M. Sins.
Origanum vulgare
Mangletchrut B. Beta vulg. var. Cicla
Manrütli M. Jngenbol. Manrutä S! J! N. U. Mansrütä U.
Botrychium Lunaria
Manzelä A. W. K! Art. Manzeläbluemä W.
Narcissus Psdo.-Narc.
Mariahülfblüemi G! Erica carnea
Mariggeli: Steinen, Seewen. Maschiggeli J. Massiggeli W! G. S! J! Primula farinosa
Maschältä: Knutwil. Cirsium oleraceum
Maßholder: überall. Acer campestre
Mattächlee A! L. B. K. M. Z. U. Trifolium pratense
Mattächressech J. M. Wasen. Cardamine pratensis
Mattänägeli: Egeri. Lychnis diurna
Mattängeli U. Mattänneli U! Primula officinalis

Mattäpeterli: Egeri. Aethusa Cynapium
Mattäplätz N. Plantago major
" N! O! Mattätätsch W! K! G. S! J! T. N. O. U! Plantago media
Mattschartä L. B! Cirsium oleraceum
Mehrli T! N! O! Nigritella angustifolia
Melchelä: Oberegeri. Tragopogon pratensis
Merzäbliemli U. Merzäblüemli K. E. M! Hellbühl. (Zurzach.) Tussilago Farfara.
Merzäblüemli A! L. Scilla bifolia
Merzäbluemä: Walchwil. Merzäglöggli W. K. Wollerau. Merzägloggä S! J! M. Leucojum vernum
Merzäbluemä Z! Merzägloggä N! Narcissus Psdo.-Narc.
Merzästärneli: Schübelbach. Tussilago Farfara
Milchblüemeli K. Milchblüemli M. Hieracium Pilosella
Milchblüemli: Walchwil. Bellis perennis
Milchblüemi G! Milchbluemä K! G. J. M. O. Lowerz. Egeri. (=chrut): Wollerau. Die Blätter: Milchchrut G., Milchlichrut J. T., Milchlig L. S! J! E. M. N., Milkä: Zug. Taraxacum officinale;
Milchbluemä W. K! S! J. U. Milcherä E. Milchlig E. Reichenburg. Tragopogon pratensis
Milchrut: Jngenbol. Milchbistlä M! Sonchus asper u. oler.
Milchschelm B! Euphrasia officinalis
Milzichrut A. M. O. U. Chrysosplenium altrn.
Minz N. Mentha arvensis
Wildi Minz T. U! — Minzä O. U. — silvestris
Mistblackä O. Wollerau. Mistiblackä W! K! G! S! J. Z. T. N! U! Reiden. Rumex obtusifolius
Mistichrut A. L. B. T. U. Sins. Polygonum lapathifol.
Mistifeich S! Panicum Crus galli
Moosblackä B! Blätter von Veratrum album
Moosblüemi G. Moosbluemä G. J! Tuggen. Walchwil. Caltha palustris
Moosbohnä M! Menyanthes trifoliata

Moosbollä B. Trollius europaeus
Moosbuseli B! Eriophorum ang. u. lat.
Moosrohri B. Phragmites communis
Moräbluemä: Büron. Taraxacum officinale
Mühliblüemli E! M. Z.; die Gartenform S! Mühlibürstli A! die Gartenform L! G. Müllerblüemli M! Bellis perennis
Großi Mühlibluemä Z. Chrysanthemum Leue.
Münzä S. E. M. Mentha arvensis
Wildi Münzä A. L. W! K. S! J! M! — ' silvestris
Müsächröpfli W! Fumaria officinalis
Müsächümi W! S! J! Achillea Millefolium
Müsenöhri B! Gnaphalium dioicum
Muetterbirli M. Ribes Grossularia
Muetterblüemli: Hellbühl. S. Muetterchrut L. Chrysanthemum Parth.
Muettergottesgnadä: Silenen. Geranium Robertian.
" pantöffeli S. —schiehli N! O! U! —stifeli: Lowerz. Lotus corniculatus
" pantöffli B. W. Wollerau. —schiehli N. U! —schüehli B. K. G. S. E. Z. —schueh J. —stifeli W. S. O. Polygala Chamaebux.
" schüehli J! Cypripedium Calceolus
" thränä O. Orchis masc. u. Morio
Mulfülichrut B. Lysimachia nem. u. Num.
Munisecke A! L! Colchicum aut. fruct.
Muráchrisel W. Muráchrut G. Murrutä S! J. M. Z. N. Asplenium Ruta mur.
Murägleggli U. Muräglöggli M. Camapanula pusilla
Murápfäffer W. G. M. N. —tribili T. —tribli U! —trübeli: Seewen. Tuggen. Sedum album
Murfäderä: Galgenen! Cystopteris fragilis
Mutterä: überall. Mutteri M. Meum Mutellina
Nachtschattä W! K! S! J! M! Z. N. U. Scrophularia nodosa
Wildi Nägeli B. G. S. J. M. N. U. Dianthus silvestris

Raukholterä: Lowerz, Galgenen, Ursern. Reckholberä(beeri) Z. U. Juniperus communis
Reberli: Ursern. Primula farinosa
Rehfarä G! S! J! E! M! Z. N! U. Rehfarn B! L. W. K. Tanacetum vulgare
„ S! J. M! U. Wildä — J. Rehfarn A. B! W. Polystichum Filix mas
Rehgras K. Arrhenatherum elatius
Rhebarberä B! K. J. N. Rumex alpinus
Ribibliemli: Kerns. Tussilago Farfara
„ N. Homogyne alpina
Riebli (die Gartenform), wildi Riebli T. N! O. U! Daucus Carota
Riebacher B. Polygonum Persicaria
Riedbäsähalm W. M. U. Molinia coerulea
Riedbauseli M. Sisigen. —bauslä M. —busel J. —buseli A. K! S. Z. N. —buslä G. —fähndli: Lungern. Eriophorum ang. u. lat.
Riedbauslä M. Phragmites communis
Riedfißli: Lungern. Caltha palustris
Riedglöggli: Tuggen. Gentiana verna
Riedhalmä G. Molinia coerulea
Riedilgä W. K. S. M. Iris Pseud-Acorus
Riedreseli T. N! O. U. Riedrösli: Art. Primula farinosa
Riedrohr A. B. W. N! U. Phragmites communis
Riedschärlig: Jbach. Angelica silvestris
Riedrollä N. Schübelbach. Rigirollä L. K! G. N. Art, Jbach. Trollius europaeus
Riedschwanz M. Equisetum Telmateja
Rinderblüemli B! Crepis aurea
Rinderchrut: Ursern. Botrychium Lunaria
Rinderschissä: Lungern! Colchicum autumnale
Rinderstaarä: Stanz, Kerns. Crocus vernus
Rinderzungä: Lungern. Scolopendrium officin.
Ringeli T. Myosotis palustris

Rippächindli: Zug. Arum maculatum
Rippeli G. Rippli Unter-U! Tuggen. Vaccinium Vitis idaea
Rippelichrut G. M! Rippichrut: Reichenburg. Rippletä S! J! Rippli N! O. Ripplichrut W. G. J. E. Z! N. U! Ursern. Wollerau. Plantago lanceolata
Röhrli Z. Phragmites communis
Rölleli: Reiden. Frucht von Pavaver somniferum
Rollä G. S. J. E. M! N. U. Rolläbluemä W. K. S! J! E. M. T. O. Rollbluemä J. Wollerau. Trollius europaeus
" A! L. B. K. S! J. M! Rolli: Lungern. Beeren von Solanum tuberosum
Romeyä B. Romyä B. W. N. Jngenbol. Plantago alpina
Wildi Röseli A. Lär Rosä K. Wildi Rosä A. S. J. E. M. Z. N. O. Rosa canina u. arvens.
Roßblackä E. Rumex obtusifolius
" G. Tussilago Farfara
Roßblüemli E. M. Roßbluemä M. Orchis latifolia, mascula u. Morio
Roßbluemä: Schwyz! Taraxacum officinale
Roßchimi N! O. U! Roßchümi A! L! B. W. K. G. S! J! E! M! Z. Anthriscus silvestris
Roßhalm S. U. Dactylis glomerata
Roßhuebäblackä: Mutaathal. Petasites officinalis
Roßhuebä A! L. B! W. K. G. S. J. Z. T. N! O. U. Wollerau, Roßhuebäblackä S! J! Z. T. N. Wollerau: die Blätter. Roßhuebäbliemi T., —bliemli N. U., —blüemli S! J! Z. Wollerau. Tussilago Farfara
Roßmünzä A. L. W. Sins. Lycopus europaeus
" B! Mentha silvestris
Roßschmalä L. B. Sins. Dactylis glomerata
Roßsurampferä E. Rumex obtusifolius
Roßthräni A! L. Corydalis cava
Rothänzä W! K. G! S! J! M! N. U. Giswil. Gentiana purpurea
Rothi Gnadä W. S! J! Rothi Gottsgnadä: Walchwil. Geranium Robertian.

Rubiblüemli W. — Tussilago Farfara
Rübig Bladä: Schübelbach. — Befleckte Blätter von Rumex obtusifolius
Rothi Rüebä: Lungern. — Beta vulg. var. rapac.
Wildi Rüebli A. L. B! W! K! G! S! J! E! M! Rüebli: die Gartenform allda! Rüeblibluest: Reiden. Wildä Rüeblisamä A. B. Rüeblistängel Z. — Daucus Carota
Rüppichrut B! Rüpplichrut A! L! B! W. K! — Plantago lanceolata
Ruitä O. — Botrychium Lunaria
Runkelruebä B. — Beta vulg. var. rapac.
Runzeläbeeri A! L. B. Sins. — Rubus Idaeus
Rusächölbli M! Ruschölbli S. J. E. M. — Nigritella angustifolia
Wildi Salbinä B! — Salvia pratensis
" " B! — Teucrium Scorodonia
Säuattä B. — Sambucus Ebulus
Säubluemä A! L. B! (-blätter u. -würzä): Hellbühl, (-chrut) B. (Säntätsch: Gebistorf.) — Taraxacum officinale
Wildi Säubluemä: Büron. — Leontodon aut. u. hast.
Säubohnä A. B! — Vicia Faba
Säunesslä A. — Urtica dioica
Santihansbeeri A! B! M! N. O! —tribili T. —tribli N. U. —trübeli A! K. —trübli S. J. E. — Ribes rubrum
Santihansbluemä B! M! U. — Chrysanthemum Leuc.
Santihanschrut U. — ?
Sarä: Schübelbach. Sarbach W. N. Sarbachä K! S! J. M. N. U. Sarbäch K. G. U. Sins. Sarbelä, Sarbolä A. Sarbollä A. B! — Populus nigra
Saniggel B. N. Sarnigge B! S. J. Z. M. — Sanicula europaea
Wildä Sarniggel B! — Adenostyles.
Schabäblüemli: Art. Schabächrut G. — Nigritella angustifolia
Schälchrut M! Hellbühl. — Sedum Telephium
Schärchrüt U! Schärlech B! Schärlichrut W. Schärlig W! K! G. S! T! N! O! U. — Heracleum Sphondyl.
Schärniggel: Pfaffnau. — Sanicula europaea

Schafgarbä: überall. Achillea Millefolium
Schaffeckel: Kerns. Colchicum autumnale
Schaftelä B. Schaftelägras N. Equisetum Telmateja
Scharniggel A! L. B. K. M. O. Sanicula europaea
Schartä M. Z. Schartelä, Schartlä Z. Heracleum Sphondyl.
„ , Schartibladä N. Cirsium oleraceum
Schellchrut: überall. Schellerä G. Chelidonium majus
Schgabiosä B. Knautia arvensis
Schiffwidä G! M. N! Viburnum Lantana
Schläckerbeeri W. — Opulus
Schlangächrut K. S. M. Z. Lysimachia nemorum
„ W. K. G. S! J! E. M! T. N. O. U. Lysimachia Nummul.
Schlegelchrut: Steinen. Geum rivale
Schleipflig: Hellbühl. Siehe Pinus.
Schlisselbliemli U. Primula villosa
„ : Ursern. Blaus — U. Soldanella alpina
Schlüsselbliemä N! O. U. —bliemi T. —bliemli N. O. U. Schlüsselblüemi G. —blüemli A! L. B! K. S! J! E. M! Z! —bluemä A. B. W! K. G. S! M! Primula elatior
Schlisselbliemä O. —bliemi T. —li N! Gäbs Schlüsselblüemli Z. —bluemä B. W. K. Gfulti — W. Primula officinalis
Schlisselichrüt U. Alchemilla vulgaris
Schluä: Egeri. Schluäbläckli B. Schluchä W! K! G! S! J! N. U! Walchwil. Schlubbläckli B. Polygonum Bistorta
Schmälä B. Schmalä A! L! Z. N! O! Gräser: Dactylis etc.
Schmalä W. Dactylis glomerata
Schmeizbladä N. Rumex obtusifolius
Schmirbelä E! J. Schmurbelä E. Caltha palustris
Schnager K. G. S. Schnagerarbs B. Schnagerli G. Schnöger L. Schnöggerli A. Phaseolus manus
Schneebärgerbluemä E. Schneebärgerwürzä K. M. Arnica montana

Schneeglöggli L. B. | Leucojum vernum
Wildä Schnittläch B! Wildä Schnittlauch S. J! O. U.
Allium Schoenopras.
Schnuderbeeri B! W. K! G. S! J! E. N. O. U!
Vaccinium uliginosum
Schnuderblackä S. J! U. Rumex obtusifolius
Schöllchrut A. B. Chelidonium majus
Schofgarbä: Hellbühl. E! M! Achillea Millefolium
Schofläfleli: Hellbühl. Polygonum Bistorta
Schorniggel W. G. S. J. —chrut W. Schorniggla: Tuggen.
Sanicula europaea
Schorniggel J! M! Schorniggeli G. S. J. M.
Siehe Riggel u. Prunus avium
Schüehli E. Cypripedium Calceolus
Heidisches Schumchrut: Altendorf. Adenostyles.
Schumelä: Lachen. Scirpus lacustris
Schwalbächrut: Silenen. Convallaria multiflora
Seckelichrut: Reiden. Capsella Bursa pastoris
Seebauslä M. Phragmites communis
Seegras M! Carex stricta
Seerohr A. W. M! Scirpus lacustris
Sevi: überall. Juniperus Sabina
Chli-Sevi G. Wildä Sevi M. Reiden. Calluna vulgaris
Sibeeri: Wasen. Ribes Grossularia
Siblackä N. O. U! Ursern. Rumex alpinus
Sibliemä N! U! Sibluemä O. U. Ursern. (-chrut) U.
(-wirzä) O. Taraxacum officinale
Sibohnä U! Vicia Faba
Sichäsli: Wasen. Knollen von Crocus vernus
Sidäböllä, Sidäwindä B. Cuscuta Epithymum
Sidelbast G. E. M. Siland B. W. Daphne Mezereum
Sienächris E. Lycopodium clavatum
" E. —chrut J. Art. —schübel W. Jbach.
Lycopodium annotin.

Sießwirzä T. N. O! U. Ursern. Sießwirzli N. O! U!	Polypodium vulgare
Sigwürzä S! J!	Allium Victorialis
Silberchrütli B. Silberchrut U.	Alchemilla alpina
Sirampfelä U.	Rumex Acetosa
Siwlchrüt U! Siwlichrüt U.	Taraxacum officinale
Sonnäbliemä N! Sonnäblüemi, Sonnäbluemä G.	Arnica montana
Sonnäbächli U! Ursern.	Alchemilla vulgaris
Sonnäwirbel B.	Botrychium Lunaria
" K. S! J!	Taraxacum officinale
" N.	Tragopogon pratensis
Sorä M!	Populus nigra
Späckbluemä A.	?
Späckchrut: Galgenen.	Sedum Telephium
Späckwürzä M!	Tamus communis
Spaltgras M!	Poa pratensis
Spannerchifel O!	Phaseolus vulgaris
Spannischä Wasä B.	Statice elongata
Spießgras G.	Triticum repens
Spigä: überall ausser M., Sins, Wasen.	Lavandula vera
Spigbliemli: Lungern.	Muscari racemosum
Spinet O. Spinetchrut B!	Spinacia.
Spitzbeeri S. J! E. M! Walchwil. Spitzboräbeeri: Galgenen.	Berberis vulgaris
Spitzblackä N.	Rumex obtusifolius
Spitzgras: überall!	Poa annua
Spitzhalm M! U. Spitzschmälä B. Spitzschmalä A. L. N. Sins.	Triticum repens
Sporä L. G. Tuggen.	Corydalis cava
Spritzä(würzä) U. Ursern. Sprützerä S. J. E. M. Sprützerichrut G.	Angelica silvestris
Stächbalmä: überall.	Ilex Aquifolium
Stächbollä B.	Carlina vulgaris
Stachelbeeri: überall!	Ribes Grossularia

Stächneßlä: Reiden. — Urtica dioica

Stächrosä G. — Rosa canina u. arvensis

Stängelfarä J. E. M. U. Stängelfarn W. K. O. — Pteris aquilina

Stärnä E. — Chrysanthemum Leuc.

„ G. N. U. Stärneli K. G. S! J. M. U. — Anemone nemorosa

Gälbi Stärnä S! M. Kerns. Stärnäbluemä: Lowerz. Giswil. — Narcissus Psdo.-Narc.

Wißi Stärnä S! Stärnbluemä B. — — poeticus

Stärneli: Art. — Gentiana verna

Staffelbehni T. —böhni W! K! G! S! J! M. N. O. — Senecio cordatus

Staffelbladä T. — Rumex alpinus

Stahlbeeri: Hellbühl. — Ribes Grossularia

Steibeeri W! K. G! S! J! E. M. N! O! U! — Rubus saxatilis

Steibliemli U. — Dryas octopetala?

Steibrecher: Jngenbol. — Achillea Ptarmica

Steichlee A! B. K. U. M. — Trifolium repens

„ W. K. G. S! J! Z. N. U. — — montanum

Steichümi B. — Saxifraga Aiz. u. musc.

Steifarä G. S! J! E. M. U! Steifarn B! K. O. — Aspidium Lonchitis

Stefmietterli: Giswil. — Viola tricolor

Steiglöggli W. G. J. N. — Campanula pusilla

„ J. Steinägeli E! — Gentiana verna

Steigloggä G! — Campanula rotundifol.

„ J. U. — Gentiana acaulis

Steigras J. M. Wasen! — Sesleria coerulea

Steinächerli W! — Scilla bifolia

Steinägeli U. Ursern. — Dianthus atrorubens

„ B. G. S! J. E. M. T. N! O. U! Ursern. — Dianthus silvestris

W. K. — — superbus

Steinägeli E! Gentiana verna
Steireseli T. U. Erinus alpinus
Stejroggä B. Saxifraga Aiz. u. musc.
Steirutä O! Artemisia mutellina
Steitrübeli: Lowerz. Sesleria coerulea
Steiwidä G. Steiwidli B. Lonicera Xylosteum
Steiwidli: Büron. Ligustrum vulgare
Wiß Steiwürzä: Walchwil. Ononis repens
Sternäblüemli: Zug. Ranunculus Ficaria
Steufmüetterli A! B! Viola tricolor
Stieräblüemli: Zurzach. Stierlichrut A. Stierelichrut B. M.
Potentilla anserina
Stieräseckel N! Colchicum autumnale
Stifmietterli T! N! O. U! Stifmüetterli A. L. Viola tric.
Stinkaktä B. Sambucus Ebulus
Stinkbluemä G. Orobus vernus
" : Hellbühl. Taraxacum officinale
Stinkmünzä B! M. Hellbühl, Sins. Mentha arvensis
Stinkrosä: Jngenbol. Papaver Rhoeas
Stipferä: Wasen. Cirsium (oleraceum)
Gälbi Stirzel, gälbi Stirzeli siehe Gälb....
Stockfarn B! Pteris aquilina
Storäschnabel L. B! Geranium Robertian.
Storchäblüemli: Jngenbol. Cardamine pratensis
Stränzä B. Ct. Schwyz u. Uri! Imperatoria Ostruth.
Streubauslä, Streuiröhrli M. Phragmites communis
Strißli: Altorf. Aehre von Plantago major
Stritä U! Vinca minor
Strübli M! Muscari racemosum
Strußchölbli J. Nigritella angustifolia
Stüberä E. Tussilago Farf. fruct.
Stüfmüetterli A! L. B. W! K! G! S! J! E! M! Z.
Viola tricolor
Stüpferä E. M. Cirsium (oleraceum)

Süblackä B. W! K. G. S! J! E. M! Süblacktä E. Rumex alpinus

Sübluemä L. B. W! K! Walchwil. (=blätter) L. (=chrut) B. Taraxacum officinale

Wildi Sübluemä B. Hieracium Pilosella, Leontod. aut. u. hast.

Südohnä A. E. Vicia Faba

Süchäsli J! Knollen von Crocus vernus

Südistel B. Südistlä A. L. Sonchus asper u. oler.

Süeßstirzel J. Tragopogon pratensis

Süeßwürzä L. G! S. E! M! Süeßwürzli S. M! Polypodium vulgare

Sürampfelä U. Kerns. Sürampferä: Muotathal. Rumex Acetosa

Sürchlee U. Oxalis Acetosella

Sürhampfelä U. Rumex scutatus

Süringel: Sins. Cuscuta Epithymum

Süschärli M. Süschärlig J! E. M! Süschärtlig: Altendorf. Heracleum Sphondyl.

Gälbä Suger W. Gälbi Sugerä S. J. E. M. Gälbä Sugerli L. W. K. S! J. Galeobdolon luteum

Rothä Suger W. Rothi Sugerä S. J. E. M. Z. Rothä Sugerli L. W. K. S! J. Lamium maculatum

Sugerli: Schübelbach. Ursern. Suggä J! Suggächlee J. Sugili: Buochs. Trifolium pratense

Sugä: Stanz. Suggä J. Suggäbliemä N. Suggäbliemi T. Suggi: Meien. Anthyllis Vulneraria

Surampelä: Reichenburg. Surampfelä B. K. M. N! O. U. Surampferä G! S! J! E. T. O. Surhampfelä A! L! W! K. G. M! Z! U. Ursern. Rumex Acetosa

Surbeeri: Reiden. Lowerz. Berberis vulgaris

Surchlee A! B. W! K. G. S! J! M! Z. Oxalis Acetosella

Surchrut A! Surisämf A! Rumex Acetosa

Täschli G. Täschlichrüt U. Täschlichrut: Lowerz, Walchwil. Capsella Bursa pastor.

Art. Silene inflata

Tag- u. Nachtblüemli: Reiden. Ornithogalum umbell.
Tannmarg A. B! O. Tannmerg B. N. Valeriana officinalis
Tauä A! B! Tauelä L. K. M. Taurä: Tuggen.
(Siehe) Galeopsis Tetrahit
Taunеßlä G. Lamium maculatum
Thaumänteli G. Alchemilla vulgaris
Theebliemli: Lungern. Theeblüemli W. K.
Tussilago Farfara
Thränä B. T. Orchis mascul. u. Morio
Tifelsgäldseckeli: Sisigen. Tifelsseckli T. Capsella Bursa pastor.
Tirgächorä U. Tirgächorn O. Das Mehl: Tirgächornmähl O.
Zea Mais
Tormentill K. Wollerau. Tormentillä: Schwyz, Walchwil.
Potentilla Tormentilla
Tort Z. Wollerau. Bromus secalinus
Trämel A! L. B. K. G. S! J. M. N! O. U!
Säghölzer. Siehe Pinus.
Träm K. G. S! E. N. U. O. Trämi M! Trän B.
Baubalken. Siehe Pinus.
Trilch L. B. Sins. Lolium temulentum
Trolä Z! Grüne, unreife Kirschen; siehe Prunus avium
Trollä G. E. Beckenried. Trollius europaeus
Trübli K. S! Muscari racemosum
Trummächnebel M! —schlegel B. W. G. S! J! M. N. O. U.
Cirsium oleraceum
Tubächröpfli: Schwyz. Fumaria officinalis
Tüfelsabbeyß B. Hellbühl. Tüfelsabbiß A. L. W. J.
Potentilla Tormentilla
Tüfelschnoblauch: Zug. Allium ursinum
Tüfelschrut K. Aegopodium Podagr.
Tüfelsfleisch E! Trifolium repens
Tüfelsgäldseckel K. N. Tüfelsgäldseckeli L. K! Schüpfheim.
Tüfelsseckeli K. Capsella Bursa pastor.
Tüfelsgsichtli W! K. S! Soldanella alpina
Tüfelsmilchlig: Egeri. Chelidonium majus

Tüfelssamä, Tüfelsseckel: Jbach.	Veratrum album fruct.
Türgä E. M. Türgächorä S. J. E. M. Türgächorn A. L. B. K. G. N. O.	Zea Mais
Türgämähl A. M.	Mehl davon.
Turb K. Turbä W. M. O. Turt A! L. B! K. M. Z. N. O. Turtä W. M! Walchwil. Buochs.	Bromus secalinus
Wildä Turbä W. M. Turt B. Wildä Turt A. M. Wildä Turtä W. Wollerau.	Bromus mollis
Tutelä: Mutaathal.	Angelica silvestris
Gälb Uellä: Menzingen.	Narcissus Psdo.-Narc.
Uesäherrgottsbluemä S!	Helleborus niger
" brod: Menzingen.	Oxalis Acetosella
" fleisch E!	Trifolium pratense
" schüehli E. Uesäliebäfrauäschüehli: Egeri.	Lotus corniculatus
" stifeli E. Uesäliebäfrauäschüehli: Lowerz.	Polygala Chamaebuxus
" schueh: Lowerz. Uesesherrgottsschüehli: Egeri.	Cypripedium Calceolus
Uesäliebäfrauämänteli: Egeri.	Alchemilla vulgaris
Vegelichrut N! U. Vegelichrüt U.	Stellaria media
Vergißmeinnicht: überall.	Myosotis palustris
Veeli: Spiringen. Veïli: Zug, Sins. Vieli B. G. E. Tuggen. Zug. Viendli T. N! O. U! Gschmeckets — U. Vióleli E. Viöndeli W. Viöndli A. L! B! W! K! G! S! J! M! N. O. U. Ursern. Gschmöckets — B. S. Zahms —: Sursee. Violä: Sins.	Viola adorata
Gstinkets Viendli U. Ungschmöckets Viöndli B. S.	Viola hirta
Vögelichrut G. Gebistorf.	Plantago major
" : Ursern u. überall.	Stellaria media
Vogelärbs L. B. Vogelärbsli B.	Vicia sativa
" , Vogelchrüt U. Vogelheu B.	— Cracca
Vogelärbsli, Vogelheu B.	— sepium
Vogelbeeribaum A. L. B. K. S! E. M. Z. N.	Sorbus aucuparia

Breitä Wägerech A. B! Plantago major
" " B. — media
Spitzä " B. — lanceolata
Wäglueger K. Walchwil. Wäglueger ä G. S! J! E. M! Egeri. Wägstrüßli K. Cichorium Intybus
Wäntelä: Tuggen. Wäntelägras, —stängel, —stil Z. Briza media
Wärzächrut B. M. T. Sedum album
Waldblackä T. N. Petasites officinalis
Waldchlee A! L. B! Lowerz. Oxalis Acetosella
Waldfarä G! Morschach. J. Waldfarn B! W! K. N. Blechnum Spicant
Waldglöggli W. Waldgloggä A. N. O. Aquilegia atrata
Waldwürzä E. Wallwirzä U! Wallwürzä: überall. Symphytum officinale
Walserli: Ursern. Nigritella angustifolia
Wanzäbeeri: Reiden. Ribes nigrum
Spannischä Wasä B. Statice elongata
Wasäblüemli L! B! W. K. Wasäbürstli A! Wasserblüemli W! K! Bellis perennis
Wasserbliemä U. Adenostyles.
Wasserbluemä: Reichenburg. Caltha palustris
Wasserrollä G. Trollius europaeus
Wasserschärlig U. Campanula rhomboid.
Wassersprützerä K. Angelica silvestris
Wasserträger U. Alchemilla vulgaris
Weidblüemli W! Geranium silvaticum
Welesch J. Gross. Wielesch G! S. J. M. Z. T. N. U. Wiel-eschä G. K. S! J. U. Wieleschelі M. Art. Wieleschli W. Wildeschä: Schübelbach. Sorbus aucuparia
Widä L. B. M! T. O. U. Viburnum Lantana
Wiki A. Vicia sativa
Wildgras W. Poa alpina
Wildmoos U! Cetraria islandica
Windä A! B! M! Z. N! U. Convolvulus sepium

Windärbs: überall ausser O. Phaseolus vulgaris
Winterbluemä E. Crocus vernus
„ A. Wintergallä: Schübelbach. Colchicum autumnale
Wintextrollä E. Trollius europaeus
Wißänzä W! K. G! S! J! M! N. U. Giswil. Gentiana lutea
Wißchnöpf J. Petasites albus
Wolächrut A. K. J. E. T. Wollchrut K. E. Verbascum Schraderi
Wolfbeeri A. L. B. W. K. G. S. J. E. M! Wolfsbeeri J. E. Z. N. Rhamnus Frangula
Wolfchrüt U! Blaus Wolfschrut S! N. U. Blauä Wolfstängel: Morschach. Blauä Wolfsstirzel U. Wolfstirzel: Lowerz. O. Wolfwirzä N. U! (Blaui) Wolfwürzä S. J! Wolfwurzächrut J. Aconitum Napellus
Wißes Wolfchrut S! Wißes Wolfschrut S. N. Wißä Wolfstängel: Morschach. Wißä Wolfsstirzel U. Wißä Wolfstirzel S. Wolfwürzä N. Wißi Wolfwürzä S. J. Wolfwurz: Walchwil. Wißes Wolfwurzächrut J. Aconitum Lycoctonum
Würstli: Art. Aehre von Polygonum Bistorta
Wuläblackä: Tuggen. Wuläblüemli, Wuläblüemlichrut B. Wulächrut L. B. W! K. G. S! J! M. Z. N. U. Wulästängel B. Meien. Wullblüemli B. Wullchrut S! E! M! N. O. U! Verbascum Schraderi
Wulägras G. N. Eriophorum ang. u. lat.
Wundächrut: Lowerz. Anthyllis Vulneraria
„ B! Lowerz. Wundchrut A. L. J. Tuggen. Sedum Telephium
Wurmfarn B! Cystopteris fragilis
Wurmueth: Wasen! Ursern! Achillea moschata
Wildä Wurmueth N. U! Wißä — Wasen! Artemisia mutellina
Ya, Yali M. Yä B. W. K! G! S! J! E. M! Z. T. N. O. U! Als Bäumchen Yelä M., Yäli K. S. M., Yli K.

Als Zweige und Sträuche Yägris G., Yis Chris S. M., Yis Gris N., Yigs Chris W! Yigs Gris T. N. U. — Taxus baccata

Zibelä A! L. B! — Allium Cepa

Zigerbrändli B! — Orchis ustulata

Zigori: Altorf. Zikori L. B. W. S. M. N. U. — Cichorium Intybus

Ziland: Wollerau. Ziländer: Büron. Zilander: Tuggen. — Daphne Mezereum

Zisiblüemi G. — Homogyne alpina

Zitäröseli B! Zitärosä: Mutaathal. Zitröseli A! L. B. Mutaathal. Zitrösli A. — Tussilago Farfara

Ziterosä, Zitröseli, Zitrosä U. — Primula acaulis

Zitlosä S. — Colchicum autumnale

„ M! — Leucojum vernum

Zittilischmalä N. — Briza media

Zottelschmälä B! — Dactylis glomerata

Zuckerblüemli: Reichenburg. — Trifolium pratense

Zuckerschmälä B. — Molinia coerulea



Register

nach den schriftdeutschen Namen.







